Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,450.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 209. Donnerstag den 27. Juli 1876.

Wegen des Sommerfestes

der **E. Polz'schen Buchdruckerei schließen** wir unsere Expedition **heute Donnerstag den 27. Juli**

Mittags 12 Uhr

und bitten daher das geehrte Publicum, die für das Tageblatt bestimmten Anzeigen **im Laufe des Vormittags** bei uns abgeben zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die für den Neubau der höheren Mädchenschule am Schletterplatz erforderlichen **Maurer-, Zimmer-, Steinmetz-, Eisen-Constructions-, Cajalith-** und **Drainagearbeiten** sollen in Accord vergeben werden.

Diejenigen Herren Submittenten, welche diese Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, wollen die Bedingungen und Blanquette, sowie den Entwurf des Accordvertrages bei den Herren Architekten **Bösenberg** und **Häckel** hier, Elsterstraße Nr. 5, II. entnehmen.

Die Offerten sind mit den erhaltenen Schriftstücken versiegelt und unterschrieben, sowie mit der Aufschrift „Maurer- oder Zimmer- ꝛc. Arbeiten für den Neubau der höheren Töchterschule betr." versehen, bis zum 8. August d. J. Nachmittags 5 Uhr auf unserem **Bauamt** abzugeben.

Die Auswahl unter den Submittenten, sowie jede andere Entschließung behalten wir uns vor, jedoch bleiben die Herren Submittenten an ihre Offerten gebunden, so lange sie nicht derselben ausdrücklich entlassen worden sind.

Leipzig, am 17. Juli 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Zum Behufe der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden diejenigen Herren Studirenden, welche Bücher aus derselben entliehen haben, aufgefordert, diese während der Zeit vom 28. bis 31. Juli gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern, und zwar wird die Ablieferung in der Weise zu geschehen haben, daß diejenigen, deren Namen mit einem der Buchstaben von **A.** bis **H.** anfangen, am 28. Juli, die deren Namen mit **J.** bis **R.** beginnen, am 29. Juli und die Uebrigen am 31. Juli abliefern.

Alle übrigen Entleiher werden aufgefordert, die an sie verliehenen Bücher am 4., 5. oder 7. August zurückzugeben.

Während der Revisionszeit können Bücher nicht ausgeliehen werden. Ebenso wird während derselben das Lesezimmer geschlossen bleiben.

Leipzig, den 24. Juli 1876.

Die Direction der Universitätsbibliothek.
Dr. Krehl.

Bekanntmachung.

Das 11. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 12. August dss. Js.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 55. Verordnung, die veränderte Abgrenzung der Steuerkreise und Steuerbezirke betreffend; vom 22. Juni 1876.
„ 56. Verordnung, die Behandlung nachgemachter und verfälschter, sowie beschädigter und unbrauchbar gewordener Reichscassenscheine betreffend; vom 5. Juli 1876
„ 57. Verordnung, die Behandlung der bei Staatscassen eingehenden nachgemachten, verfälschten oder nicht mehr umlaufsfähigen Reichsmünzen betreffend; vom 5. Juli 1876.
„ 58. Gesetz, einen Nachtrag zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1874 und 1875 vom 25. Juni 1874 betreffend; vom 2. Juli 1876.
„ 59. Finanzgesetz auf die Jahre 1876 und 1877, vom 2. Juli 1876.
„ 60. Verordnung, die Ausführung des Finanzgesetzes auf die Jahre 1876 und 1877 betreffend; vom 14. Juli 1876.
„ 61. Bekanntmachung, die Uebernahme der Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn durch den Staat betreffend; vom 15. Juli 1876.
„ 62. Bekanntmachung, die Uebernahme der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn durch den Staat betreffend; vom 15. Juli 1876.
„ 63. Verordnung, die Zustellung gerichtlicher Zufertigungen durch die Post betreffend; vom 5. Juli 1876.

Leipzig, am 25. Juli 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die in der Zeit vom 14.—25. Mai (I. Quote), 6.—17. Juni (II. Quote) und 19.—30. Juni (III. Quote) a. c. allhier einquartiert gewesenen **Wehr-Mannschaften vom Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg" Nr. 107** kann in den nächsten acht Tagen bei unserm Quartier-Amte, Rathhaus 2. Etage, erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 23. Juli 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Vom Sonnabend den 29. ds. Mts. ab bis auf Weiteres wird der **Gurkenmarkt** auf dem **Fleischerplatze** gehalten.

Leipzig, am 25. Juli 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Auszug

aus dem Protokoll über die Plenarsitzung des Rathes vom 1. Juni 1876.*)

In der heutigen Plenarsitzung wurde mitgetheilt:

1) daß die Herren Stadtverordneten die Berathung über die veränderte Gestaltung der Bismarckstraße u. s. w. bis nach Eingang des südwestlichen Bebauungsplanes ausgesetzt haben. Hierbei bewendet es.

2) Die Herren Stadtverordneten haben zugestimmt zur Verausgabung von 34,744 ℳ 10 ₰ für Herstellung der Erd- und Schleußenarbeiten in der Kleinen Burggasse ꝛc.; es bewendet bei der erlassenen Verordnung und ausgeschriebenen Submission.

Hiernach wird das Gutachten der Baudeputation zu den Beschlüssen des Schulausschusses über die projectirten Schulneubauten an der Arndtstraße vorgetragen.

Der Antrag der Baudeputation:

beide Gebäude in ihrer Stellung und Anlage gemäß dem preisgekrönten Plan zu genehmigen,

wird einstimmig angenommen, ebenso der Antrag des Herrn Referenten, jeder Turnhalle eine Länge von 30 Meter zu geben.

Ferner werden die Anträge der Baudeputation, Verlegung des Zeichensaales in der Bezirksschule, Einziehung von Decken in den Turnhallen, Fensterveränderung an der Straßenfaçade und Abschrägung der Fensterpfeiler, einstimmig angenommen.

Bezüglich der Aborte beantragt die Deputation:

a. zwischen denselben und den Umfassungsmauern der Eckclassenzimmer einen 4—5 Meter breiten freien Raum zu lassen und
b. unmittelbar an den Treppenhäusern einen abortfreien Vorraum, überdacht und an den Seiten im Winter geschlossen, im Sommer offen gehalten, zu projectiren,

Auch diese Deputationsanträge werden, jedoch unter Feststellung der Breite des sub a gedachten freien Raumes auf ca. 1¾ Meter, einstimmig angenommen.

Dem Gesuche der Glasergenossenschaft gemäß, auch das Zeichenmobiliar für die III. Bürgerschule nunmehr zu übernehmen, beschließt man unter der Voraussetzung, daß die gerügten Mängel noch beseitigt werden, stattzugeben.

Bezüglich des Thomasschul-Neubaues werden die Erd- und Maurerarbeiten Herrn Maurermeister Otto Klemm, die Steinmetzarbeiten Herrn Damm, die Eisenconstructionsarbeiten der Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Götjes, Bergmann & Comp., und die Zimmerarbeiten Herrn Pfefferkorn, einem Jeden für die von ihm gemachte Forderung übertragen und ist demgemäß mit den Genannten Contract abzuschließen, die übrigen Submittenten aber sind ihrer Offerten zu entlassen.

Am 7. Juni 1876.

In der heutigen Plenarsitzung kam zunächst zur Mittheilung, daß Herr Dr. Evers aus Rostock die auf ihn gefallene Wahl zum Pastor der Neukirche angenommen habe.

Die Stadtverordneten haben

1) für die Landfleischerhalle 410 ℳ nachverwilligt; es ist dem Bauamt und der Stadtcasse Mittheilung zu machen,

2) den Brunnen auf dem Floßplatze abermals abgelehnt. Es wird beschlossen, Beruhigung zu fassen,

3) beim Bericht über den Stand der 1868er Anleihe Beruhigung gefaßt. Es bewendet hierbei,

4) die Nachforderung für Trottoirlegung von der Göthestraße bis zur Bahnhofsstraße verwilligt; es ist der letzte Plenarbeschluß weiter auszuführen,

5) die zur Beschleußung und Schüttung der Nordstraße von Straße A bis Straße B, sowie der verlängerten Löhr- und Nordstraße geforderten 35,532 ℳ a conto Stammvermögen verwilligt und sind diese Arbeiten demgemäß auszuführen,

6) die Nachforderung zur Trottoirlegung an der Waisenhausstraße in Höhe von 250 ℳ 4 ₰ verwilligt. Es ist demgemäß die Ausführung weiter vorzunehmen und Verordnung zu erlassen,

7) die für Ausbesserung einer Uferstrecke des Elsterflusses am westlichen Theile der Schwimmanstalt geforderten 750 ℳ verwilligt, und ist daher die Sache auszuführen und Verordnung zu erlassen,

8) die Vorlage, die Anlage der Straße B des Johannisthales, Kündigung des Pachtvertrags mit Felsche's Erben und Verkauf einer Parcelle an die Herren Börster und Volckmar in der Hauptsache genehmigt mit dem Antrage:

die nördliche Fluchtlinie der verlängerten Königsstraße zurückzudrücken.

Dieser Antrag der Stadtverordneten ist dem Bauamte vorzulegen, den Herren Börster und Volckmar ist Eröffnung zu machen und die Kündigung an die Felsche'schen Erben auszuführen.

Die Stadtverordneten haben die Vorlage wegen Ankaufs des Hüffer'schen Areals auszusetzen beschlossen, bis ihnen Mittheilung über die Verhandlungen mit den Leplay'schen Erben wegen der diesen gehörigen Parcelle gemacht ist. Es wird beschlossen, wegen des Ankaufs der letzteren zu verhandeln; Herrn Hüffer ist Mittheilung zu machen.

Die von der Neubauten- und Straßenbaudeputation bezüglich der Verbreiterung der Alexanderstraße bis auf 24 Ellen auf dem Tracte von der Promenadenstraße bis zur Colonnadenstraße vorgeschlagene Baufluchtlinie wird mit dem Zusatze, daß die weitere Regulirung der Zukunft zu überlassen sei, angenommen.

Ferner wird das Gutachten der Straßenbaudeputation, die Regenwasser-Ableitung aus den Fallrohren über das Trottoir hinweg betreffend, sowie das hierzu abgegebene Bauamtsgutachten und das des Bauinspectors Friese referirt.

Die Deputation beantragt:

1) die Einführung von Fallrohren unter das Trottoir in der Regel in die Beischleuße eventuell in die Tagerinne zu erfordern und diese Bedingung zu stellen
   a. bei der Concessionirung eines Neubaues,
   b. bei Bauveränderungen am Aeußeren der Gebäude,
   c. bei der Legung von Trottoirs oder von Beischleußen und
   d. bei allen Parcellirungen,

— die Puncte a—c. werden einstimmig genehmigt, der Punct d. abgelehnt —

2) in gleicher Weise rücksichtlich der städtischen Gebäude zu verfahren und
3) von diesen Beschlüssen den Decernenten der V. und IX. Registrande, sowie dem Bauamte Kenntniß zu geben.

Diese Anträge sub 2 und 3 werden gleichfalls angenommen.

Für die Pergola im neuen Johannishospital werden 474 ℳ 9 ₰ Mehrbedarf nachgefordert. Mit Majorität wird die Summe verwilligt; es ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Das Armendirectorium schlägt für die erledigte Stelle der Lepge-Wünning'schen Stiftung 10 Wittwen vor, so daß die übrigen bisherigen Percipienten im Genusse der Stiftung zu lassen sind. Man beschließt einstimmig, die Stelle der Frau Spanier zu geben, im Uebrigen dem Antrage zu entsprechen.

Der Antrag des Herrn Professor Nieper, die Vergebung der Wedemann'schen Stiftung an die vorgeschlagenen Schüler betreffend, findet einstimmig Genehmigung.

Hiernach wird über die Verordnung der königl. Kreishauptmannschaft, das Ortsstatut des Gewerbeschiedsgerichts betreffend, referirt; dieselbe giebt die Abänderung einzelner Puncte zur Erwägung anheim. Man beschließt einzelne dieser Vorschläge zu acceptiren, während man wegen einiger vorstellig zu werden beschließt, andere der Deputation zur Berathung überweist.

Bezüglich des Hauses Naschmarkt Nr. 1, in welchem ein Gewölbe eingestürzt ist, und zu dessen Reparatur der Herr Deputirte 4000 ℳ zu verwilligen bittet, beschließt man einstimmig, dem Herrn Deputirten Ermächtigung zur Vornahme der nöthigen Reparaturen zu ertheilen, den Stadtverordneten Mittheilung zu machen, ihnen einen Anschlag in Aussicht zu stellen und das Bauamt mit Anfertigung desselben zu beauftragen.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 21. Juli.

Bayreuth und Umgebung.

In Kurzem werden die Bühnenfestspiele in Bayreuth beginnen. Schon seit Jahren richtet sich das Interesse aller Wagner-Verehrer mit Spannung auf das kühne Unternehmen; galt es doch, große Hindernisse zu überwinden, manches Vorurtheil zu besiegen. Jetzt steht das Werk vollendet da, und schon strömen aus allen Welttheilen Tausende von Fremden herbei, um in den prächtigen Räumen den gewaltigen Melodien des Meisters zu lauschen. — Bei dieser Gelegenheit dürfte es wohl an der Zeit sein, auf die Umgebung dieser vielgenannten Stadt, der man es heute noch ansieht, daß sie einst die Residenz glanzliebender Fürsten gewesen ist, einen Blick zu werfen.

Die bedeutendsten und bekanntesten Anziehungspuncte Bayreuths sind die beiden Lustschlösser Fantaisie und Eremitage. Ersteres hat insofern den Vorzug, daß in seinen Anlagen mehr die Natur vorwaltet, der die Kunst nur hie und da zur Seite tritt, wo es gilt das Ganze zur höchsten Vollendung zu bringen, während bei der Eremitage Alles eben nur ein Gebilde der Kunst ist, mit weiser Benutzung der Natur. Der Weg nach der Fantaisie zieht sich zwischen üppigen Feldern, saftiggrünen Wiesen, an manchem stattlichen Bauernhofe vorüber, langsam bergan steigend ungefähr eine Stunde hin, bis den Wanderer endlich die kühlen Schatten des herrlichen Parkes aufnehmen. Ringsum tiefste Waldesruhe, nur unterbrochen von dem lieblichen Gezwitscher der Vögel. So kann man stundenlang wandern und doch nicht müde werden zu staunen über die Fülle von Schönheiten, die die Natur geschaffen, und über den Geist des Menschen, der alles Dies zu seinem Nutzen verwendet. Das Lustschloß selbst, sowie seine nächsten Anlagen, die durch ihre Menge der seltensten und farbenprächtigsten Blüthen eine wahre Zierde der Gartenkunst bilden, zeugen von dem feinen, verständnißvollen Geschmack des jetzigen Besitzers, des Herrn Herzogs Alexander von Württemberg. Geliebt und verehrt von seiner ganzen Umgebung waltet der würdige Herr bescheiden und anspruchslos in seinem Heim, zu jeder Zeit bereit, sein kleines Paradies fremden Augen zu erschließen; gewiß ein schöner Ausfluß der allerdings auch bereits bekannten und anerkannten Liebenswürdigkeit des hohen Herrn. Dicht neben dem Schloß befindet sich ein stattliches Hotel, dessen freundlicher und aufmerksamer Wirth Herr Prüser (den Leipzigern wohlbekannt von Ackerleins Keller) es sich angelegen sein läßt, die bei ihm einkehrenden Gäste gut und billig zu bedienen. Sauber eingerichtete Fremdenzimmer laden zu längerem Verweilen ein, und wer so glücklich ist, auf einige Wochen die staubige Stadt

verlassen zu können, der wird wohl selten eine angenehmere Sommerfrische finden als auf der Fantaisie bei Bayreuth. —e.

Verschiedenes.

— Nur eine halbe Million, genauer 468,904 Executions-Aufträge hat der Berliner Magistrat im vorigen Jahre ertheilt und dafür die Kleinigkeit von 62,371 ℳ Executionsgebühren eingezogen. Um diese Zahlen zu würdigen, muß man freilich bedenken, daß der Magistrat in der angenehmen Lage ist, bei 18 verschiedenen Steuern ꝛc. Executionsanträge zu stellen, sowie, daß allein bei der Gemeinde-Einkommensteuer 342,168 Personen eingeschätzt und ebenso viel Steuerposten quartaliter einzuziehen waren. Ferner fallen die Summen ins Gewicht, um die es sich beim Steuereinziehungsgeschäft handelt und die beispielsweise bei der Miethssteuer 9,712,902 ℳ, bei der Haussteuer 3,104,857 ℳ, bei der Gemeinde-Einkommensteuer gegen 8,917,082 ℳ betrugen. Dessen ungeachtet aber bleibt die Zahl der Executionen eine unverhältnißmäßig hohe und besorgnißerregende. Denn begreiflicherweise ist eine sehr bedeutende Anzahl dieser 468,904 Executions-Aufträge nur dadurch erledigt worden, daß den Leuten irgend welche Besitzstücke abgepfändet und verkauft worden sind, daß ihnen also ein empfindlicher Vermögensverlust zugefügt werden mußte.

— Großes Aufsehen macht in Wien die Abonnementserhöhung der „Neuen Freien Presse", des ersten Organs unter den österreichischen Blättern. Die Herausgeber des genannten Blattes motiviren ihre Preissteigerung durch die bitterste Nothwendigkeit. „Wir stehen", so sagen sie, „vor der Gefahr eines unbedeckbaren Deficits und einer stark passiven Bilanz. Die Herstellungskosten der Zeitung stellen eine Summe dar, welche den Ertrag des Abonnements um Hunderttausende überragt." Man kann sich erst von dieser Summe einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß die „Neue Freie Presse", eines der verbreitetsten Blätter des Continents, 32,000 Abonnenten zählt. Durch ihre Repräsentation auf der Wiener Weltausstellung hat die Zeitung eine Einbuße von 180,000 fl. erlitten. Schwerer noch wurde sie durch die wirthschaftliche Krise geschädigt, unter der Oesterreich nunmehr seit vier Jahren leidet. Das Inserat, welches in früherer Zeit so reichlich floß, daß es große Deficits, welches die Kosten der Herstellung gegenüber dem Ertrag der Abonnementsgelder ergaben, mit Leichtigkeit zu decken vermochte, ist in Folge dieser Krise und des damit verbundenen Erstarrens der Production, der allgemeinen Geschäftsstockung bis zu dem Grade reducirt, daß der Gesammtertrag der Insertionen zur Deckung des Deficits nicht mehr ausreicht. Aehnliche Verhältnisse machen sich übrigens fast in der gesammten deutschen Presse mehr oder minder fühlbar geltend.

— Biergift. Als vor längerer Zeit im preußischen Abgeordnetenhause zur Bierfrage erwähnt wurde, daß das Bier sogar durch Giftpflanzen verfälscht werde, da erhob sich unter den Brauern ein Sturm der tugendhaftesten Entrüstung und das „Gasthaus" zeterte in ellenlangen Artikeln über die schmähliche Verleumdung der Dividendenjauchen-Fabrikanten. Jetzt kann uns einer unserer auswärtigen Mitarbeiter aber die Thatsache mittheilen, daß es in Oberbayern, speciell in der Gegend von Rosenheim, für eine ganze Zahl von Leuten einen Erwerbszweig bildet, die Wurzeln der Belladonna (Tollkirsche) zu sammeln, zu trocknen und an Brauereien zu verkaufen. Diese Sammler bedauern nur, daß die Giftpflanze alle Jahre seltner wird; für den Centner getrockneter Wurzeln erhalten sie 12—15 fl. und ihr Hauptabsatz geht nach Dresden, Wiesbaden, namentlich aber nach Böhmen und Wien. Ob auch nach Berlin, konnte unser Gewährsmann nicht genau ermitteln; da aber von Dresden, Böhmen und Wien aus viel Bier zugeführt wird, so thut das augenblicklich keinen Abbruch. Die Belladonna giebt dem Biere „Glanz und Schneid", sagen sie, — der Teufel mag den Glanz holen mitsammt den Giftmischern, die gewissenlos genug sind, solchen Höllenbräu zu kredenzen und obenein noch die gekränkte Unschuld zu spielen! (Berl. Tgbl.)

— Vielen ist es aufgefallen, daß jetzt schon, wenn auch nur strichweis, verschiedene Bäume, namentlich die Lindenbäume, sich eines Theiles ihres Blätterschmucks entledigen. Die Ursache dieser Erscheinung liegt an dem sogen. Honigthau, einer klebrigen, süßlich schmeckenden Substanz, welche vor einiger Zeit nach eingetretenem schnellen Temperaturwechsel die Blätter dieser Bäume ausgeschwitzt hatten und in Folge der dadurch eingetretenen Saftstockung abgestorben sind und nun herabfallen. Die Wahrnehmung, daß die äußeren Blattschichten mehr als die inneren durch jenen Temperaturwechsel afficirt worden sind, erklärt sich dadurch, daß letztere durch die ersteren Deckung erhalten haben. Ein Irrthum ists übrigens, wenn Manche glauben, dieser sogenannte Thau falle von Außen, durch Luftströmungen, auf die Blätter der Bäume.

— Eine Gerichtsscene. „Wer sind Sie?" fragt etwas unwirsch der Richter ein unternehmend aussehendes Individuum, das als Zeuge in einer Proceßangelegenheit zu fungiren berufen ward. „Wenn Ew. Hochwohlgeboren erlauben, ich bin im Lebensversicherungsgeschäft thätig", erwidert der Zeuge, „ich repräsentire die erste Gesellschaft der Welt, eine Gesellschaft, die mit Stolz auf ihre Vergangenheit zurückblicken kann, eine Gesellschaft .... Richter: Aber .... Zeuge: Die schon Millionen für Todesfälle ausgezahlt hat, eine Gesellschaft .... Richter (ungeduldig): Von Ihrer Gesellschaft ist hier nicht die Rede. Zeuge: O ich bitte, ... eine Gesellschaft, die schon Tausende vor dem Armenhaus geschützt und dadurch, wie ich mir Ew. Hochwohlgeboren gegenüber zu bemerken erlaube, auch dem Staate .... Richter (mit steigender Ungeduld): Vom Staate ist hier nicht die Rede, sondern .... Zeuge Oh, meine Gesellschaft hat bis jetzt die größten Dividenden an ihre Versicherten vertheilt, und wenn Ew. Hochwohlgeboren bis zum heutigen Tag die Pflicht verabsäumt haben, etwas mehr für Ihre werthe Familie zu thun .... Richter (gereizt): Wenn Sie nicht zur Sache kommen, werde ich Sie abführen lassen müssen. Zeuge .... als die ungenügenden Ersparnisse bei Seite zu legen, die der im Verhältniß zu Ihrem tiefen Wissen so verschwindend kleine Gehalt von Ew. Hochwohlgeboren ermöglicht, so würde ich mir erlauben Ihnen meine Dienste zur Erlangung einer Lebensversicherungs-Police zur Verfügung zu stellen .... Richter (mit steigendem Zorne): Das ist zu viel .... Zeuge .... wobei ich Ihnen schon nach dem ersten Jahre eine Dividende von 50 Proc. garantiren kann, abgesehen davon, daß .... Richter (wüthend): Hol' Sie der Teufel sammt Ihrer Dividende! Saaldiener! Führen Sie den Mann hinweg und rufen Sie den nächsten Zeugen vor.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1 Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ¼4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 30. October 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule. IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt an der Entritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 23; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Das städtische Museum bleibt wegen vorzunehmender Veränderung im Arrangement der Bilder heute geschlossen.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle. 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 20. Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstg.werbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinw. 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Trianongarten,** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14. Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei** ***F. F. Jost,*** **Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**

Louis Müller's schmerzstillende Zahnwatte à 25 ₰ Droguenhandlung, Turnerstraße.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18

Ernst Richter's Speisehaus,
Königsstraße Nr. 2,
Mittagstisch um 12½ Uhr. Durch Abonnement von 10 Marken à 1,50 ₰, einzeln 1,75 ℳ

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Robert Koppisch, Reichsstraße Nr. 12, Geschäftsbücher, Copirpressen, Briefpapier, Couverts.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager v. Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, gegenüber Café français.

M. Apian Bennewitz,
Reichsstrasse Nr. 55,
fertigt Schilder, Placate, Auszeichnungen etc. von **Patentbuchstaben,** billiger wie Druck.

Neues Theater. (27. Abonnem.-Vorstellung.)

Fidelio.
Oper in 2 Acten von R. Treitschke.
Musik von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister . . . Hr. Lißmann.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses . . . Hr. Schelper.
Florestan, ein Gefangener . . . Hr. Baer.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio . . . Frl. Parsch.
Rokko, Kerkermeister . . . Hr. Reß.
Marceline, seine Tochter . . . Frl. Gutzschbach.
Jaquino, Pförtner . . . Hr. Rebling.
Zwei Hauptleute . . . Hr. Klein. Hr. Reth.
Zwei Gefangene . . . Hr. Bürgin. Hr. Ulbrich.
Staatsgefangene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.

Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact:
Ouverture zu „Leonore" (Nr. III).

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Neues Theater:
Freitag, 28. Juli: **Ein verarmter Edelmann.**

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Theatercasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennigen) von 1—3 Uhr Nachmittags statt.
Sonn- und Festtags wird die Theatercasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Das geehrte Publicum wird ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß neben dem eigentlichen Theaterzettel nur der Abdruck desselben im „**Leipziger Tageblatt**" und in den „**Leipziger Nachrichten**" als authentisch zu betrachten ist.

Die Direction des Stadttheaters.

Germania Volks-Theater.
(Im Garten des **Pantheon.**)
Eingänge: Dresdner Straße 33, Gerichtsweg 12.
Heute **Donnerstag** d. **27. Juli 1876:**
Zum letzten Male:
Der Ohrenbalsam des Eremiten,
oder: Der unerhörte Vaterfluch oder des Backenstreiches Fluch und Segen.
Auftreten des gesammten engagirten Künstler-Personals.
Anfang **8** Uhr.
Reservirter Platz 1 ℳ Numerirter Platz 75 ₰. Parterre 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagszettel.
Emil Richter, Director.
Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt
Morgen den 28. Juli: **Benefiz** für den Regisseur Herrn **Gustav Richter.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh. Brf.- u. Fahrp. — 5. früh. — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 9. 25. Vorm. Brsp. — 1. 35. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *5. 37. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 20. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 2. Nachm. Brf.- u. Fahrp.
B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: *4. 15. früh. — 9. 25. Vorm. — 2. 25. Nachm. — 6. 20. Nachm. (nur bis Zerbst). — *8. 40. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. früh. — 8. —. Vorm. — *9. —. Vorm. — 1. 50. Nachm. (nur bis Riesa) — 5. 45. Nachm. — 6. 50. Nachm. — *9. 50. Abd. via Döbeln: 4. —. früh. — 7. 15. Vorm. — 12. 20. Nachm. — 2. 40. Nachm. — 6. 20. Nachm. (nur bis Großbothen). — 8. 10. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Exprefzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 50. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8. 55. Nachm. (Magdeburg, Köln). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringische Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 40. Vormittags (Großheringen-Saalfeld, Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. B. Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankf., Kassel, Gießen). — *11. 20. B. — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 25. Nachm. (Eisenach). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 45. Abds. Brsp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz, I., II. Classe). — 10. 55. Abds. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. — 4. 5. Nachm. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. Mittags. — 4. 5. Nachm. (Sonn- und Festtags 9. 10. Abends.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. Nachts, Brsp. (Elster, Karlsbad, Marienbad, Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Greiz, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Karlsbad, Eger, Regensburg, München), Brsp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Greiz, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Zeitz, Gera, Greiz, Elster, Eger, Karlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Greiz, Elster, Eger, Hof), Brsp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brsp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Greiz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg) Brf.- u. Fahrp. — 8. 45. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Komotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 30. Nachm. — 6. 15. Nachm. (Sonn- und Festtags 10. 30. Abends.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Sorau-Guben): *8. 25. Vorm. (Falkenberg, Lübbenau, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a./O., Kohlfurt, Glogau, Posen, Liegnitz, Breslau) — 2. Nachm. (Falkenberg, Kalau, Cottbus, Guben, Forst, Sorau). — 7. 41. Nachm. (nur bis Falkenberg.) (Sonn- und Festtags 1. 30. Nachm.)

Das * bedeutet die Eilzüge.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. früh — 10. 28. Vorm. — *11. 38. Vorm. — 4. 59. Nachm. — *5. 15. Nachm. — *10. 54. Abends. — 11. 15. Abends.
B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 48. Vorm. — 10. 28. Vorm. — 1. 59. Nachm. — 5. 15. Nachm. — 10. 54. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 40. früh. — 9. 15. Vorm. — 12. 5. Mittags. — 2. 45. Nachm. — 5. 45. Nachm. — *8. 35. Abds. — 10. 40. Abds. via Döbeln: 7. 20 Vorm. — 8. 38. Vorm. (nur von Rossen). — 11. 50. Vorm. — 4. 50. Nachm. — 6. 55. Nachm. — 10. 20. Abds. (von Großbothen). — 12. 20. Nachts.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 44. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *7. 51. Nachm. (von Köln). — *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hamburg, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 44. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 19. Vorm. (Eisenach, Jena). — 11. 15. Vorm. (Eisenach, Großheringen-Saalfeld). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — *5. 58. Nachm. — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abds. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. Vorm. — 11. 30. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 11. 30. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends. (Sonn- und Festtags 8. 4. früh.)

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Karlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Greiz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 9. 55. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Gößnitz). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Greiz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Karlsbad, Eger, Greiz, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Karlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz. — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Greiz, Gera).
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Komotau, Hainichen).
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. (Sonn- und Festtags 10. 15. Abends.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Sorau-Guben) 7. 38. Vorm. — 12. 28. Nachm. (von Frankfurt a./O., Guben, Sorau, Forst, Cottbus, Kamenz, Röderau, Kohlfurt). — *7. 5. Abds. (von Frankfurt a./O., Posen, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Röderau, Kohlfurt, Breslau, Liegnitz, Glogau). (Sonn- und Festtags 10. 24. Abends.)

Die Abkürzung „Br.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Vorladung.

Der 20jährige angebliche Kaufmann
Louis Wolf aus Leipzig
(Sohn des vormaligen Restaurateurs J. Wolf in „Stadt Warschau" hier), in den letzten 2 Jahren in Schweden und zuletzt als Theilhaber der sog. Firma „Verein Germania" in Stockholm thätig, ist über eine gegen ihn vorliegende Anzeige verantwortlich zu befragen. Er wird, da sein Aufenthalt (vor etwa 5 Wochen ist er vorübergehend in hiesiger Stadt anwesend gewesen) bis jetzt nicht zu ermitteln war, hierdurch geladen,
bis spätestens am 12. August l. J. Vormittags 9 Uhr
an unterzeichneter Gerichtsstelle (Peterssteinweg Nr. 53, 2. Etage) behufs seiner Befragung persönlich zu erscheinen, oder aber bis dahin seinen Aufenthaltsort anher anzuzeigen. Die Criminal- und Polizeibehörden werden ersucht, Wolf'en im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und event. kurze Nachricht darüber hierher gelangen zu lassen.
Leipzig, am 22. Juli 1876.
Das Königl. Bezirksgericht.
Der beauftragte Richter.
Dr. Sierig.

Kohlenlieferung.

Für die hiesige Schule soll ein größeres Quantum **böhmischer Braunkohle** angeliefert und an den Mindestfordernden mit Auswahl unter den Bietern vergeben werden. Anerbietungen sind bis zum 5. August bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Gohlis. **Der Schulvorstand.**
Dr. W. Seydel, P.,
Vorsitzender.

Grosse Pfänder-Auction

Freitag, den 28. dss. von früh 9 Uhr an Große Windmühlenstraße Nr. 7 im Saale, Wäsche, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Betten 2c.

Gustav Fischer, Auct.

Cöln-Mindener Serien-Loose, sowie Anwart-Scheine auf Braunschweig. 20 Thlr.-Loose,

Ziehung 1. August officiell
à 2 Mark.
A. Gleuck, Hainstr. 31, 1. Etage.

Mecklenburger Hypotheken-Pfandbriefe

offerirt als sicherste Capital-Anlage
A. Gleuck, Hainstr. 3, 1. Et.

---

100 Visitenkarten in eleganter Ausführung von 1 ℳ 50 ₰ an werden schnellstens geliefert Plauensche Straße 11, 11 Gewölbe 11.

Für Kaufmanns-Lehrlinge.
Zu einem bill. Curs. im kaufm. Rechnen u. dopp. Buchführung w. 1 od. 2 Theilnehmer gesucht. Adr. sub X. 15. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I. lks.

Franz. Unterricht u. Cours de conversation bei einer Schriftstellerin aus Genf Petersstr. 24, III.

Leçons de français et conversation Blücherstrasse 21, III.

English

lehrt eine Engländerin Gr. Tuchhalle Tr. D, II. l.

Einf. u. dopp. **Buchführung,** kaufm. **Rechnen** 2c. **Halle'sche Straße 12, 3. Etage.**

Peter Renk, Zitherlehrer,

Große Windmühlenstraße 42, III.
Verkauf von Zithern u. Zitherutensilien.

Zitherlehrer A. Kabatek, Klostergasse 14, III. Verkauf von **Zithern, Zithersaiten, Zithermusikalien. Zither-Leihanstalt.**

Zither-Unterricht ertheilt eine Tyrolerin Moritzstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird ertheilt
Reitbahn, Lehmanns Garten.

Zwei Fräuleins, welche das **Kochen** erlernen wollen, können sich melden Löhrs Hof, Bayer. Bier-Restaurant, Wohnung im Hause.

Plätten wird gelehrt sowie Plattwäsche angenommen Turnerstraße 12, 2. Etage rechts.

Meine Sprechstunden für
Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkranke
sind **Wochentags** 2—4 Uhr,
Sonn- u. Festtags 11—1 Uhr.
Dr. med. Kothe, Weststraße 88.

Dr. med. Friedr. Müller,

(früher Assistenzarzt der chir. Poliklinik),
Ritterstr. 45, II., ordinirt für Harn- u. Geschlechtskranke früh von 8—11, Nachm. von 1—4 Uhr.

Zahnarzt G. Freisleben.

Künstliche Zähne, Plombirungen in **Gold** 2c. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

Cassel.

Hôtel zum Deutschen Kaiser.

3 Minuten vom Central-Bahnhof, sowie vom Mittelpunct der Stadt gelegen. — Ausgezeichnete Betten. Gute Küche. Solide Preise. **Geschäftsreisenden** besonders empfohlen.

Der neue Besitzer:
Fr. Schmidt.

Wer eine Anzeige

hier oder anwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler** *in Leipzig, Plauenscher Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliesslicher Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.*

Haararbeiten jeder Art
werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national). III

Zöpfe von 7½ ℳ an, Puffen 5 ℳ, Uhr- und Armbänder eleg. gef. bei **Marie Stratmann,** Schrötergäßchen 11. Schöne Zöpfe werden daselbst spottbilligst verkauft.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wäscht schnell
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Herrenkleider w. gereinigt, ausgebessert u. aufgebügelt schnell u. billig Johannisgasse 12, III.

Extrafahrt

von

Leipzig direct nach Hamburg mit Anschluß nach Helgoland.

Abfahrt am **Sonnabend den 5. August, Morgens 10¼ Uhr.** Billets **14** Tage gültig I. Classe **33** ℳ, II. Cl. **25** ℳ, III. Cl. **16** ℳ **50** ₰, von Hamburg nach Helgoland und zurück **17** ℳ sind nur bei **Hermann Dittrich,** Halle'sche Straße 4 (bis Mittwoch den 2. August, später 1 ℳ mehr) zu haben, woselbst auch ausführliche Programms.

☞ Schluß des Billetverkaufs am Mittwoch den 2. August.

Thüringische Eisenbahn.

Zum Niederländisch-Rheinisch-Thüringischen Verbands-Güter-Tarif trat am 15. Juli cr. **Nachtrag VII.** mit Sätzen für die Stationen **Vlissingen** und **Middelburg** der Niederländischen Staatsbahn in Kraft.

Nähere Auskunft ertheilen die Güter-Expeditionen.

Erfurt, den 22. Juli 1876. **Die Direction.**

Eisenbahngesellschaft Gössnitz-Gera.

Die zu den Gössnitz-Geraer Eisenbahnactien gehörigen **Dividendenscheine auf d. J. 1876—1885 nebst neuen Talons** gelangen vom 1. August c. an **bei unserer Hauptcasse hier** gegen portofreie Rückgabe der alten Talons zur Verausgabung. Letzteren ist ein mit der Namensunterschrift des Taloninhabers versehenes Verzeichniß der Actiennummern nach der Reihenfolge in doppelter Ausfertigung beizufügen. Wird Zusendung durch die Post gewünscht, so ist der Werth, mit welchem die Sendung zu declariren, anzugeben; andernfalls erfolgt Werthsdeclaration ohne Rücksicht auf die Stückzahl zu 300 ℳ

Ronneburg, den 24. Juli 1876.

Directorium der Eisenbahngesellschaft Gössnitz-Gera.

Geschäfts-Anzeige.

Meinen Geschäftsfreunden und geehrtestem Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich meine **Schlosserei,** früher in **Plagwitz,** nach hiesigem Platze **Glockenstrasse 8** verlegt habe.

Empfehle mich zur Anfertigung zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen werden schnell und solid besorgt.

Herm. Misselwitz, Schlosser.

Fahnen, sowie alle Herren- u. Damengarderobe w. chem. gew. Neumarkt 41, III., Gr. Feuerkugel.

Handnäherei w. angen. Plauen'sche Str., Gew. 10.

Von einer Frau vom Lande wird **Wäsche** zu waschen und zu plätten angenommen. Gef. Adr. bitte bei Herrn Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2, niederzulegen.

Waschen, Plätten, Scheuern, Aufwartungen, Wäsche aufs Land wird angenommen im Arbeits-Nachweis **Hohe Str. 2.**

Wäsche wird zu waschen angenommen. Adr. niederzul. Friedrichstraße 15 im Geschäft.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Waisenhausstraße 3, 4 Tr. links.

Wäsche wird sauber gewaschen von einer Frau vom Lande. Adr. erb. Katharinenstr. 21 im Gew.

Eine Frau sucht **Wäsche** zum Waschen und Plätten. Adressen bittet man abzugeben Schuhmacherg. 9, im Schuhgeschäft von Fr. Kellner.

Anfrage!

Wer polirt **Meubels???**

☞ Antwort. ☜

Der Tischler und Meubles-Polirer **Julius Kaiser,** Windmühlenstraße 46 part. und verspricht derselbe durch langjährige Erfahrung die möglichst billigsten Preise.

Rollschlittschuhe

nach den bewährtesten Systemen fertigt, unter bestimmt billigsten Preisen, mit eigener Rollvorrichtung sowie mit Holzrollen die Fabrik von

A. Zemlin,
Berlin, Manteuffelstraße 27.

Gute Tapeziererarbeit b. Hausm. d. Centralh.

Dampfkessel-, sowie **Maschinen-, Kessel- und Ofensetzen** nebst **Kehren** werden gut und pünctlich besorgt
Karolinenstraße Nr. 12, Fötsch.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechts-Krankheiten. Nicolaistraße 6, 2. Etage

---

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Etage.

M. Ott, Blücherstraße 33, pt.
heilt Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrankheiten.

Thierarzt Müller, Neudn. Str. 10.

Oudowaer Labessenz
1/1 Fl. 1 ℳ, ½ Fl. 60 ₰
Molken-Pastillen
à Sch. v. 36 Stück 1 ℳ (1 Pastille auf ¼ Liter Milch) zu Bereitung frischer Molken empfiehlt **die Engel-Apotheke,** Markt No. 12.

Salicylsäure-

Mundwasser à Glas 50 ₰,
Zahnpulver à Holzdose 50 ₰,
à Pappschachtel 40 ₰
empfehlen **Otto Meissner & Co.,**
Nicolaistraße 52.

Imprägnirte schwed. Sicherheits-Zündhölzer **O. Reinhold,** Universitätsstraße Nr. 10.

!!! Kleiderstoffe billig !!!
!!! F. Pincus, Salzgäßchen, hinter dem Rathhause. **!!!**

Das K. K. privilegirte

Eau de Lys de LOHSE

— **Schönheits-Lilien-Milch** —
als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die **Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe,** gelbe Flecke 2c. unter Garantie entfernt, die Haut weich, weiß und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

In **Originalflaschen à 3 ℳ, 1 ℳ 50 ₰**

Lohse's Lilien-Milch-Seife,

die allein einzig zarteste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit** und Feinheit **alle Seifen** übertrifft, à Stück 75 ₰, parfumirt in rose und héliotrope à Stück 1 ℳ 25 ₰, 1 ℳ 75 ₰, 2 ℳ 25 ₰ 2c.

Gustav Lohse, Parfumeur.
Königl. Hoflieferant. Berlin, 46 Jägerstraße.

Niederlagen in **Leipzig: Theodor Pfitzmann, Herm. Backhaus, C. Haustein. Coiffeur, A. Lurgenstein & Sohn.**

Schutzmarke.

J. Zacherl's
k. k. priv.

Wanzentinctur

in Flacons à 60 ₰ u. 1 ℳ,
anerkannt als das vorzüglichste Mittel zur Vertilgung der Wanzen in Brut und Eiern.

Zu haben im Haupt-Depot für Leipzig bei Herren
Aumann & Co.,
Neumarkt 6.

Amerikan. Insectenpulver, ein Radicalmittel gegen lästige Wanzen u. dergl. à Büchse 2½ ℳ Plauensche Straße 11, Gewölbe 11.

Bad- und Reise-Artikel.

Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umhängen, Plaidriemen, Trinkflaschen, Necessaires, Wäschrollen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Skizzenbücher, Spazierstöcke, Taschenmesser, Taschenbürsten, Kämme 2c. 2c.,
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

☞ Prämien! Prämien!

für **Sommer-, Schul-** und **Kinderfeste** empfiehlt auch **dieses Jahr in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen**

☞ F. Otto Reichert, ☜
Neumarkt 42, in der Marie.

Kohlen in 1/1 und ½ Lowries offerirt **G. W. Beyrich,** Sidonienstr. 33.

Kohlen.

Alle Sorten Kohlen liefert **rasch** und **billig** **A. Gleuck,** Hainstraße Nr. 3, 1. Etage.

Etwas Ausgezeichneteres in Cigarren Nr. 22 La Cabinet, à 4 ₰ per Stück, Nr. 45 La Chata, à 5 ₰ per Stück (bei Entnahme von 100 Stück billiger) giebt es wohl kaum u. empfiehlt solche G. Emmerling Nachf., Gerberstr. 7.

Echte Ungar-Weine

verkaufe pro Flasche von **70** ₰ bis **3** ℳ
Ruster Tokayer Ausbruch von 150 bis 400 ₰, **1875er Roth und Weiß** à Liter zu 80 ₰, **1873er Roth und Weiß** à Liter zu 1 ℳ
Katharinenstraße 25.

Anton Oberländer
(aus Cregléd in Ungarn).

Echter Nordhäuser.

Von Herrn **Franz Quelle** in **Nordhausen** ist mir seit ca. 10 Jahren die **alleinige** Vertretung seiner Kornbranntweinbrennerei für **Leipzig** u. **Umgegend** übertragen und halte ich **fortwährend Lager seines als gut hinlänglich bekannten Fabrikates in alter Waare** und Gebinden zu 200, 100, 40, 20 u. 10 Liter **zu billigsten Tagespreisen. Probe-Literflaschen** werden abgegeben.

Leipzig im Juli 1876.

C. G. Stiehling,
Plauensche Straße Nr. 6.

Morgen Wölbl. Jungbier

Zeitzer Straße Nr. 18, Destillation.

Kaffee gebrannt u. ungebrannt

empfiehlt **Robert Geyer,** Weststraße 77.

Milch-Verkauf
täglich zweimal ungefälschte Milch früh ½9 Uhr, und Nachmittag ¼7 Uhr vom Rittergut Rötha:
Windmühlengasse Nr. 11.

Erfurter Blumenkohl,
à Kopf 2—3 ℳ.
Windmühlenstraße Nr. 36, **C. Boesel.**

Neue saure Gurken

in Oxhoften, kleineren Gebinden und schockweis.
Neue Perlzwiebeln
in 1/1, ½ und ¼ Anker-Gebinden.
Frische Bratheringe in 1/1 und ½ Walfaß.
Frische russische Sardinen u. Anchovis.
Frischen Astrachaner Caviar.
Aecht Emmenthaler Käse } in Laiben
" **Holl. Rahmkäse** } u. Ausschnitt.
" **Limb.** " in Kisten u. ausgep.
empf. **Wilh. Voigt,** Nicolaistraße 18.

Geräucherte Schlackwurst

bei 1/1 Ctr. à ℔ ℳ 1,—. excl. Verpackung, kleineren Posten ℳ 1,05. excl. Verpackung, Probekisten von 10 ℔. per Post versendet gegen Nachnahme resp. vorherige Einsendung des Betrags (bei erstem Geschäft) (H. 52699.)

W. Bremer, Quedlinburg am Harz.

Geräucherte Winter-Fleischwaaren,

als: **Speck, mageren Bauch, Zungen-, Roth- u. Leberwurst** zum Wiederverkauf empfiehlt und kann jede Woche einen kleinen Posten **geräucherte Schinken** ablassen

C. Kunsch, Halle a. S.
(H. 5643b.) Große Steinstraße 65.

Gelée-Aal, Brutto 4½ Kilo à Faß empfiehlt mit 5½ ℳ
Rostock i. M. **F. Janzen.**

Neue Voll-Heringe

empfiehlt
Moritz Naumann, Sternwartenstr. 45.

Verkäufe.

☞ Ein **Landgut,** ca. 500 Morgen, beste Gegend, erste Bahnstation von Leipzig, Preis 100,000 ℳ, Hypotheken frei, soll mit 50,000 ℳ Anzahlung verkauft werden durch

F. Holzhausen, Brandweg 15, I.

Villa-Verkauf.

Eine in nächster Nähe des Rosenthals gelegene Villa, aus Souterrain, erhöhtem Parterre und 1. Etage bestehend, mit großem Garten, soll unt. ganz günstigen Bedingungen billig verkauft werden und erfahren Selbstkäufer (Agenten verbeten) alles Nähere Salzgäßchen 3, I. (H. 33684.)

Eine Villa bei Loschwitz

ist zu verkaufen oder an einen Restaurateur, der sich zur Ruhe setzen will, gegen dessen Restauration zu tauschen. Preis 6000 ℳ Näheres erfahren Selbstkäufer unter Abgabe ihrer Adr. sub O. # 174 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verk. ein schönes Eckhaus mit gangb. Gesch., Pr. 22,500 ℳ, Ertrag ca. 1700 ℳ, Anz. 5000 ℳ, Hypoth. fest, d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein schönes **Haus,** äußere Westvorstadt, mit Einf., Hof, Niederl. 2c. passend für jedes Geschäft. Forderung 28 000 ℳ, Miethertag 2100 ℳ verkauft bei 6—8000 ℳ Anzahl. **C. Schmiedecke,** Grimma'sche Straße 31, Hof rechts 2 Treppen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Local-Veränderung.

Hierdurch zeigen wir ganz ergebenst an, dass sich unser Geschäft von heute ab

Universitätsstrasse No. 1
(gegenüber dem Fürstenhaus)

befindet.

Indem wir bitten uns das Vertrauen, welches uns bisher in so reichem Maasse zu Theil wurde, auch ferner erhalten zu wollen, zeichnen wir

Leipzig, 26. Juli 1876.

hochachtungsvoll ergebenst

Carl Fr. Fleischer's Sortiment
(Haupt & Tischler)
Buch- und Kunst-Handlung.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrtsgesellschaft.

Regelmäßige directe deutsche Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg und La Plata,
Lissabon, Bahia, Rio de Janeiro und **Santos** anlaufend,
nach **Montevideo** und **Buenos Aires,**
vermittelst der eisernen großen deutschen Post-Dampfschiffe
Montevideo, Buenos Aires, Argentina, Valparaiso, Bahia, Rio, Vandalia und **Germania.**

Die Expeditionen von **Hamburg** finden regelmäßig am **5.** und **19. jeden Monats, Abends,** statt.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Schiffsmakler

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
in **Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34.**

Geraer Handels- und Creditbank.

Wir ersuchen die Actionaire, welche abgehalten sind, der am 3. August ds. Js. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung beizuwohnen, **uns** die Actien ohne Dividendenscheine zur spesenfreien Vertretung zu überlassen, und solche spätestens bis 29. d. Mittags bei **uns** zu deponiren.

Wir werden für zeitgemäße Liquidation und für Einsetzung einer Revisionscommission, aber **gegen** Ertheilung der **Decharge** an den **Vorstand** stimmen.

Dresden, den 22. Juli 1876.

Eduard Rocksch Nachfolger.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein **Nachabonnement** für die Monate **August** und **September** eröffnet.

Bestellungen hierauf werden von allen Postämtern des Deutschen Reichs und der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Querstraße Nr. 29) zum Preise von 5 ℳ angenommen.

Die im Juli noch erscheinenden Nummern werden den hiesigen neuen Abonnenten vom Tage des Eintreffens der Bestellung an gratis geliefert.

Leipzig, im Juli 1876.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Die richtige Behandlung der Kinderkrankheiten
allgemein verständlich bearbeitet und à 50 ₰ zu haben bei **Meltzer,** Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Neumarkt 40
Reichhaltiges Lager von Petroleum-, Tisch-, Wand-, Hand- und Hängelampen u. s. w.

Die Klempnerei
für Bau und Wasserleitung, Haus- und Küchengeräthe
von

Arndtstrasse 39
Blech- und Lackirwaaren aller in dieses Fach einschlagenden Artikel.
Prima Petroleum.

Hermann Hunger
hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen.
Bestellungen sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Ueber 2500 Anerkennungen.
Garantirtes für Menschen und Hausthiere unschädliches Radicalmittel gegen

Schwabenkäfer,

auch **Russen** und **Küchenkäfer** genannt. Bei Nichterfolg Rückzahlung des Betrages. Zu beziehen in Töpfen à 1, 2 u. 3 ℳ en détail & en gros durch die **Reichsadler-Apotheke** in **Elberfeld** und deren Niederlagen. In **Leipzig** nur in der **Engel-Apotheke** am Markt Nr. 12.

Da viele derartige Mittel existiren, die meist nur aus sehr theuer bezahltem gelben Insectenpulver oder Borax bestehen und nie eine gänzliche Vertilgung obigen Ungeziefers bewirken, so bitte genau auf Firma und Schutzmarke zu achten.

Special-Geschäft für Herren-Wäsche
Aug. Heinr. Becker,
Hainstrasse 18, „Grosse Tuchhalle",
empfiehlt aus reellen Stoffen gearbeitete **Oberhemden** in gutsitzenden Façons nach den neuesten engl. und amerikan. Systemen.
Neuheiten in Kragen u. Manchetten.
Nachthemden in Leinen, Chiffon und Dowlas,
Bielefelder Taschentücher in Weiß,
Englische do. in diverf. coul. Dessins.

NB. Anfertigung nach **Maaß** oder **Probe unter Garantie tadellosen Sitzens.**

Als Sommer-Spielwaaren für Kinder

empfiehle: **Fahnen** — **Drachen** — **Schaukeln** — **Spazierstöckchen** — **Gartengeräthe** — **Botanisirtrommel** von Blech — **Schmetterlings-Netze** — **Kasten** zu **Schmetterlings-Sammlungen** — **Raquetts** zum **Federballschlagen** — **Wurf-Reifen** und **Degen** dazu — **Zügel** zum **Pferdespielen** — **Springtaue** — **Reifen** zum **Kollern etc.** zu billigsten Preisen

Carl Thieme, Thomasgässchen No. 11.

Bierdruck-Apparate

neuester Construction, einfacher und solider Ausführung, halten in verschiedenen Grössen unter Garantie auf Lager

Pestner & Ungewiss,
Leipzig, Reudnitzer Strasse No. 1,
am Kugeldenkmal.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen

Spitzentücher 2 ₰, Rotonden 2½ ₰, Fichus 22½ ₰, Spitzenwesten, Guipure-Spitzen Meter 35 ₰, gestickte Streifen und Einsätze in allen Breiten, seidene Rips- und Sammet-Bänder, Shirting ꝛc., sowie alle Arten Weißwaaren.

Damenschürzen in Waschstoff 80 ₰, Kinderschürzen 35 ₰,
Morgenhauben schön garnirt 30 ₰,

2. Et. 31. Grimma'sche Strasse 31. 2. Et.

P. P.

Am heutigen Tage habe ich mein **Flaschenbiergeschäft** an Herrn **K. A. Hoffmann** übergeben. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke empfehle ich Ihnen meinen Nachfolger Ihrer gütigen Berücksichtigung. Mit aller Hochachtung

F. A. Trietschler.

Bezugnehmend auf obige Anzeige ersucht Unterzeichneter das geehrte Publicum auch fernerhin um weitere Aufträge, wozu ich schnelle Bedienung sowie nur gute Biere zusichere und Bestellzettel zu jeder Zeit gratis bei mir zur Verfügung stehen. Mit aller Hochachtung

K. A. Hoffmann,
Katharinenstraße Nr. 17.

Limonaden-Essenzen

von **Himbeeren, Citronen, Apfelsinen** und **Orangenblüthen** in feinster Qualité, Wiederverkäufern vortheilhafter Rabatt, bei

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg No. 9.

Feigen-Gesundheits-Kaffee.

von L. Jac. Oberlindober, Innsbruck (Tyrol).

Dieses nur aus den besten Feigen bereitete Kaffee-Surrogat, empfohlen von den ausgezeichnetsten Aerzten, ist **vorzüglich für Kinder,** nervenschwache Personen und solche geeignet, welchen der echte Kaffee Wallungen des Blutes verursacht. Dasselbe ist außerdem auch noch ein Mittel der Ersparniß, und verleiht als Zusatz zu dem gewöhnlichen Kaffee dem Getränk einen wirklich angenehmen Wohlgeschmack, mildert das Erhitzende und giebt denselben eine schöne Farbe.

Echt und stets frisch in 1/1, 1/2 und 1/4 ℔. Packeten à 100, 50 und 25 ₰ per Packet in dem alleinigen Depôt bei

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Von **Donnerstag, den 27. d.** steht ein Transport eleganter **englischer gut gerittener Pferde** bei mir zum Verkauf. (H. 33648.)
Leipzig.

Bieler, Stallmeister.

Hühner-, Enten- und Hundefutter.

Getrocknete Fleischabfälle von gesundem Ochsenfleisch in gekochtem Zustande ein sehr gutes Futter für Hühner, Enten, Hunde, auch Fische, gebe ich zum Preise von

ℳ 12 per Centner ab Lager Leipzig

soweit der Vorrath reicht ab und stehe gern mit Proben zu Diensten.

Julius Meissner, Leipzig,
Correspondent der Liebigschen Fleischextract-Compagnie.

Prima Thüringer Heu,

Stroh, Häcksel. Lager Blücherstraße 36c.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 209. Donnerstag den 27. Juli 1876.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Magdeb. Ztg." sagt: Was die Namen, welche unter dem Programm der Deutschconservativen stehen, bedeuten, haben wir schon wiederholt ausgeführt. Die Träger dieser Namen waren unter dem Ministerium Manteuffel in ihrem eigentlichen Fahrwasser und ruderten das Staatsschiff schleunigst nach Olmütz. Eine Prüfung ihres Programms ergiebt, daß wir auch in Zukunft im Wesentlichen nichts Anderes von ihnen zu erwarten hätten. Entkleidet man dasselbe der Phrasen, durch welche der eigentliche Kern umhüllt wird, und übersetzt man es in schlichte deutsche Worte, so findet man folgende Sätze heraus: „Wir wollen die Einheit Deutschlands fördern, aber den Particularismus stärken; wir wollen das öffentliche und das Privatrecht fortbilden, aber nur so, wie es unsere Sonderinteressen fördert; wir wollen zwar die Selbstverwaltung, wünschen, aber die Wiederherstellung der alten Stände; wir wollen es mit dem Staate nicht ganz verderben, gingen aber je eher je lieber nach Canossa; der Zunftzopf ist uns angenehmer als die Gewerbeordnung; wir wollen den Kampf gegen die Socialdemokraten und die Börsenjobberei dazu benutzen, um das gesammte Volk unter Vormundschaft zu stellen." Ein solches Programm läßt sich eben so wenig durchführen, als sich die Ereignisse und Ergebnisse der letzten zehn Jahre aus der Weltgeschichte fortwischen lassen. Daß die preußische Regierung sich solchen Bestrebungen gegenüber sehr vorsichtig, um nicht zu sagen ablehnend verhält, wird Niemanden Wunder nehmen. Die Deutschconservativen, welche, auf alte Beziehungen bauend, mit offenen Armen aufgenommen zu werden hoffen mochten, können das Gefühl der Enttäuschung nur schlecht verbergen. Eins ihrer Organe, die „Nordd. Allg. Ztg.", hat diesem Gefühle in folgenden Worten Ausdruck gegeben: „Mit einiger Ueberraschung machen wir die Wahrnehmung, daß der Versuch, die conservative Partei auf erweiterter Grundlage neu zu constituiren, viel eher Mißtrauen erweckt, als Entgegenkommen findet."

Die bereits erwähnten Klagen der „Volks-Ztg." über die Langsamkeit des Proceßganges, welche sie im Hinblick auf das Haftpflichtgesetz erhebt, sind durchaus begründet und treffen nicht allein für jenes Gesetz zu, sondern für unsere gesammte Rechtsprechung. Als im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts in Preußen die jetzt in Gültigkeit befindlichen Gesetzbücher in der Entstehung begriffen waren, verfügte der alte Fritz, daß in Zukunft kein Proceß über ein Jahr dauern solle. Dies Wort des großen Königs hat sich als vollständig machtlos erwiesen. Unsere Rechtspflege krankt im Allgemeinen an einer Langsamkeit und Schwerfälligkeit, welche in vielen Fällen den praktischen Zweck derselben zu vereiteln geeignet ist, und dieser beklagenswerthe Umstand hat seinen Grund nicht allein in dem Zustande unserer Proceßgesetzgebung. Die Richter sind fast durchweg mit Arbeit, mit mancherlei Beiwerk, welches zu der eigentlichen richterlichen Thätigkeit in gar keiner Beziehung steht, der Art überbürdet, daß eine schnelle Erledigung der Processe zur Unmöglichkeit wird. Dann aber hat sich auch die Unsitte im Laufe der Zeit eingeschlichen, daß die Richter mehr für die höhere Instanz arbeiten, als für die Parteien. Für den Rechtsuchenden sind die ausgedehnten und zeitraubenden Erkenntnisse, welche an der Tagesordnung sind und welche häufig nicht den Charakter eines Erkenntnisses, sondern einer wissenschaftlichen Arbeit tragen, vollständig überflüssig und in vielen Fällen unverständlich; für den Richter höherer Instanz aber genügt eine kurze Andeutung der Entscheidungsgründe vollkommen. Ist diese weitschweifige Schwerfälligkeit für den Civilproceß ein Uebelstand, so ist sie es in erhöhtem Grade für den Criminalproceß. Es kann als Regel betrachtet werden, daß die Verhandlung über einen Straffall erst viele Monate nach Begehung der Strafthat erfolgt. Dieser Mißstand schwächt nicht allein den Eindruck ab, welchen die Strafe hervorrufen soll, sondern führt nicht selten auch zu Freisprechungen, weil dem Gedächtnisse der Zeugen die Thatsachen entschwunden sind, über welche sie vernommen werden. Es wäre sehr in der Ordnung, wenn nach dieser Richtung hin ein gewisser Druck von oben herab auf den Geschäftsgang der Gerichte geübt würde. Die Gründlichkeit, welche wir unserer Rechtspflege mit Recht nachrühmen können, hat nur halben Werth, wenn sie nicht mit Schnelligkeit verbunden ist.

Aus allen Gegenden des deutschen Reiches laufen Belege dafür ein, daß die ultramontane Propaganda in diesem Wahljahre mehr als in irgend einem vorhergehenden sich der ländlichen Bevölkerung in den katholischen Districten zu bemächtigen sucht. Die in dem hinlänglich bekannten Caplanstyle gehaltenen Hetzartikel, welche in den meisten Fällen hart genug an die in gewissen Paragraphen des Strafgesetzbuches gezogenen Grenzen streifen, wenden sich nicht mehr, wie früher, gegen das liberale Princip überhaupt, sondern ganz speciell gegen die Nationalliberalen und Freiconservativen, in denen man mit richtigem Instinct die künftige Hauptstütze der Regierung wittert. Die Fortschrittspartei und die Deutsch-Conservativen werden in ganz auffallender Weise geschont. Es heißt sogar, daß die ultramontanen Wahlcomités in den einzelnen Provinzen von der parlamentarischen Centrumsfraction dahin instruirt worden seien, in Fällen, in welchen es unmöglich erscheine, einen Klerikalen durchzubringen, das ihnen verfügbare Stimmencontingent zu Gunsten der fortschrittlichen oder reactionairen Candidaten aufzubieten, um die Wahl gemäßigter Elemente in die gesetzgebende Körperschaft soviel als möglich zu erschweren, die Opposition dagegen verstärken zu helfen. Es muß offen zugestanden werden, daß der Ultramontanismus in Gegenden, wo auch nur die allermindeste Aussicht auf Erfolg winkt, sofort mit einem erstaunlichen Aufwand von Fleiß und Geschick bei der Hand ist, sich der ihm zugänglicheren Landbevölkerung durch eine den örtlichen Sonderverhältnissen genau angepaßte Preßagitation zu bemächtigen, während der in den Städten angesessene Liberalismus sich in der Regel erst ermannt, wenn es zu spät ist, und nicht eher über das Unangebrachte seiner Passivität ins Klare kommt, als bis er vor greifbaren, höchst unliebsamen Folgen dieses Verhaltens steht. Es nützt der liberalen Sache nicht, über die Einfalt der Landleute, die sich von ihrem Pfarrer so mißleiten lassen, halb lächelnd und halb bedauernd die Achseln zu zucken, sondern man muß der ultramontanen Propaganda mit aller Macht die Spitze zu bieten suchen. Das ist eine Forderung sowohl der politischen Klugheit als der wahren Menschenfreundlichkeit.

Der unlängst verstorbene Oskar v. Wydenbrugk war seiner Zeit vielleicht der populärste Mann in Thüringen. Als Advocat in Eisenach lebend, von gründlicher politischer und staatsrechtlicher Bildung, freisinnig und beredt, wurde er in den Sturmtagen des Jahres 1848 gleichsam auf den Schultern des Volkes zu dem Ministerstuhle in Weimar emporgetragen. Er wurde in das Frankfurter Parlament gewählt und verwaltete 6 Jahre lang das Justiz- und Cultus-Departement mit großer Auszeichnung und trat dann freiwillig in das Privatleben, um Landwirth auf dem Deiblerhof bei Tegernsee zu werden. An den politischen Kämpfen in Deutschland nahm er lebendigen Antheil in Wort und Schrift, er konnte sich ein Deutschland ohne Oesterreich nicht denken und wirkte in diesem Sinne durch Wort und Schrift an der Spitze der großdeutschen Partei. Ein Gegner der preußischen Politik in Schleswig-Holstein ging er als Vertreter des Prinzen von Augustenburg in wichtiger und jahrelang dauernder Mission nach Wien und unterlag schließlich mit vielen Anderen dem Genie Bismarcks und der preußischen Generale und der Tapferkeit der preußischen Armee. In der herrlich gelegenen Schöffau an der bayerisch-tyroler Grenze baute er sich auf seinem Gute einen schönen Landsitz, den er mit seiner Familie bis zu seinem Tode am 9. Juni d. J. bewohnte, viel und mit Vorliebe besucht von den Männern der Politik und der Wissenschaft und an den großen Zeitereignissen Theil nehmend durch treffliche Aufsätze in der „A. A. Z." und anderen Zeitschriften. Es drängt sich die Frage auf die Lippe (sagt sein Biograph): wie stand dieser Mann zur neuen Gestaltung der Dinge in Deutschland? — Anfangs verhielt er sich zögernd, dann faßte er Hoffnung und zuletzt stimmte er bei aus tiefster Ueberzeugung. Aus Oesterreich war er mit vielfach veränderter Anschauung über dortige Verhältnisse zurückgekehrt; er sah das Verhängniß schreiten. Oesterreich war ja schon den Tag nachher, als der edle Graf Beust ins Ministerium trat, der ungarischen Vorherrschaft überliefert, und wahrlich, diese Magyaren schaufeln drauf los, als wären sie zu Oesterreichs Todtengräbern bestellt und gemiethet. Nun kam der deutsch-französische Krieg: Wydenbrugk's ganzes Wesen wurde tief erregt, hellauf jauchzte sein Inneres, es waren die fröhlichsten Tage seines Lebens. Es erfüllte ihn die offenste Bewunderung und die tiefste Dankbarkeit für die Männer, die das Alles durchgeführt. Er starb völlig ausgesöhnt mit der Wendung der Dinge, und wenn er auch die großen Gefahren der Weltlage deutlich vor Augen hatte, doch mit der festen Zuversicht, daß Deutschland diese Gefahren bestehen werde und einer sichern großen Zukunft entgegen gehe.

Zu den Zeichnungen auf die jünste preußische Staatsanleihe wird dem „Hamb. Cour." geschrieben: Das ungünstige Resultat der Zeichnung auf die jüngste preußische Anleihe hat vielfach zu irrthümlichen Auffassungen in Bezug auf die Capitalverhältnisse in Deutschland geführt. Man erblickt namentlich in der gegenwärtigen wirthschaftlichen Lage, anderseits in dem Zinsfuß von 4 Proc. und dem Subscriptionspreise die Motive, welche das Mißlingen der öffentlichen Zeichnung verschulden sollen. Zum Theil ist Das ohne Zweifel richtig; wir möchten aber noch auf ein anderes Moment hinweisen, nämlich, daß Deutschland zu denjenigen Ländern gehört, welche außergewöhnlich große Summen ausländischer Werthpapiere besitzen, und daß in dem Hang des deutschen Capitalisten, sein Geld in außerdeutschen Papieren anzulegen, ein Hauptgrund zu suchen ist, welcher die ungenügende Betheiligung an einer inländischen Anleihe veranlaßt hat. Wie groß die Gesammtsumme derjenigen Beträge ist, welche das Ausland an Deutschland schuldet, darüber liegen statistische Daten nicht vor; daß diese Summe aber sehr bedeutend ist, wird man wahrnehmen, wenn man sich die gegenwärtige Disposition des deutschen Effectenmarktes vergegenwärtigt. Wir erinnern daran, daß nach einer kürzlich von competenter Seite vorgenommenen Schätzung sich allein zwei Milliarden Mark österreichischer Staats- und Eisenbahnwerthe in Deutschland befinden, daß Schweden seit 25 Jahren zum Bau seiner Eisenbahnen und zur Hebung des Realcredits fast ausschließlich deutsches Capital in Anspruch genommen hat, daß Rußland sowohl von Seiten des Staates wie auch seitens seiner Eisenbahngesellschaften und Bodencreditinstitute jahrein jahraus als Darlehnsnehmer am deutschen Geldmarkt erscheint, und daß daneben große Beträge amerikanischer, italienischer und anderer Staatspapiere in deutschem Besitz sich befinden. Dieser große Capitalbesitz und der Umstand, daß Deutschland umgekehrt nie nöthig hatte, an das Ausland zur Placirung seiner Anlehen zu appelliren, beweisen, daß es an erspartem, in Effecten anzulegendem deutschen Capital nicht fehlt; wenn aber angesichts dieser Milliarden mobilen Besitzes verschiedene deutsche Anleihen keine genügende Betheiligung finden, wenn insbesondere auf eine preußische Staatsanleihe — auf die zu ausschließlich productiven Zwecken bestimmte Anleihe eines Landes, dessen Steuerkraft vorzüglich und dessen Finanzwirthschaft musterhaft ist — nur der vierte Theil gezeichnet wird, dann liegt es auf der Hand, daß die natürliche Grenze, bis zu welcher Deutschland dem Auslande darlehnsweise Capital überlassen kann, weit überschritten ist, und daß es hohe Zeit ist, nach dieser Richtung hin gesündere Verhältnisse anzustreben. — Die Gründe, welche den deutschen Capitalisten veranlassen, mit Vorliebe sein Geld dem Auslande anzuvertrauen, sind bekannt. Niedrige Course und höhere Zinsen, als solche das eigene Land gewähren kann, sind die Reizmittel, welche angewendet werden, um das deutsche Capital ins Ausland zu ziehen; die Erfahrungen der letzten fünf Jahre dürften aber nachgerade genugsam gelehrt haben, daß hierbei schließlich die Einbußen an Capital die Mehreinnahmen an Zinsen bei Weitem überwiegen, und daß Diejenigen sich zuletzt am besten standen, welche zu niedrigen Zinsen ihr Geld im eigenen Lande ließen.

Die bayerische Abgeordnetenkammer berieth in ihrer Dienstags-Sitzung den Gesetzentwurf, betreffend den Credit für die außerordentlichen Bedürfnisse des Heeres. Die einzelnen Positionen desselben wurden ohne erhebliche Debatte, meist nach den Anträgen des Ausschusses, angenommen; nur bei der Position, betreffend die Verbesserung der Casernirungsverhältnisse der Mannschaften, wurde die Forderung der Regierung im Betrage von 390,900 ℳ statt der vom Ausschuß beantragten Summe von 100,000 ℳ genehmigt. Die im Ganzen bewilligte Summe beträgt 12,190,072 ℳ, die Forderung der Regierung betrug 16,257,800 ℳ. Im Laufe der Debatte erklärte der Kriegsminister, die Sachverständigen-Commission habe nach angestellter Prüfung das aptirte Werdergewehr für vollkommen kriegsbrauchbar erklärt.

Auf dem serbisch-türkischen Kriegsschauplatze neigt sich die Waagschale des Glücks mehr und mehr den Türken zu. Wie es scheint, stehen serbische Truppen nur noch im Westen an der Drina auf türkischem Boden, während an allen anderen Puncten entweder die Grenze die Scheidelinie der beiderseitigen Vorposten bildet oder aber die Türken schon ein wenig über dieselbe vorgerückt sind. Am Timok haben die Türken ihre Erfolge vom 18. d. nicht ausgenutzt, weil sie den Fluß nicht zu überschreiten vermochten. Nun wird von Konstantinopel berichtet, man habe den Versuch, angesichts der starken serbischen Erdwerke von Saitschar den Uebergang zu erzwingen, ganz aufgegeben, wolle die Serben dagegen durch Flankenmanöver zum Aufgeben ihrer Befestigungen nöthigen. Fazly Pascha, dem bislang die Vernichtung der bei Widdin herumschwärmenden serbischen Freischaaren oblag, solle daher mit 10 Infanterie-Bataillonen, 6 Schwadronen Cavallerie und 3 Batterien Artillerie, in Verbindung mit den türkischen Donaudampfern, die durch Oesterreichs Vermittlung nicht über die Timok-Mündung hinausgehen dürfen, von Norden her operiren, während Osman Pascha den Auftrag erhalten habe, von Belgradschik aus mit 20 Bataillonen, 6 Schwadronen und 8 Batterien gegen Saitschar zu operiren. An der Morawa scheinen die Türken ganz außerordentlich geschickt vorgegangen zu sein und Tschernajew ohne viel Blutvergießen aus seinen Verschanzungen bei Babina Glava hinaus und über die Grenze zurückmanövrirt zu haben. Diese Operationen begannen am 14., indem Hafiz Pascha von Akpalanka aus die Serben bis Babina Glava zurückdrängte. Tags darauf rückte Suleiman Pascha mit 10 Bataillonen und 2 Batterien auf derselben Straße nach, während sich Selami Pascha, gleichsam als rechter Flügel der türkischen Vorrückung auf der Straße von Pirot über Cerovo, gegen die serbische Grenze bei den Timokquellen vorwärts bewegte. Den linken Flügel führte Hassan Pascha, indem er über Bossovik vorrückte. Am 16. meldete Suleiman Pascha an den Kriegs-Minister: „Heute um 7 Uhr bin ich in Babina Glava eingetroffen. Der Feind befand sich in Khan Mithad Pascha und dessen Umgebungen. Eine Abtheilung unserer Truppe von Palanka ist auf dem Wege, zu uns zu stoßen. Die Serben haben in Folge unserer Umgebungsbewegung ihre Befestigungen aufgegeben und die Flucht ergriffen. Unsere Tscherkessen ereilten ihre Nachhut und brachten ihnen Verluste bei; die Größe derselben kennen wir zur Zeit noch nicht genau. Ich hoffe, morgen über Pandola-Kapussu in Serbien einzudringen." Am 19. und 20. ist alsdann auf der Grenze bei Gramada, Belvinje und Pandiralo gefochten worden, ein Kampf, über dessen Ausdehnung und Bedeutung wir noch nichts Näheres wissen. Die Serben suchten natürlich den Verlust von Babina Glava, mit dessen Erstürmung sie seiner Zeit so viel renommirt hatten, so lange als möglich zu verheimlichen, gestehen denselben jetzt aber zu, und zwar auf eine höchst naive Weise.

Die Stimmung der serbischen Bevölkerung hat sich sehr entnüchtert, da die erhofften durchschlagenden Erfolge ausgeblieben sind und der Ausgang des Krieges bei der Nichtinterventionspolitik der Mächte zweifellos erscheint. Das Zaudern der Türken, in Serbien einzurücken, erklärt man durch die Rücksichtnahme der Pforte auf die kriegerische Stimmung des russischen Volkes, welche durch eine Invasion der Türkei in Serbien leicht so entflammen kann, daß deren Unterdrückung der russischen Regierung zur Unmöglichkeit wird.

Allerdings deuten verschiedene Anzeichen darauf hin, daß Rußland einer entscheidenden Niederlage der gegen die Pforte in Waffen stehenden slawischen Volksstämme der Balkan-Halbinsel nicht ruhig zusehen würde. Vielleicht etwas allzu pessimistisch faßt das „Neue Wiener Tagebl." die gegenwärtige Stellung Rußlands zur Orientfrage auf. Das Blatt schreibt: „Es ist nicht mehr der Kampf auf türkischem Gebiete allein, der Anlaß zu Befürchtungen bietet; die Gemüther beschäftigt eine andere Sorge. Die russische Idee ist es, welche plötzlich als dunkles Gespenst vor Europa getreten. An den Ufern der Newa wird etwas Neues gesponnen, auf das merkwürdiger Weise ein Theil der Diplomatie am wenigsten vorbereitet war. Fürst Gortschakoff hat auch in den letzten Tagen noch seine Friedensliebe betheuert; nur hat er diesen Versicherungen eine bedeutsame Clausel angeführt. Er sei für den Frieden, aber er müsse auch die mächtigen Factoren in Betracht ziehen, welche das russische Reich in eine andere Strömung drängen. Die Sympathien des Volkes, seine Wünsche und selbst seine Leidenschaften könnten keinem Herrscher gleichgültig sein. Es ist begreiflich, daß diese Sprache, welche jeden Augenblick einen Abfall von der Friedenspolitik gestattete, Mißtrauen erregte. Und, auffallend genug, seitdem Fürst Gortschakoff nach St. Petersburg zurückgekehrt ist, scheint er wirklich die Macht über den Volksgeist verloren zu haben. In den sonst so sorgfältig überwachten russischen Journalen werden kriegerische Stimmen laut; das russische Interesse wird in Gegensatz zum österreichischen Interesse gebracht. Die Auflösung des Drei-Kaiser-Bündnisses wird ohne Scheu erörtert; ein Conflict mit Oesterreich wird als wahrscheinlich hingestellt. Zwei Regimenter machen eine Demonstration für den Krieg und erinnern durch die Kundgebungen für den Cäsarewitsch an die bekannte historische Introduction zu den russischen Palastrevolutionen. Das sind Erscheinungen, welche unmöglich mit Gleichgültigkeit hinweggenommen werden können. Rußland will die Lostrennung der aufständischen Gebiete von der Türkei, Rußland will die Bildung selbstständiger Staaten im Orient, es will die Lösung der orientalischen Frage, es will die Verwirklichung der russischen Idee im Orient. Jene glänzende Bürgschaft des Friedens, die Drei-Kaiser-Allianz, ist kaum stark genug, um die Entwickelung der russischen Projecte zu verhindern". Das hier citirte Wiener Blatt sieht, wie gesagt, offenbar zu schwarz, aber nichtsdestoweniger dürfte sich die Auffassung als richtig erweisen, daß Rußland seine Sympathien für die slawische Sache nöthigenfalls auch durch die That bekunden wird. Auf der andern Seite wäre es nicht unmöglich, daß in Konstantinopel neue Ereignisse eintreten, die nicht nur Rußland, sondern auch Oesterreich, als gleichinteressirte Nachbarmacht, zwingen würden, das Princip der Nicht-Intervention aufzuheben. Nennt doch die Wiener „Montagsrevue" die Meldungen von einem bevorstehenden freiwilligen Thronwechsel in Konstantinopel „wahrscheinlich mehr verfrüht als unbegründet". Hauptsächlich einer neuen Katastrophe in Konstantinopel gegenüber, die weitergehende Folgen haben könnte als die vorhergegangenen, mögen denn auch die militairischen Vorsichtsmaßregeln gelten, welche gegenwärtig in Oesterreich-Ungarn getroffen werden. So meldet der officiöse Wiener Berichterstatter der „A. Allg. Z." telegraphisch: „Sämmtliche böhmische Bezirkshauptmannschaften haben die Gemeinde-Vorstände zu einer vertraulichen Besprechung behufs Ertheilung von Instructionen für eine eventuelle Mobilmachung eingeladen. Bei einer allgemeinen Mobilmachung soll jeder Einberufene binnen 24 Stunden, bei einer nur theilweisen binnen vier Tagen an Ort und Stelle befördert werden." Ein anderer Wiener Officiosus, schreibt der „Karlsr. Ztg.": „Wenn auch von der Anordnung einer Mobilmachung noch keine Rede, so ist doch zu betonen, daß in rascher Folge hinter einander alle Einleitungen getroffen werden, eine eventuell zu beschließende Mobilmachung in kürzester Frist ins Werk zu setzen. In Ungarn sind die Eisenbahnverwaltungen angewiesen worden, in Bezug auf zu erwartende Militairtransporte Alles vorzubereiten."

Angesichts der Situation, welche das neueste englische Blaubuch darlegt, ist die von französischen Blättern gebrachte Meldung, daß in Ports-

mouth zwanzig Batterien zur Absendung nach Malta bereit seien, und daß bald acht Linien-Regimenter nachfolgen werden, wohl zu beachten. Aus Malta schreibt man der Allgemeinen Zeitung darüber: „Es ist alle Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß diese Sendungen wirklich beabsichtigt sind und nur durch das Versprechen Rußlands, sich vor der Hand neutral zu verhalten, für einige Zeit verschoben wurden. Wir wissen indeß, daß die Admiralität in London eine Anzahl Transportschiffe in der Weise gemiethet hat, daß dieselben beim etwaigen Ausbruch des Krieges zum Truppen- und Kanonen-Transport bereit sein müssen. Schon vor einem Monat wurde im Parlament die Frage gestellt, ob Malta hinlänglich mit Geschütz von schwerem Kaliber ausgerüstet sei, um jedem feindlichen Angriff die Spitze bieten zu können. Die Antwort war bejahend; dennoch sollen nun jene weiteren Batterien nach Malta abgehen. Man will nämlich diesen Platz zu einem Waffendepot machen, um von hier aus eintretenden Falls schleunigst Truppen und Munition nach dem Bosporus, vielleicht auch nach Port Said zur Besetzung des Canals von Suez, senden zu können. Der hiesige Gouverneur hatte vor einiger Zeit einen kurzen Urlaub erhalten, allein bei der gegenwärtigen Lage der Dinge kann er von demselben nicht Gebrauch machen. Beinahe alle Wochen kommen neue Dampf-Fregatten von England hier an, die aber alsbald zur Flotte in der Besika-Bai stoßen, und ein Theil der zum Bau vorgeschlagenen Schiffe wird, um ihre Herstellung zu beschleunigen, auf Privatwerften in Arbeit genommen. England will auf alle Fälle vorbereitet sein." Die russische Diplomatie wird nie genug Sand auftreiben können, um Englands Augen zu blenden.

In den letzten Tagen sind mehrere Depeschen aus London und Alexandrien eingelaufen, wonach die egyptische Regierung die Execution eines gegen den Vicekönig erfolgten civilgerichtlichen Urtheils mit Gewalt verhindert hat. Die Sache, schon an und für sich von Interesse und geeignet, die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, gewinnt noch dadurch an Bedeutung, daß es sich um die gewaltsame und widerrechtliche Auflehnung gegen einen Gerichtsbeschluß des internationalen Gerichtshofes handelt, der im vergangenen Jahre in Folge von Verträgen mit den hervorragendsten europäischen Mächten eingesetzt wurde. Der Sachverhalt ist nun folgender. Herr Carpi, Besitzer von Wechseln und Bons, die der Vicekönig zu bezahlen verpflichtet war, welche aber am Verfalltage nicht eingelöst worden waren, strengte die Klage bei dem genannten Gerichtshofe an, welcher am 28. Juni 1875 zur Entscheidung von Processen zwischen Einheimischen und Fremden eingesetzt wurde. Artikel 10 des vom Vicekönig mit den europäischen Mächten diesbezüglich abgeschlossenen Vertrages sagt nun wörtlich: „Die Regierung, die Verwaltung, die Dairas (Privatbesitz) Seiner Hoheit des Khedive und seiner Familienmitglieder sollen der Jurisdiction dieses Gerichtshofes in legalen Streitigkeiten mit Fremden unterworfen sein." Gleichwohl hat der Gerichtshof erster Instanz den Kläger abgewiesen, indem es sich für incompetent erklärte, da die Vertagung der Zahlung dem Vicekönig durch ein Staatsgesetz erlaubt worden sei, der Gerichtshof aber verpflichtet sei, seinen Urtheilen die thatsächlichen Staatsgesetze zu Grunde zu legen. Der Kläger appellirte hiergegen, und der Fall „Carpi versus Daira sonia khedivia" kam vor den Appellhof in Alexandrien, der sich nach Anhörung beider Parteien in einer unter Vorsitz des Herrn Alois von Lapenna, des österreichisch-ungarischen Mitgliedes dieses Gerichtshofes, abgehaltenen Sitzung für competent erklärte und den Vicekönig zur Zahlung verurtheilte, da ein Staatsgesetz private Schuldverpflichtungen nicht aufheben könne. Wie erwähnt, haben sich nun die egyptischen Behörden der Vollstreckung dieses Urtheils widersetzt und hierdurch in brutaler Weise einen Vertrag zerrissen, den der Khedive mit den europäischen Mächten nur zu dem Zwecke abgeschlossen hat, um seine Creditwürdigkeit zu erhöhen. Ein solches Verfahren bedarf nun gewiß keiner weiteren Kritik. Nach einer Meldung vom 20. d. M. hat in Folge dieses Vorganges der Gerichtshof erster Instanz beschlossen, seine Thätigkeit einzustellen und keinen Proceß weiter anzunehmen; eine zweite Meldung weiß jedoch nur zu sagen, daß der Präsident des Gerichtshofes, Herr Haakmann, zurückgetreten und an seiner Stelle das von Griechenland delegirte Mitglied Herr Antoniadis gewählt worden sei, was somit auf eine Wiederaufnahme von dessen Thätigkeit hindeutet. Dieser letztere Umstand erscheint jedoch nebensächlich gegen den Vertragsbruch und den geradezu dolosen Vorgang der Regierung des Khedive.

(Eingesandt.)

In einem nahen Dorfe hat sich ein sogenannter Harn-Doctor etablirt, der bei der jetzigen Gewerbefreiheit es für lohnender hält, anstatt die Hände zum Arbeiten zu gebrauchen, lieber Fläschchen mit Urin zu betrachten und daraus den Patienten ihr Leiden zu enthüllen und sie in die Cur zu nehmen. Die Wohnung dieses Wunderdoctors ist von früh bis zur Nacht von Hülfesuchenden umlagert und selbst an vornehmen Equipagen fehlt es nicht, die vor dem schlichten Häuslein des Wasserbeschauers harren, bis ihre Insassen vorgelassen werden können; denn bei dem Wunderdoctor geht es wie in der Barbierstube, Einer nach dem Andern, wie sie nach der Reihenfolge erschienen sind — Rang und Stand kommen an solcher Stelle nicht in Betracht. Auch Geschäftsreisen in entferntere Gegenden unternimmt dieser Wunderdoctor zur Harnbesichtigung, wofür er sich selbstverständlich tüchtig bezahlen läßt und Derjenige ist, der bei solchen Bemühungen zuletzt lacht, was man von den Patienten nachträglich wohl kaum erwarten kann. Kürzlich ist aber diesem Wasser-Inspector eine unangenehme Geschichte passirt. Zwei junge Männer statteten ihm in seiner Wohnung einen Besuch ab, zeigten Jeder ein Fläschchen mit betreffendem Inhalte vor, schilderten die Krankheitserscheinungen und baten um ärztlichen Rath. Dieser wurde denn auch ertheilt. Nierensteine, Blasenentzündung, Leberverhärtung und wer weiß was Alles waren die Uebel, an welchen sie litten, doch versprach ihnen der Wunderdoctor diese Krankheiten zu heilen, wie er es schon unzählige Male gethan habe. — Dies erwies sich aber in diesem Falle nicht nothwendig, denn das Wasser in den Fläschchen war einer Kuh und einem Pferde entnommen. — Vielleicht wird diese Geschichte dazu beitragen, einem Theile des trotz all unserer gerühmten Aufklärung noch immer so leichtgläubigen Publicums die Augen zu öffnen und es vor Schaden, Täuschung und Beunruhigung zu wahren. Es ist aber auch zu beklagen, daß die Männer der Wissenschaft nicht energischer gegen den sich immer breiter machenden Medicasterschwindel auftreten und sogar dulden, daß ihnen fortwährend die beleidigendsten Herabsetzungen entgegen geschleudert werden, ohne daß sie es für nöthig erachten, diesem Auswuchse der Gewerbefreiheit verdiente Abfertigung zukommen zu lassen. Es wird hierdurch die Medicasterei unterstützt und im großen Publicum gegen die ärztliche Wissenschaft Mißtrauen hervorgerufen!

Ein Unbetheiligter.

Ein Haus in Plagwitz

mit **Bauplatz,** passend für Bäcker, Fleischer ꝛc., ist für 7500 ℳ bei 1000 ℳ Anzahl. zu verkaufen und wollen Selbstkäufer ihre Adr. unter V. 99. an die Expedition dieses Blattes senden.

Haus-Verkauf,

innere Stadt, beste Meß- und Geschäftslage, Preis 24,000 ℳ, Anzahl. 8—10,000 ℳ, Einbr. 1820 ℳ, Abgaben gering Selbstkäufer belieben ihre Adressen unter T. ♯ 173. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein neues 4stöckig gebautes **Haus** in der Nähe Leipzigs, ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. In demselben ist eine flotte Restauration mit Kegelbahn und Garten, 8 Logis; Preis 10,000 ℳ, Anzahlung 2000 ℳ. Näheres ertheilt **Theodor Seyfarth, Lindenau,** Turnerstraße Nr. 7.

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftl., der Neuzeit entsprechend u. gut gebautes Hausgrundstück mit Stallung und Garten innerer Vorstadt ist mit 15,000 ℳ Anz. sofort zu verkaufen und verzinst sich das Anzahlungscapital 8 %. Adr. nur von Selbstkäufern unter A. Z. 100 an Herrn Otto Klemm erbeten.

Sof. zu verk. 1 Hausgrundst. n. b. Leipzig, m. Thoreinfahrt, gr. Hofraum. Forderung 12000 ℳ, 3000 ℳ Anz., dgl. 1 für 9000 ℳ m. 1000 Anz. u. Restauration. Näh. Mittelstr. 27, b. Hausm.

Ein solid gebautes Haus
in Grimma.

bestehend aus Parterre und Etage, großem Hofraum mit Einfahrt und Garten, enth. acht heizb. Räume, 2 Küchen, mehrere Kammern, und allen übrigen wirthschaftlichen Zubehör ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Benzin** in Leipzig, Sternwartenstr. im Geschäft.

Ein im Villenstil erbautes **großes Haus** mit hübsch angelegten Garten ist mit 2900 ℳ Anzahlung zu verkaufen Lindenau, Josephstraße Nr. 32.

Ein **Haus** in Reudnitz, nahe der Stadt, welches 7 % einbringt, ist für 11,200 ℳ gegen 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.

Adressen unter H. ♯ 2 in die Expedition ds. Blattes erbeten.

Ein Material- und Producten-Geschäft ist für den Preis von 160 ℳ besonderer Umstände halber zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 28, im Bäckerladen.

Ein gangbares **Cigarrengeschäft** in einer belebten Straße, ist mit wenigen Capital, bei billiger Miethe, Umstände halber zu verkaufen Selbstkäufer wollen ihre Adr. gefl. u. M. E. ♯ 177. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein ält. flottes **Cigarrengesch.** in lebh. Lage für 1000 ℳ verk. d. A. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein sehr flottes **Biergeschäft** in Leipzig ist zu verkaufen. Adressen unter K. R. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkauf eines Hotels I. Ranges.

Eins der elegantesten und frequentesten mit allem möglichen Comfort neu ausgestattetes in der von Geschäftsreisenden und Vergnügungsreisenden besuchtesten Stadt Thüringens (mit 2 Bahnhöfen) gelegenes **Hôtel** ist Verhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen. Zur Uebernahme sind nöthig 60 bis 70,000 ℳ Reflectanten wollen sich unter Chiffre L. M. postlagernd **Weimar** wenden. (H. 33631.)

Eine sehr gangbare Restauration ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Restauration Universitätsstraße Nr. 3.

Eine Restauration ist zu verk. u. sogl. zu übernehmen, krankheitshalber, Preis 300 ℳ. Nähere Auskunft wird ertheilt Wasserkunst 11, 3. Et.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin gesonnen meinen an Leipzig grenzenden frequenten Gasthof zu verkaufen. Adr. H. N. 1 Filiale dieses Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Gasthofs-Verkauf.

In einer verkehrsreichen Stadt, nächster Nähe Leipzigs und Bahnstation, soll ein frequenter, großer Gasthof mit Ausspannung, für 50 Pferde Stallung, schönem Tanzsaal, Kegelbahn u. s. w. verhältnißhalber für 8500 ℳ, bei 2000 ℳ Anzahlung verkauft werden d. **August Moritz** in Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein großes rentables **Restaurant Leipzigs** ist Umstände halber sofort zu verkaufen.

Adressen unter der Chiffre A. G. 100. bittet man abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Restauration mit Laden nebst Garten zu verkaufen Preis 350 ℳ, Pacht 170 ℳ, desgl. **Restauration** Preis 200 ℳ, Pacht 115 ℳ sofort Schönefeld, Anbau, Hauptstr. 51, II. C. Becker.

Zu verkaufen billig Umstände halber ein **Producten-Geschäft** mit **Destillation** sofort oder 1. September.

Adressen beliebe man unter H. 800 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 neue Pianinos, der Boden von Eisen, schöner Ton, eleg. Aeußere. Verkauf d. Vorschuß-Geschäft Katharinenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Pianinos, neue u. gebrauchte, Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5jähr. Garantie zu verk. bei C. Schumann, Sophienstr. 34.

Zu verk. u. **vermieth.** sind billig Flügel, Pianinos und Pianoforte, Gr. Fleischerg. 17, II.

Ein sehr schönes Salon-Pianino soll verh. b. billig verkauft werden Kreuzstraße 14b, 3. Etage.

Ein schönes **Pianino** ist unter Garantie billig zu verkaufen Schrötergäßchen 6, III. links.

Pianinos verk. u. verm. Sternwartenstr. 34, 1 Tr.

☛ Eine getr. goldne Damenuhr, Sav., ist mit schwerer goldn. Kette, auch einzeln, billig zu verkaufen Hainstraße 28, beim Hausmann.

Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren, Goldwaaren, Gummizug à Mtr. 1 ℳ, 1 Doppelschreibpult, Nähmaschinen (Wheeler-Wilson-Syst.), Cigarren, neue u. getr. Röcke, Hosen u. Westen billig zu verkaufen **Halle'sche Straße 1, I. im Vorschußgeschäft.** (H. 32742.)

Zu verkaufen sind **Stutzuhren** und **Regulateure** v. 25 ℳ an, **Taschenuhren** in **Gold** u. **Silber,** gut gehend; sowie eine Partie **Brochen, Ohrringe, Armbänder** u. **Ringe** ꝛc. in Matt u. Glanz werden zu herabgesetzten Preisen verkauft bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4.

Billig zu verkaufen
Mannsröcke, Thirtingoberhemden, Cigarren, gold. Uhren u. Ketten, Wäsche, Betten, Stutzuhren, Platten, 2 Reisekoffer, 2 Leierkasten, 3 Geigen, div. Ziehharmonikas, Waschtische ꝛc.
Kleine Windmühlengasse 12, I.

Sommer-Ueberzieher,

alle Herren-Garderobe, gut erhalten, beste Stoffe, Wäsche ꝛc. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft
(R. B. 545.) ☛ Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Eine Partie Eilenburger und Elsässer **waschecht** garantirte

Kattun-Reste

sollen und müssen noch im Laufe dieser Woche **billig ausverkauft** werden.
Katharinenstr. 18, p., im Cigarren-Geschäft, Gewölbe, **nicht** in der Hausflur.

☛ Eine Partie Schürzen, Moirée-Röcke, gestr. Röcke, Fichus, Bänder, Schleifen, Schlipse, sollen im Ganzen auch Einzeln zu sehr billigen Preisen verkauft werden ☛ Eberhardtstraße Nr. 5, 2 Treppen links, an der Nordstraße.

Ausverkauf von halbengl., schott. u. Brüsseler
Teppichen
unter Einkaufspreis, Sophavorleger, Treppenläufer, ganze Zimmer-Teppiche ꝛc.
Hotel de Pologne 111, H. Redeker.

Feine neue Schleiß- u. Flaumfedern,

Betten von 10½ ℳ an, Steckbettchen von 27½ ℳ an, fertige Inlets, Züge, Schleißfedern von 15 ℳ an Windmstr. 15 p. u. Hotel de Pol. 111. H. Redeker.

Gute Federn und Betten à Gebett von 10 ℳ an verkauft **Goldstein,** Brühl 78, II.

Federbetten u. Bettfedern in gr. Ausw. bill. Nicolaistr. 31, blauer Hecht, b. Enke.

Auf Abzahlung

erhalten solide anständige Leute Betten, Möbel, Wäsche, Herrengarderobe u. s. w.
Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Tr. lks.

Zu verkaufen 3 fast noch neue **Kinderbettstellen** mit Matratzen Färberstr. 7, part. r.

2 neue feine **Mahag.-Sophas** und 1 neue **spanische Tapeten-Wand** zu verkaufen Nicolaistraße 5, Hof 2 Tr. beim Tapezierer.

Möbels, Mahag., dunkel geword. gebrauchte, neue länger gestandene, nußb., birk., imitirte, in Auswahl **Reichsstraße 15.** C. F. Gabriel.

1 Damenschreibtisch bill. zu verk. Eutritzsch. Str. 8.

Sopha, Causeusen, Matratzen, Bettstellen sind billig zu verk. Hainstraße 24, Brunst, Tapezierer.

Ein **Sopha** billig zu verkaufen Brühl 31, 1 Tr.

Gebrauchte Möbel **Verkauf** Gerberstr. 6, part.

Veränderungsh. billig zu verk. 2 neue Sophas à 12 ℳ, 1 Schreibsecr. 20 ℳ, 1 Küchenschr., 1 Comm. 3 ℳ, Stühle, 1 Nähtisch, Ausz., ovale u. 4eckige Tische, 1 Nußb.-Clavierf. u. Büffet Alexanderstr. 17, H. p. l.

Zu verkaufen Schreibsecr., Kleiderschr., Soph., Bettst., Wascht. u. a. Tische Gr. Windmstr. 8/9, H. I. r.

Billig zu verk. mehrere Kleidersecretaire, 1- u. 2thür. Kleiderschränke, eine Anzahl Bettstellen u. Tische, Comm., Sopha Promenadenstr. 14, Tischler.

Die Restbestände eines Meublements sind wegen Todesfall zu verkaufen Universitätsstr. 10, II. l.

Ein nußbaum Kleidersecretair b. zu verkaufen Erdmannsstraße 3—4b, 3 Tr. r. bei J. Puchta.

Ein Ausziehetisch und 6 Stühle zu verkaufen Floßplatz Nr. 6, part. rechts.

Sophas, Causeussen, Matratzen, Bettst. billig zu verkaufen Weststraße 64. **E. Möbius,** Tapezierer. Bestellungen werden schnell u. sauber gef.

Eine Kinderbettstelle u. ein gebr. Kinderwagen zu verkaufen Plauensche Straße 11, Gew. 11.

Möbel-Magazin

von **Carl Hessel,** Katharinenstraße 19, empfiehlt solid gearbeitete **Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren** zu billigen Preisen.

Sophas v. 4 ℳ, Kleider- u. Schreibsecr. aller Art 1- u. 2th. Kleid.- u. Küchenschr., Wasch-, 6/4 runde Tische, Matr., Federb. Verk. Sternwstr. 12c.

Ein neuer **Eisschrank** ist billig zu verkaufen Windmühlenstraße 41, im Klempnergeschäft.

Zu verkaufen ist versch. Schlosser-Werkzeug. Näheres Sophienstraße Nr. 35b parterre.

100 Mille Cigarren,

auch in einz. Hunderten à 2, 2¼, 2½ u. 3½ ℳ, zu verk. Halle'sche Str. 1, 1. Et., im Vorschußgesch

„Feuerfeste diebessichere" **Cassaschränke**
in versch. Größen zur gef. Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten, jeder Art Copirpressen,
Doppelpulte, einf. Pulte, Drehsessel Briefregale, Schreibtische, Doppelschreibtische, Ladentafeln, Waaren-, Kastenregale, Glaskasten, Waarenschränke mit Schiebethüren u. dergl. m. Verk. **Reichsstr. 15,** C. F. Gabriel.

Neukirchhof 32.

Cassaschrank! — Contorpult!

Wer **eines** oder **andere zu kaufen** wünscht findet **Auswahl** vom **kl.** bis **größten,** große **Banquier-, mittelgr.** u. kl. **Geldschränke.**
Doppelpulte { für 2, 4 u. 6 Personen — **einfache** Pulte, div. Größe.
Schreibtische { **2 Nußb.,** 5 Mahag., **4 Cylinder-Bureaux.**
Ladentische, Grützregale ꝛc. Verk Kl. Fleischerg. 15 part. u. Entresol, auch Neukirchhof 32, J. Barth.

Ein großer **Eichhörnchenbauer** ist zu verkaufen Querstraße Nr. 34, 1. Etage.

Verkauft wird ein noch in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** Reichsstraße 33, III.

Wo kauft man gutes Böttchergefäß?

In **Deutrich's Hof,** Reichsstraße Nr. 5, Nicolaistraße Nr. 47.

Zu verkaufen.

4 Stück **blühende Oleander** und ein guter **Flügel** sind billig zu verkaufen
Gohlis, Wilhelmschlößchen.

Abbruch!

Zu verkaufen ist in Leipzig beim Abbruch des Bonorand'schen Grundstückes im Rosenthale Folgendes: Säulen, Thüren, Fenster, 1 gute eichene Treppe von 25 Stufen, 50—60,000 gute Mauersteine, Mauerstücken, eine Anzahl Sandsteinstufen u. Platten, Dachrinnen u. Fallrohre, Feuerholz u. s. w.

Mauerstücken abzulassen Raundörfchen 20.

Eine Aschengrube ist zu räumen Lützowstraße 14.

Kutschwagen-Verkauf.

Ein sehr gut erhaltener Kutschwagen und ein **2spänn. Geschirr** sind billig zu verkaufen. Adressen unter R. F. 26. sind in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Kutschwagen-Verkauf.

Elegante neue sowie gebrauchte Landauer, Halbchaisen, offene u. dergl., sowie feine Ponywagen Berliner Straße Nr. 104.

1 Breschwagen, 1 gebr. Fleischerwagen, mehrere 2- u. 4räder. Handwagen Kl. Windmühleng. 12.

1 großer 4rädriger **Handwagen** ist billig zu verkaufen. Näheres Markt Nr. 8, II. l. Tr. A.

Ein Paar kräftige Kutschpferde,

auch für Landarbeit passend, sind billig zu verkaufen **Gohlis,** Lindenstraße 12.

Pferde-Verkauf.

Ein Reitpferd, schwarzbraun, Wallach, 11 Jahre alt, steht zum Verkauf. Offerten sub **„Reitpferd"** an **Haasenstein & Vogler** in **Borna.** (H. 32887 b.)

Ein Paar braune elegante ungarische Pferde (Stute u. Wallach), sich als Kutsch- u. Arbeitspferde eignend, 5- und 6jähr., stehen für den Preis von 350 ℳ zum Verkauf in **Luckau** (Niederlausitz) bei W. Hanisch.

Freitag den 28. Juli trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 209. Donnerstag den 27. Juli 1876.

Freitag den 28. Juli trifft ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein
Hospitalstraße 33, Zangenberg's Gut.
Fr. Heyn, Viehhändler.

Zahme Rehe.

Bock und Ricke, 2jährig, stark u. schön, prachtvolles Geweih sind für den Preis von 90 ℳ zu verkaufen. Näheres ertheilt **Friedrich Kunze,** Restaurateur, Geithain.

2 rehfarbige Ziegenböcke,

1½ Jahr alt, **ohne Hörner, mit kurzen Ohren,** ganz fromm, sind zu verkaufen.
Delitzsch. **Reinh. Pabst.**

Ein ganz kleiner **Damenhund** ist zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 22 bei Joseph.

Zu verkaufen ein **grüner Papagei,** 25 ℳ, ein Stamm **Zwerghühner,** 9 ℳ
Floßplatz Nr. 29. **Otto.**

Ein zahmer **Staar,** dem die Zunge gelöst, ist mit Käfig zu verkaufen Querstraße 34, 1. Etage.

2 schön schlagende **Canarienhähne** sind zu verkaufen. Berliner Straße Nr. 101, 4. Et. l.

20 Stück Canarienvögel,
vorjährige Zucht, gute Schläger, sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Kaufgesuche.

Ein größeres **Engros- oder Détail-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit näheren Angaben unter E. R. ♯ 76. postlagernd Annaberg (Sachsen).

Zu kaufen gesucht.

Von einem Kaufmann wird ein
nachweisbar rentables Geschäft
im Werthe von 5—15,000 ℳ, gleichviel welcher Branche, gegen baar zu erwerben gesucht. Unterhändler verbeten. Directe Off. unter K. K. No. 1 postlagernd **Fulda** in Hessen.

Restaurationskauf-Gesuch.

Offerten, genaue Angabe der Verhältnisse, Umsatz ꝛc. unter **Kauf 54** vermittelt die Expedition dieses Blattes. Unterhändler verbeten.

Ein theoretisch u. praktisch gebildeter

Ingenieur,

27 Jahre alt und seit Jahren thätig, geübt in gewerblichen und technischen Anlagen, vorzugsweise im Bau von Motoren, Pumpen und Aufzügen, sucht in Leipzig oder Umgebung mit einem Capitale von circa 10,000 ℳ als Theilhaber bei einem technischen Unternehmen einzutreten. Derselbe würde auch mit einem Kaufmann von gleichem Besitze ein neues Geschäft gründen oder eine feste Stellung annehmen, bei der obige Summe als Caution zu hinterlegen wäre. Gef. Anerbietungen sowie nähere Auskunft bei Herrn **Richter,** Leipzig, Zimmerstraße 6 parterre rechts.

Mit 30—50,000 Mark

wünscht sich ein junger Mann in den 30r Jahren (nicht Kaufmann) an einem soliden Unternehmen oder bereits bestehenden und mit Erfolg betriebenen Fabrikgeschäft ꝛc. zu betheiligen.

Unterhändler sind verbeten und finden keine Berücksichtigung; dagegen wird Reflectanten strengste Discretion zugesichert.

Gef. Offerten nimmt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, unter Z. Z. ♯ 1000 entgegen.

Ein erfahrener thätiger Kaufmann wünscht mit einer Einlage von 30 bis 40,000 ℳ in ein bestehendes rentables Geschäft einzutreten. Adressen werden unter U. V. 571. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Hauslexikon der Gesundheitslehre von Dr. H. Klenke wird alt zu kaufen ges. Humboldtstr. 6, I. r.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk ꝛc. Adr. erb. **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Tr..

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchsten Preisen. Adressen erbeten ☞ **E. Reinhardt,** Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage. (R. B. 546.)

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hofl. l. **M. Kremer.**

Wo bekommt man ein **Zelt** auf einen Tag geliehen. Adressen bittet man an Restaurateur **Ludwig** in Kleinschocher zu richten.

Möbel, gebrauchte jeder Art kauft J. M. Sauer, Gerberstraße 6, part.

100 Meter Leinwand-Planen

zum Umplanken des Zaunes im Neuen Schützenhause am Montag den 31. Juli werden gegen entsprechende Entschädigung zu leihen gesucht.
Gef. Off. sub R. 242 mit Preisangabe an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Möbel, gebrauchte, für 1 bis 2 Zimmer zu kaufen gesucht Humboldtstraße 6b, hohes Part.

Gesucht 1 Bücherschrank Klostergasse 7, I.

! Eine Ladentafel !
ca. 11 Meter lang, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht Nicolaistraße Nr. 53, 1. Etage.

Eine Dampfmaschine, nicht unter 4 Pferdekraft, mit Kessel und sämmtl. Zubehör wird gegen Cassa zu kaufen gesucht. Adr. unter Chiffre R. F. 164. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebr. **Kinderstuhlwagen** für größere Kinder
Sidonienstraße 37, im Geschäft.

Einen großen **kupfernen Kessel** sucht zu kaufen **Wilh. Voigt,** Nicolaistraße 18.

Wer beleiht? Wie hoch? Zu welchem Zinsfuß?

nachstehende Papiere?
Stck. 20 Potschappeler Steinkohlen-Actien,
ℳ 2700 Thüringer Eisenb.-Actien La. A,
" 900 junge dergl. mit 70% Einzahlung,
" 7800 Cölner Bergwerks-Actien,
" 12000 Gelsenkirchen do.,
" 4800 Hiberina Shamrok-Actien,
" 4800 Centrum-Bergwerks-Actien,
" 8400 Breslau-Schweidnitz-Freib. Eisenb.-Act.,
" 300 Bayerische 4% Prämien-Anleihe,
" 300 Badische 4% do.
" 23400 junge vollgez. Cottbus-Großenh. St.-Actien,
" 6000 Bochumer Bergwerks-Actien La. A,
" 5400 do. do. La. B,
" 1800 Magdeburger do.
" 1800 Aachen-Höngen do.
" 3000 Massener do.
" 10500 Stollberger Zinkh.-Stamm-Actien,
" 3000 Harzer Union-Actien,
" 3000 Redenhütte Bergwerks-Actien,
Frcs. 10000 Schweizer Unionbahn-Actien,
ℳ 9000 Böhmische Nordbahn-Actien,
" 10800 Berlin-Anhalter Eisenbahn-Actien,
" 600 Leipziger Credit-Actien,
" 15000 Hypothekar-Credit- u. Baubank-Actien,
Stck. 4 Schwedische 10-Thaler-Loose,
" 3 Braunschweigische 20-Thaler-Loose,
" 1 Amsterdamer 2½-Fl.-Loos,
" 1 Pappenheimer 7-Fl.-Loos,
" 2 Meininger 4-Thaler-Loose,
Frcs. 400 1 Türkenloos.
Offerten erbeten unter Chiffre C. Z. durch die Expedition dieses Blattes.

12—15,000 Mark werden auf ca. 12 Acker Land, nahe an Leipzig, vorzügliche Lage, unmittelbar an einem größern Orte, im Werthe von nicht unter 40,000 Mark zum niedrigen Zinsfuß gesucht.
Adressen unter Chiffre F. B. ♯ 163. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

12 bis 15,000 Mark

Privatgelder werden gegen vorzügliche 2. Hypothek an einem hiesigen Zinshause sofort zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter A. B. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

8000 Thaler
erste Hypothek, werden auf ein neuerbautes Hausgrundstück gegen 5¼ % Zinsen gesucht. Das Haus hat 10,000 ℳ Brandcasse. Selbstdarleiher wollen ihre Adresse unter T. ♯ 161. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

6000 Mark

werden gegen hypothekarische Sicherheit auf einen größeren Grundbesitz zu leihen gesucht. Gefällige Adressen werden unter V. A. 574 an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 33676.)

Gesucht eine **Privat-Hypothek von 5 bis 6000** ℳ auf ein schönes Hausgrundstück in Reudnitz. Adressen von Selbstdarleihern unter **M. G. 55** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht
werden **2700** ℳ als 1. Hypothek auf ein Grundstück in der Nähe von Leipzig. Adressen unter G. G. 6440. im **Annoncen-Bureau** von **Bernh. Freyer,** Neumarkt 39, niederzul.

1000 Mark

werden von einem pünctl. Geschäftsmann u. Hausbesitzer auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht. Adr. unter L. J. ♯ 178 werden erb. in der Exp. d. Bl.

Ein alleinstehendes Mädchen bittet edeldenkende Menschen um 500 ℳ, sich ihr eigenes Heim zu gründen, gegen pünctliche Rückzahlung. Adressen unter H. A. 200 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht werden von einem soliden Geschäftsmann **600 Mark,** gegen gute Zinsen und genügende Sicherstellung auf 6 Monate. Adressen erbeten V. R. 179. Expedition dieses Blattes.

3—400 ℳ sucht ein rechtschaff., verheir. Kaufmann gegen Sicherheit und gute Bürgschaft sofort zu leihen und wolle man gefäll. Adressen unter B. G. ♯ 34 an Hrn. Otto Klemm gel. lassen.

Herzliche Bitte. Eine Wittwe, welche sich augenblicklich in Verlegenheit befindet, bittet um ein Darlehn von 40 ℳ. Gef. Adr. unter H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann von angen. Aeußern ersucht edle Menschen um ein kl. Darlehn. Adressen unter S. ♯ 171. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Elfriede's Segen!
Sollte es nicht eine edeldenkende Seele geben, die einem jungen Mann, durch ein Darlehn von 24—30 ℳ auf 1 Monat vor sicherm Untergange rettete. Adr. erbeten unter „Dankbarkeit 140" in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

45,000 ℳ à 4½ Proc., **150,000** ℳ à 4⅔ Proc. und **130,000** ℳ à 4¾ Proc., sind im Ganzen oder getheilt auf hiesige Zinshäuser in guter Lage hypothekarisch auszuleihen beauftragt
Vieweger & Comp.,
Hainstraße Nr. 3.

200,000 ℳ **sofort** u. **120,000** ℳ **im August** Sparcassengelder auszuleihen. Adressen unter R. 44 in der Expedition dieses Blattes.

20,000 Thaler
Sparcassengelder sind sofort bis ⅔ der Brandcasse auszuleihen. Gefuche beliebe man unter Chiffre N. N. ♯ 162. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bau-Credit

wird gegen Cautions-Hypothek gewährt. Reflect. wollen ihre Adresse unter „Bau-Credit" in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Capitalien, Wechsel,

offerirt ein Bankhaus Kaufleuten u. Fabrikanten. Adr. sub **P. O. 741.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Berlin S. W.** (H. 12350.)

Geld auf alle Werthf., Gold, Silber, Leihhausscheine, Cigarren ꝛc. bei Fr. Fritzsche, fr. bei C. Nötzel, **Schulgasse 2, I.,** am Schloß Pleißenburg.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückkauf, Zins billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage links.

Geld a. alle Werthf., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarr., Gold Katharinenstr. 9, II.

Geld auf alle **Werthgegenstände** und **Waarenposten,** auch **Pianinos. Goldstein, Brühl 78, 2. Etage.**

Geld jeder Höhe auf Waaren, Wechsel, Fabrikate ꝛc. Adr. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, u. C.

Für Herren.
Eine junge alleinstehende Dame aus guter Familie wünscht sich mit einem älteren Herren zu verheirathen. Ernst gemeinte Offerten nebst Photographie bitte unter **B. 174** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine j. alleinstehende Dame wünscht die Bekanntschaft eines gebild. Herrn zu machen behufs späterer Verheirathung. Gef. Adr. unter D. ♯ 169 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirathsvermittelung.
Ein junger Mann, gut situirt, wünscht die Bekanntschaft einer feinen Dame zu machen. Adressen sub B. ♯ 299 an die Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiger Kaufmann in sehr günstiger Stellung, sucht die Bekanntschaft einer jungen anständigen Dame mit etwas Vermögen, behufs Verheirathung zu machen. Ernstliche Anträge womöglich mit Photographie unter R. L. ♯ 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
wird ein Kind in Erziehung Connewitz, Querstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Ziehmutter. Adr. Färberstraße 10, im Productengeschäft abzugeben.

Ein Reisegefährte in das Tatra-Gebirge wird gesucht. Abreise: 12. August. Tour: Breslau, Krakau, Tatra-Gebirge. Bad Schmecks. Pest. Platten-See eventuell Krainer Gebirge. Rückweg gleichgültig.
Adressen sind unter A. M. 100. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. 22, niederzulegen.

Offene Stellen.

Ein Rechtscandidat

wird auf eine Dresdener Sachwalter-Expedition zu möglichst bald. Antritt gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Adv. Dr. **Händel,** Ritterstr. 15 (Georgenhalle) II. in der Lebensversich.-Gesellsch.

Tüchtige Commis

für Comptoir, Lager, Reise u. Detail erhalten für hier u. auswärts gutes u. dauerndes Engagement unter coulanten Bedingungen.
C. Wellner, Ranstädter Steinweg 72, II.

Für den Vertrieb eines **patentirten neuen Artikels,** welcher in Cigarren-Geschäften, Hotels, Restaurants, Café's ꝛc. gern gekauft wird, werden

tüchtige Agenten

gesucht! Adressen unter Angabe von Referenzen an **Rudolf Mosse in Leipzig,** Chiffre **C. G. ♯ 5942.**

Ein cautionsf. Verkäufer und ein junger Expedient (monatlich 25 ℳ) gesucht. N. G. postl.

Ges. 3 Commis, 5 Verw., 2 Verkäufer, 2 Copisten, 5 Kellner, 7 Kellnerb., 1 j. Diener, 1 Hausmann, 1 Hausk., 1 Markth. 2 Kutscher, 5 Burschen, 8 Knechte Gr. Fleischergasse 3, I. links.

Ein Leipziger Haus,
Leinen- und Baumwollwaaren-Branche, sucht einen tüchtigen Reisenden, der mit den Artikeln vertraut sein muß und schon gereist haben soll. Anerbietungen mit genauer Angabe der bisherigen Laufbahn und der Gehaltsansprüche sind unter A. C. 42. in der Filiale ds. Blattes, Katharinenstr. 18, niederzul.

Für unser **Kaffee-Grosso-Geschäft** suchen wir zum möglichst baldigen Antritt einen gewandten, zuverlässigen, mit der Branche vertrauten **Reisenden.**
Leipzig, Juli 1876.
Hawlitschek & Franke.

Für eine Fabrik in der Nähe Leipzigs wird 1 **Aufseher** gesucht. Bewerbung, schriftlich unter L. & Co. im Arb.-Nachw.-C. Hohe Str. 2 niederz.

Meister-Gesuch.
Für eine Wagenfett- und Maschinenöl-Fabrik wird ein tüchtiger, mit der Branche völlig vertrauter Meister gesucht. Offerten unter U. U. 570. bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederzulegen. (H. 33670.)

Photographie.
Ein junger Mann, welcher selbstständig arbeiten kann, erhält sofort Stellung. **G. Zwarg.**

Gesucht wird sofort ein geübter **Zeichner** auf ca. 6 Wochen
Sophienstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Lithographen,

im Terrain geübt, auch solche in Schrift u. Situation finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei **C. Korbgeweit,**
Berlin, Mathieu-Straße 1.

Gesucht wird ein tüchtiger
Wachstuchdrucker
zum sofortigen Eintritt. Offerten sub H. G. 5829 besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Einen **Barbiergehülfen** sucht
F. Dobritzsch, Lindenau, Lützner Str. 83.

Ein **Barbiergehülfe** für Stube wird gesucht. **Leo,** Sebastian Bach-Straße Nr. 61.

Tischler
finden dauernde Beschäftigung in der Stuhlfabrik von **Bieler & Co.,** Lindenau am Bahnhof.

Ein **Tischlergehülfe,** guter Arbeiter, gesucht. **A. Leine,** Eberhardtstraße Nr. 11.

1 tüchtigen **Modelltischler** sucht B. Rübner, Modelltischlerei, Petersteinweg Nr. 49.

Zum Aushauen von ca. 60 Schock Radspeichen suche ich sogleich einen
Stellmachergehülfen,
der die Arbeit in Accord übernimmt.
G. A. Jauck, Glockenstraße Nr. 9.

Ein **Glasergeselle** erhält Arbeit
Ritterstraße Nr. 10, H. Schellenberger.

Einen **Korbmachergesellen** auf Gestellarbeit sucht **G. Heyne,** Hohe Straße Nr. 4.

Sofort gesucht vier tüchtige Arbeiter auf Gas und Wasser. Alb. Grunewald, Schützenstraße 21.

Ein tücht. **Schlosser,** nur ganz saub. Arbeiter kann dauernde Beschäft. erhalten Alexanderstr. 3.

Tüchtige Kesselschmiede,

Vorarbeiter und Stemmer, finden lohnende Beschäftigung bei Richard Bruns, Lange Straße 42—43.

Malergehülfen
sucht **W. Beckmann,** Erdmannsstraße 3—4.

Malergehülfen werden **gesucht.**
Brandvorwerkstraße Nr. 80.

Maler und Lackirergehülfen finden Beschäftigung Volkmarsdorf, Conradstr., Neubau.

Ein tüchtiger Maler, zwei Lackirer werden gesucht Inselstraße, Pfaffendorf's Neubau.

Seifensieder-Gesuch.

Ein zuverlässiger tüchtiger Seifensieder, welcher mit Vortheil und **selbstständig** die gewöhnl. Riegel- und Schmier-Seifen zu sieden versteht, wird bei hohem Lohne zu engagiren gesucht.
Nur Tüchtige und gut Empfohlene wollen sich melden und gefällige Adressen behufs deren Weiterbeförderung an die Expedition ds. Blattes unter Chiffre „Seifensieder-Gesuch" gelangen lassen.

Ein Schneider auf Woche wird verlangt
Reudnitz, Seitenstraße 21 im Laden.

Gesucht werden in hiesige Stelle 2 tüchtige Kürschnergehülfen Plagwitzer Straße 4, part.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Modewaaren- u. Confectionsgeschäft suche ich zum 1. October einen jungen Mann aus achtbarer Familie in die Lehre.
Weimar. **W. Lämmerhirt.**

Lehrlings-Gesuch.
Für ein lebhaftes Tuch- u. Modewaaren-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Derselbe erhält Kost u. Logis im Hause des Principals, bei **Bruno Freytag** in **Halle a/S.,** Leipziger Straße 6.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Kistenbauerei gründlich zu erlernen, kann sofort antreten
Reudnitz, Kuchengartenstraße 10b, part.

☞ **Gesucht** für auswärts ein **tüchtiger Buffetier** mit Caution durch
C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht sof. 1 Kellner, Bier auf Rechnung, 1 Kellnerb., 1 Kegelb. Nicolaistraße 27, Gewölbe.

Gesucht zum 1. August ein zweiter **Kellner** in hiesiges Hotel Querstraße Nr. 2.

Gesucht 1 Oberkellner für Hotel, 5 Kellner für Restaur., Bahnh. u. Hotel, 4 Kellnerb., 1 j. Koch, 1 Kutscher, 2 Hausburschen, 4 Knechte durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, 1 Treppe.

Ein Buffetier

für eines der größten Restaurants der Stadt wird per 15. August gesucht. Reflectirende wollen ihre Adressen unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit resp. Abschrift ihrer Atteste unter H. R. 101. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Einen cautionsfähigen **Oberkellner,** zum sofortigen Antritt, Sprachkenntnisse erforderlich, sucht **„Hotel zum Lamm",** Reichenbach i/V.

Gesucht wird für ein hiesiges frequentes Gasthaus ein erster Kellner. Nur Solche, welche Befähigung und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Kl. Windmühlengasse Nr. 13, parterre.

Zwei flotte Restaurationskellner, 2 Kellnerburschen Nicolaistraße, Goldener Ring.

Diener-Gesuch.
Für ein Rittergut wird ein herrschaftlicher Diener verlangt, welcher wohl empfohlen ist und sich den häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Antritt 1. September. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften oder Empfehlungen sind unter **U. K. 561** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Gesucht
wird ein **erster Hausknecht,** welcher am Bahnhof Bescheid weiß **Stadt Berlin.**

Ein **Hausknecht** wird sofort gesucht
Stadt Naumburg in Gohlis.

Unter günstigen Bedingungen suchen **per sofort** 3—4 kräftige militairfreie junge **Markthelfer** oder dergl. als Arbeiter und Packer in unseren Magazinen. — Bewerber **mit guten Attesten** wollen sich direct melden. Reisegeld wird vergütet.
Schmidt & Warmuth, München.

Zwei kräftige Arbeiter, 1 Pferdeknecht, 1 Laufbursche sucht Dampfsägewerk
Wilh. Fischer & Söhne, Reudnitz.

Ein fleißiger erfahrener lediger
Kutscher
mit guten Zeugnissen wird zum 1. August gesucht. Zu melden in Böhlitz-Ehrenberg Nr. 29.

Gesucht wird zum 1. August ein **Rollknecht.**
W. F. Beck, 3 Lilien.

Auf Rittergut **Otterwisch** werden sofort zur Anstellung gesucht:
1 Schafknecht, 2 Ochsenknechte, 1 Hausmagd, 2 Stallmägde und 1 Nachtwächter.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher reinlicher Bursche von 15—17 Jahren Gohlis, Hauptstraße Nr. 38, beim Bäcker.

Ein **Kegelbursche** wird sofort gesucht
Windmühlenstraße Nr. 46.

Gesucht ein ordentlicher **Kellnerbursche**
Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 60.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiger **Laufbursche als Markthelfer** ins Jahrlohn Pfaffendorfer Straße Nr. 1.
Franz Lehmann.

Einen gut empfohlenen **Laufburschen** sucht zum sofortigen Antritt **Rudolph Schenck,** Goethestraße 9.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche**
Thonberg, Hauptstraße 17, Schirmgeschäft.

Zum 1. August suche ich einen ehrl., fleißigen **Laufburschen,** welcher womöglich schon im Materialgeschäft thätig war.
Carl Todt, Petersteinweg 13.

Einen ehrlichen **Laufburschen** sucht
H. Paulsen, Hirsch-Apotheke.

Einen ehrlichen **Laufburschen** v. 14—16 J. sucht **H. Geissler,** Neumarkt 10, 2. Et. früh 8 Uhr zu melden.

Eine **Verkäuferin,** welche besonders in einem Blumengeschäft thätig ist, wird 1. October zu engagiren gesucht.
Offerten beliebe man unter Chiffre F. H. 335. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon in einem Wurstgeschäft gewesen ist, wird zum 1. oder 15. August gesucht von
Wilhelm Kleppel, Fleischermeister, Naundörfchen Nr. 1.

Eine Verkäuferin,

nicht zu jung, große u. gewandte Person, kann am hiesigen Platze Stellung finden. Der Antritt könnte sofort erfolgen. Anträge unt. Leipzig ♯ 588 erbittet man an die Expedition dieses Blattes.

Ges. 4 Verkäuferinn., 4 Wirthsch., 2 Kochmamsf., 6 Köchinn., 2 Büffetm., 5 Kellnerinn., 2 Stuben-, 27 Hausmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein anständiges junges Mädchen findet Gelegenheit sich in meinem Geschäft als **Verkäuferin** auszubilden. Kost und Logis im Hause.
Otto Schale, Katharinenstraße Nr. 5.

Schirmnäherinnen

welche durchaus geübt sind, finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung.
Julius Lewy, Betters Hof, 1. Etage.

Eine **Putzmacherin,** welche im Garniren von Damenhüten geübt ist, findet in einem hiesigen Geschäft dauernde Beschäftigung Adressen unter B. H. ♯ 175 in der Expedition dss. Bl. erbeten.

Geübte **Kröserinnen** werden bei dauernder Beschäftigung ges., desgl. solche, welche es lernen wollen, v. A. Hüller, Neumarkt- u. Gewndg.-Ecke II.

Tüchtige Schneiderinnen sucht
Wilinski, Petersstr. 1, 1½ Treppe.

Maschinennäherinnen,

auf Singer-Nähmaschinen geübt und fleißig, finden sofort Beschäftigung bei
Julius Lewy,
Betters Hof, I.

Im Weißnähen **geübte Zuarbeiterinnen** werden zur Arbeit im Geschäft gesucht von
Friderici & Co.

Zwei tüchtige Zuarbeiterinnen
für Schäftchen finden sofort dauernde Beschäftig. bei **Scheinert,** Schillerstraße 7—8.

Eine tüchtige W. & W.-Näherin wird möglichst bald zum Anlernen der Maschinen gesucht.
Herm. Heise, Schulgasse 4.

Zwei geübte **Punctirerinnen** werden Neumarkt Nr. 26 gesucht.

Ein Mädchen, im Goldauftragen geübt, kann dauernde und lohnende Stelle erhalten bei
Th. Knaur, Bolckmars Hof.

Gesucht wird ein rechtliches Mädchen zum sofortigen Antritt für leichte Fabrikarbeit. Colonnadenstraße Nr. 10.

Eine **Plätterin** sucht Südstraße 8, Sout. links.

Gesucht 3 Köchinnen f. Hotel in gute feste Stellen durch **J. Werner,** Hainstraße Nr. 25, Treppe B, I.

Restaurations-Köchin,

welche einer Küche allein vorstehen kann und sich über ihre Fähigkeit ausweisen kann, findet Engagement Gasthaus zum Goldenen Einhorn.

Gesucht 2 perf. Hotel-Köchinnen zum 1. oder 15. Aug. durch Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Ein junges, gebildetes Mädchen, gut situirt, aus achtbarem Stande, mit guten Zeugnissen versehen, wird zur Führung einer selbstständ. Wirthschaft von einem einzelnen Herrn pr. 1. oder 15. Aug. gesucht. Suchender bittet Interessenten werthe Adr. unter H. H. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Zur Führung einer kleinen Wirthschaft wird ein einfaches Mädchen gesucht Kupfergäßchen 3, I.

Ein **Stubenmädchen** wird sof. oder 1. Aug. gesucht Königsplatz 12, Bamberger Hof.

Eine gute **Stelle** ist zu besetzen für Küche und Haus zum 1. August Universitätsstraße 12, 1. Et. bei Frau **Graichen.**

Ein ordentl. zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig zu kochen versteht und Hausarbeit mit übernimmt, wird von einer jungen Herrschaft in Glauchau zu baldmöglichstem Antritt zu miethen gesucht. Persönliche Vorstellung kann Donnerstag Nachmittag von ½2—¼4 Uhr in Hôtel Müller stattfinden. Nur solche wollen sich melden, die wirklich gute Zeugn. aufzuweisen haben.

Gesucht wird ein Mädchen, das der Küche selbstst. vorstehen kann und sich auch den übrigen häusl. Arbeiten unterzieht. Antritt Verhältnisse halber am 1. August.
Zu melden Gerberstraße Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. August ein **ordentliches Mädchen,** welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt.
Mit Buch zu melden
Schützenstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein nicht ganz junges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Haus
Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein Mädchen für Küche und Haus sowie ein Kindermädchen werden gesucht
Moschelesstraße 81b im Bäckerladen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, dabei Hausarbeit willig übernimmt Neumarkt Nr. 11, part. links.

Gesucht für eine kl. Wirthschaft ein ordentl. Mädchen. Wilinski, Petersstraße 1, 1½ Tr.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht
Reichsstraße Nr. 3, im Keller.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes gewandtes Küchenmädchen. G. Meiling, Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit Dorotheenstr. 8, IV. l.

Dienstmädchen-Bazar.

200—300 Mädchen finden passende Stellung Neukirchhof 27.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Modes, Poststr. 10, Hof pt.

Ein kräft. Mädchen v. Lande, nicht unter 18 J., zur häuslichen Arbeit gesucht Reichsstr. 36, 1 Tr.

Für ein Mädchen von 18 Jahren — **unreinlich** und **liederlich** an ihrem Körper resp. Kleidung — sonst willig in der Arbeit und ehrlich, wird schleunigst, **am liebsten auf dem Lande,** eine **strenge ordnungsliebende** Person gesucht, welche dieselbe zur **Arbeit, Reinlichkeit** und **Ordnung** anhält. **Beansprucht** wird für deren Dienstleistung **nichts,** im Gegentheil Vergütung gewährt. Adr. mit H. & E. nimmt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, an.

Ein nicht zu **junges, zuverläss. Mädchen** wird zum 1. August gesucht
Weststraße Nr. 55, 1 Treppe.

Für die Pflege einer alleinstehenden älteren Dame wird zum **15. August** ein nicht ganz ungebildetes **Mädchen in gesetzten Jahren gesucht,** welche bei gutem Lohn auch die **Hausarbeit** mit zu übernehmen hat.
Meldung mit Zeugniß: Weststraße 64, 2 Tr.

Gesucht ein Mädchen von 14—16 Jahren Brühl 67, Seifengeschäft von Kießling.

Sofort oder zum 1. August wird nach auswärts ein Mädchen zur Hausarbeit gesucht.
Mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Dresdner Straße 23, III. links.

Ges. 4 anst. Mädchen f. einz. Leute, 6 Küchen- u. Aufwaschmädch. d. Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Ein j. Mädchen kann sofort Dienst bekommen Anger, Grüne Schenke, 2 Treppen, bei Sauerbrey.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentl. Mädchen für Restauration Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 8.

Ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit wird zum 1. oder 15. August gesucht Wiesenstraße 16, 2. Etage rechts.

Gesucht zum 15. August ein Mädchen vom Lande im Alter von 15—17 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Webergasse Nr. 1 part.

Gesucht wird für Nachmittags ein 14—15jähr. Mädchen zum Ausfahren eines Kindes
Tauchaer Straße Nr. 9, 1. Etage.

Gute brauchbare Ammen finden stets noble Stellen. Universitätsstr. 12, I. b. Fr. Graichen.

Stellegesuche.

Ein Student der Philologie in höheren Semestern sucht eine Hauslehrerstelle. Adressen mit Angabe der Bedingungen Expedition dieses Blattes sub M. 15 zu hinterlegen.

Ein tüchtiger Agent

in **Hamburg** sucht noch einige leistungsfähige Häuser zu vertreten. Offerten sub Hc. 03237. an die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Für die größeren Orte im Königreich **Sachsen** und den **Thüringischen** Staaten, auch einen Theil **Schlesiens** sucht ein **langjährig daselbst eingeführter, bestens empfohlener**
Agent die Vertretung
einer in jeder Beziehung
leistungsfähigen
mitteldeutschen Cigarrenfabrik.
Verlangt wird die Uebernahme eines Theils der Reisespesen, welche dann in Abrechnung gebracht werden.
Gef. Offerten befördert unter **M. M. G.** die Central-Annoncen-Expedition v. **G. L. Daube & Co.** in **Dresden.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, jetzt in einer Manufacturwaarenfabrik Sachsens thätig, sucht in einer Webwaaren-Handlung en gros oder en detail baldigst Stellung. Gefällige Offerten unter U. R. 567 an **Haasenstein & Vogler in Leipzig.** (H. 33657.)

Ein j. Mensch, d. Z. als Buchführer thätig, sucht per September oder October c. ähnliche Stellung. Adr. unter E. F. ♯ 20. Exp. d. Bl.

Ein junger **Kaufmann,** welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht 1. Septbr. a. c. anderweitig Stellung.
Adressen bitte an die Expedition dieses Blattes unter O. H. 100. gelangen zu lassen.

☞ Für einen jüngeren Commis, welcher im vorigen Jahre seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft beendet hat und jetzt noch daselbst als Commis thätig ist, wird baldigst eine anderw. ähnl. Stellung ges. Adr. unter A. R. 100. bei O. Klemm niederzulegen.

Ein Schreiber,

welcher 3 Jahre lang in einem Rechnungsbureau gearbeitet hat, sucht sofort Stellung. Offerten unter H. D. 224. erbittet man an die Expedition d. Bl.

Ein Zuschneider,

welcher schon längere Zeit in einem der ersten und feinsten Geschäfte conditionirt, mit besten Referenzen, wünscht sich bis 1. September zu verändern. Gef. Offerten sub H. 1916 an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** (H. 5645b.)

Stereotypeur.

Ein Mann, in diesem Fache bewandert, sucht dauernde Beschäftigung. Werthe Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter No. 66.

Ein junger Conditorgehülfe,
welcher in Leipzig gelernt hat, sucht Stellung. Adressen an Richard Kertzscher, Oellschütz bei Lucka.

Ein Lehrling

für ein kaufmännisches Geschäft wird nachgewiesen Gerberstraße Nr. 4, im Eisengeschäft.

Ein junger Mensch mit gutem Zeugniß, welcher 1½ Jahre in einem kaufmännischen Geschäft gelernt, sucht seine Lehrzeit in einem anderen zu vollenden. Gefäll. Adr. unter F. B. ♯ 100. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Für einen Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust und Talent zur **Kochkunst** besitzt, jedoch unbemittelt ist, wird per sofort eine Stelle als Kochlehrling gesucht. Offerten unter E. E. 18 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kellner-Stelle-Gesuch.
Ein junger u. mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht zum 15. August Stellung am liebsten in einem auswärtigen Hotel.
Gef. Offerten unter B. H. postlagernd Grimma erbeten.

1 j. Kellner sucht Stelle d. Franke. Nicolaistr. 8, I.

Ein j. Mensch (militairfrei) sucht Stellung als Contorbote, Markthelfer od. dgl. Adr. bei Herrn Krüger, Johannisgasse 20, sub W. abzugeben.

Ein **cautionsfähiger** Mann sucht Stellung als Cassenbote oder Bierverleger. Adressen sub A. W. 6439. durch das Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer,** Neumarkt 39, erbeten.

Ein junger Mann, 24 Jahre, cautionsfähig, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle als Bote oder Markthelfer oder and. Beschäftigung. Werthe Adressen unter S. B. 20 Exped. d. Bl. erb.

Ein mit der Feder bewanderter kräftiger Mann von auswärts, 30 Jahre alt, verheirathet, ohne Kinder, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer.
Gef. Adressen wolle man unter A. B. 15 postlagernd Weißenfels gelangen lassen.

Hausmannspostengesuch.
Junge Leute, welche schon mehrere Jahre einen solchen vorstanden und nur gute Atteste aufweisen können, suchen gelegentlich einen Hausmannsposten.
Adressen unter S. B. No. 69 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger anständiger Mensch von 16 Jahren, sucht als Laufbursche in einer Buchhandlung oder sonst derartigem Geschäft zum 1. August Stellung.
Werthe Adressen sub A. M. 19. durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22, erbeten.

Eine Kindergärtnerin sucht 1. Aug. oder später zugleich als Stütze der Hausfrau Stelle. Weststraße Nr. 60 parterre links.

Ein freundliches zuverlässiges Mädchen, nicht von hier, welches schon im Geschäft war, sucht Stelle als Verkäuferin. Werthe Adressen abzugeben Brühl, Blauer Harnisch 3. Etage.

Ein Mädchen, welches im Schneidern geübt, s. Beschäft. in u. auß. Hause Marschnerstr. 78H, pt. l.

Eine geübte **Maschinennäherin** (Grover & Baker) sucht Arbeit Hainstraße 23, 4. Etage.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Maschinennähen. Offerten unter Chiffre K. B. 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Im Wäsche-Ausbessern u. Stricken wird Beschäftigung gesucht. Pfaffendorfer Straße 21 (Sout.)

Eine **Maschinen-Näherin** sucht Beschäftigung. Gef. Offerten unter B. A. ♯ 168 in der Expedition dieses Blattes.

Eine tücht. **Plätterin** sucht noch mehr Beschäft. in und außer dem Hause Südstraße Nr. 82.

Ein kräft. Mädchen sucht Beschäft. im Waschen u. Scheuern Ranstädter Steinweg 12, 4 Tr.

1 Mdch. f. Arb. i. Wasch. u. Scheuern. Burgstr. 11, IV.

Ein anst. Mädchen sucht Stellung als **Köchin** bis 1. August. Zu erfragen bei der Herrschaft Alexanderstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung als **Köchin** oder in der Wirthschaft. Adressen sub A. P. 76. postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Eine perf. Köchin sucht Stellung für Privat oder Restauration Gerberstraße 16, Hof part.

2 perfecte Köchinen suchen Stelle hier oder auswärts, Restaurant oder Privat, zum 1. August, Zeugnisse gut, u. mehrere anst. Wirthschafterinnen. Näheres Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein j. Mädchen, welches etwas Kochen versteht, wünscht sich darin noch mehr auszubilden, sei es im Hotel oder feinen Restaurant.
Werthe Adressen H. 167. an die Exp. d. Bl.

Eine anst. Wittwe, 34 J. alt, sucht Stelle als Wirthschafterin. Näheres Sophienstr. 28, II. r.

Ein gebildetes Mädchen, 26 Jahre alt, von guter Familie, gegenwärtig noch in Stelle, das über ihre mehrjährige Wirksamkeit in besseren Häusern gute Zeugnisse besitzt, in Führung aller häuslichen Arbeiten vollkommen bewandert ist, sucht bis 1. October als Wirthschafterin selbstständige Stellung. Gütige Offerten bittet man unter M. G. 66 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen aus anständ. Familie (Hamburgerin) sucht bei feiner Herrschaft Stellung als **Jungemagd.** Werthe Adressen erbeten
Windmühlenstraße 3, 1 Treppe rechts.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Jungemagd oder bei einz. Leuten bis zum 1. August. Hohe Str. 12, Hinterh. I. r.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder Kellnerin.
Zu erfragen Gr. Fleischerg. 18, Restaurant.

Ein anst. Mädchen, im Schneidern, Maschinennähen, häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung 1. Aug. Zu erfr. Frankf. Str. 31, Bäckerladen.

Zimmermädchen
sucht Stelle in Hotel ersten Ranges. Näheres Neukirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches mehrere Jahre in ihrer letzten Stelle war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten, zum 15. August. Adressen erbittet man Eberhardtstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Herrschaften empf. Mädchen für K. u. H., Köchinnen, Kinderm. ꝛc. Fr. Meding, Querstr. 20, II.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. August Stellung für Küche und Haus.
Adressen werden unter W. W. 472 durch die Filiale dieses Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus zum 15. od. 1. Sept. Zu erfr. Emilienstraße 26 part. l. bei der Herrschaft.

Dienstmädchen-Bazar.

Große Auswahl von Mädchen in den Parterre-Räumen Neukirchhof 27 von 3—5 Uhr täglich.

Geehrten Herrschaften empfiehlt nur gutes Dienstpersonal aller **Branchen**
Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, I.

Ein älteres Mädchen aus guter Familie sucht Stelle bei einem ältern Herrn oder Wittwer. Adr. abzug. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 sub F. 33.

Ein junges anständ. Mädchen aus Thüringen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Adressen Wiesenstraße 10, bei Herrn Musikdirector **Walther.**

Ein gebild. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle bis 1. August. Näheres Gerberstraße 64, Hof parterre rechts, b. **Koch.**

Ein starkes Mädchen von auswärts sucht Stelle Südstraße Nr. 8, Souterrain links.

Ich empfehle den geehrten Herren u. Damen nur gutes u. brauchb. Dienstpersonal aller Branchen. Universitätsstraße 12, 1. Etage. Fr. Graichen.

Ein junges Mädchen sucht einen leichten Dienst Thomasgäßchen 1, Schuhlager B. Herrmann.

Ein j. Mädchen von auswärts sucht 1. August Stelle für Kinder oder leichte Hausarbeit. Zu erfragen Nicolaistraße 20, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht Stellung für Kinder und leichte Arbeit. Fregestraße 1b, 4 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen sucht den 1. oder 15. August Stelle bei einzelnen Leuten oder als Kindernehme. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 21 im Hofe parterre.

Ich empfehle bis 1. August 2 gut attestirte Mädchen für bürgerliche Küche und mehrere junge Mädchen für Kinder.
Frau **Rotermundt,** Poststraße 15.

Für ein anständ. j. **Mädchen** wird Stelle gesucht bei ein paar Kindern oder einzelnen Leuten Adr. Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Geschäft.

Eine Frau sucht **Aufwartung** für den ganzen Tag Ritterstraße Nr. 39 parterre.

J. alleinstehende Frau s. Aufwart. Naund. 24, II.

Miethgesuche.

Pacht-Gesuch.

Ein feines Restaurant mit Garten oder ein Gasthof mit Garten wird von einem zahlungsfähigen Mann zu pachten gesucht. Gef. Offerten unter B. H. 8. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Restaurations-Local

oder ein dazu passendes, nicht zu großes

Parterre

(innere Stadt), welches dazu eingerichtet werden kann, wird bis zum 1. od. 15. Sept. zu übernehmen gesucht. Werthe Adr. beliebe man unter J. C. W. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Localität-Gesuch.

Eine geeignete Localität zum Restaurant wird sofort oder per Michaelis in guter Geschäftsgegend gesucht von einem tüchtigen Restaurateur.
Offerten sind an Herrn Haan, Volksgarten, zu richten.

Ein Gewölbe

nebst hellem Stübchen und Keller wird in innerer Stadt sofort oder Michaelis zu miethen gesucht. Gef. Adressen in der Weinhandlung Ritterstr. 4 abzug.

Ein kleines Gewölbe
oder leere Stube (womöglich mit Schlafstelle) in der innern Stadt, vornheraus, in 1. Etage, wird per **sofort** zu miethen gesucht. Adr. bei Louis Kullmann, Neumarkt 8, **Hohmann's Hof** niederzulegen.

Grimma'sche Straße wird ein **Laden** für sofort oder später zu miethen gesucht. Adressen unter X. # 102 bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein **Gewölbe** mittl. Größe in der Tauchaer Straße wird zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter F. S. 28 bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October ein Gewölbe, passend zum **Victualienhandel,** gute Lage, im Preise 300—400 ℳ. Offerten unt. C. F. # 224 durch die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. September wird ein kleines meßfreies **Gewölbe** in guter Lage für ein Knopfgeschäft gesucht. Offerten nebst Preisangabe S. 1976. postlagernd Hauptpost erbeten.

Ein Parterrelogis,

ungefähr 2 Stuben, Kammer u. guter geräumiger **Keller** (pass. für Flaschenbiergeschäft), etwas Hof mit Einfahrt, sowie auch, wenn möglich, eine Niederlage dabei, wird innere Vorstadt oder Stadt **sofort** zu miethen gesucht. Adr. mit **Preisangabe** unter N. V. # 119 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.
NB. Auch wäre ein leeres Restaurationslocal oder ein sich dazu eignendes erwünscht.

Contor mit Packraum im Preise von 600—700 Mark gesucht.
Offerten unter H. H. 250 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines **Parterre** im Hofe, möglichst mit Kesselanlage (unbenutztes Waschhaus mit daran stoßendem kleinen heizbaren Raum) wird zu Fabrikzwecken in der Vorstadt oder innern Stadt oder deren Weichbilde sofort gesucht. Adr. R. 5. **Carl Wedel,** Cigarrengeschäft, Petersteinweg.

Für nächste Michaelis-Messe

wird am Brühl oder dessen Nähe eine geräumige Localität, ein Hausflur oder Niederlagsraum zu miethen gesucht. Offerten unter H. J. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Kohlen-Niederlage

oder ein dazu **passender Platz** wird **sofort** zu miethen gesucht. Adressen unter L. # 178 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird pr. 1. Oct. eine große geräumige **Niederlage,** Nähe der Thal- und Hospitalstraße erwünscht. Adressen beliebe man Thalstraße 1 im Geschäft abgeben zu lassen.

Zum 1. August wird in der Nähe der Westvorstadt **eine Niederlage zu miethen gesucht.** Offerten erbeten Frankfurter Straße 34 im Laden.

Ein **Keller** zu miethen gesucht für Kartoffeln. Nähe des Marktes. Nicolaistr. 8, Hrn. Schunig.

Pfaffendorfer Straße

oder ganz nahe derselben wird ein Logis bis 2. Et. mit etwas Garten im Preise von 12—1500 ℳ per 1. October gesucht. Adressen unter „Logis" durch das **Annoncenbureau** von **Bernh. Freyer, Neumarkt 39,** erbeten.

Gef. 1 Logis, 4—500 ℳ, Mich., Lortzing- und Pfaffend. Str. ꝛc. d. C. Kiessling, Sternwstr. 18c.

Ein Familienlogis

im Preise von 300 bis 400 ℳ, innere West- oder Zeitzer Vorstadt, wird von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Werthe Adr. abzugeben unter L. H. 20 bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr. 22.

Ein Familien-Logis,

besteh. aus 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör, wird von anst. Familie per 1. Oct. a. c. zu miethen ges. Off. erbeten unter Z. A. # 20 Exped. d. Bl.

Westvorstadt

wird für 1. October eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör gesucht, womöglich mit Gärtchen. Adressen erbeten unter C. H. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Logis gesucht für 3 erwachsene Personen, bestehend aus 4—5 Stuben, Kammer und Zubehör, vielleicht Königs-, Roß-, Turner- oder Nürnberger Straße. Adressen niederzulegen bei Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Gesucht ein Logis, Parterre oder 1 Treppe, von 2—3 Zimmern, Kammern und Küche, per 1. October cr. Gef. Offerten unter X. 449. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verhältnißhalber

wird bis zum 1. October eine mittlere Familienwohnung gesucht, innere Stadt. Bezügliche Off. sind unter V. W. # 172. Exp. d. Bl. erbeten.

2—3 Stuben u. Zub. P., I. o. II. zum 1. Oct., wom. inn. St. Adr. erb Katharinenstr. 1, Korbgesch.

Zwei Damen suchen per 1. Oct. ein freundl. Familienlogis. Preis 180 ℳ. Nähe der Hauptpost. Adr. erb. H. H. 100 Hrn. Otto Klemm.

Junge Leute suchen für Michaelis in der Nähe der Blücherstr. ein Logis von 250—300 ℳ. Adr. Brühl 82 im Korbwaarengeschäft niederzulegen.

2 ruhige Leute (Mutter u. Tochter), pünctliche Zahler, suchen zu Michaelis ein **Logis,** Stube, Kammer und Küche, im Preise bis zu 70 ℳ.
Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre D. R. 100 abzugeben.

Logis-Gesuch, Preis 200—230 ℳ, Süd- oder Bayerisches Viertel. Adressen erbeten in der Expedition dieses Blattes sub F. 76.

Gesucht wird in einem anständ. Hause ein kl. Logis, für zwei Personen passend. Werthe Adr. erbeten Barfußgäßchen Nr. 25, im Putz-Geschäft.

Gesucht 1. Oct. von einer Dame **Logis** zu 50—80 ℳ oder 2 unmeubl. Zimmer, sep., mögl. innere Stadt Grimma'sche Str. 29, Hausstand.

Gesucht innerer Stadt von einer einz. Dame ein kl. Logis (nicht Aftermiethe) 50—70 ℳ. Adr. abzugeben Thomasgäßchen 11, b. Kaufm Nitzsche.

Ges. 1 Logis von pünctl. zahl. Person von 40 bis 60 ℳ. Adr. Peterstr. 2, Hausstand erbeten.

Garçon-Logis,
fein meublirt, oder nicht meublirt, mindestens 2 Zimmer, mit **separ. Eingang,** per 1. Sept. zu miethen gesucht. Offerten unter St. bef. die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein anständ. Garçonlogis von 2—3 Zimmern, part. oder 1. Etage pr. 1. October. Offerten unter Y. 509. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
wird von einem feinen jungen Herrn ein elegant eingerichtetes Zimmer nebst Schlafcabinet, beide vollständig ungenirt und womöglich mit separatem Eingange, für die Zeit vom 7. bis 14. August. Stadtlage gleichgültig, aber nur im Parterre oder erste Etage. Offerten mit näherer Angabe niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter Dr. A.

Gesucht ein **Zimmer mit Alkoven** zum 1. Sept. oder früher für einen unverheiratheten selbstständ. Kaufmann, gleichviel ob mit oder ohne Möbel, mit oder ohne Mittagstisch resp. Pension, was man jedoch in den unter Chiffre Z. L. F. 117. in der Expedition dieses Blattes abzugebenden Offerten genau bemerken wolle, ebenso die Bedingungen.

Ein junges Mädchen sucht **sofort** ein fein möblirtes und gänzlich ungenirtes Zimmer. Adr. unter P. 176 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. anst. Mädchen sucht zum 1. Aug. in der Nähe der Reichsstr. bei anst. Leuten 1 Stübchen mit Kaffee u. Mittagstisch pro W. 4 ℳ 25 ₰. Gef. Adr. unter A. Petersstraße 4, IV. erbeten.

Gesucht wird zum 1. August von einer älteren Dame ein leeres Zimmer, nicht zu hoch.
Adressen abzugeben bei Herrn **Goldarbeiter Naegler,** Königsplatz Nr. 8.

Ein j. Mann, Besucher einer hies. Schule, sucht billige Schlafstelle in der Nähe des Petersteinwegs. Adressen mit Angabe des Preises abzugeben unter **A. F. 10** in der Expedition d. Blattes.

Ein solider j. Kaufmann sucht in der Nähe der Dresdner Straße bei einer gebildeten Familie **volle Pension.** Gef. Offerten unter A. W. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethungen.

Neue u. gebr. Flügel u. Pianinos Katharinenstr. 1.

Geschäfts-Verpachtung.

In einer größern Provinzialstadt Sachsens soll wegen Krankheit des Inhabers ein **Colonialwaaren-, Wein- u. Spirituosen-Geschäft** verpachtet oder event. verkauft werden.
Umsatz lt. Bücher ℳ 120,000, ganz vorzügliche Lage, alte gute Kundschaft, bequeme und große Räumlichkeiten.
Bedingungen in beiden Fällen sehr günstig. Reelle Bewerber wollen ihre Adressen unter Chiffre A. G. postlagernd **Zeitz** abgeben.

In Groß-Zschocher

im sog. Hühnerbrüterei-Grundstück ist die Parterrewohnung im Vorderhause zu vermiethen. Es gehören schöne Kellerräume dazu, wie auch Hof- und Garten-Areal in beliebiger Größe dazu gegeben werden kann. Es würde sich für **Restaurationszwecke,** für **Fleischer, Bäcker** und **Gärtner** eignen. Die Errichtung der nöthigen Betriebsgebäude wird vom Vermiether übernommen. Näheres beim Korbmachermeister Risse im Grundstück daselbst.

Zu **vermiethen** innerer Zeitzer Str. Gewölbe, passend für Blumen, Töpfer, Steingut, Schreibmaterialien, auch Producten, Sidonienstr. 42, Groß.

Meß-Gewölbe

sind zu verm. durch das Local-Compt. von A. Goldbeck vorm. F. L. Scheffler, Burgstraße 7.

Zu vermiethen
aufs ganze Jahr ein großes Geschäftslocal mit do. Niederlage u. Comptoir, obere Reichsstraße, Salzgäßchen vis à vis. Näheres Nicolaistraße 50 im Laden.

Ein **Hausstand** per 1. October außer den Messen zu verm. Katharinenstr. 18 beim Hausm.

Ein Geschäftslocal

ist zu vermiethen Reichsstraße 13, Hof 1 Treppe.

Zu Comptoir

oder **Expedition** passend sind in einem hohen Parterre der **inneren** Vorstadt nahe dem Bezirksgerichte 3 Zimmer zu vermiethen. Ebenso im selben Hause große schöne und helle Räume im Souterrain zu Niederlagen. Zu erfragen bei **R. Seitz,** Königsplatz 19, parterre.

Zu verm. 3 große **Werkstellen** (Schlosser, Tischler ꝛc.) 150, 130, 120 ℳ (an der kathol. Kirche) sof. od. spät. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Ein sehr elegantes hohes Parterre, 2 Salons, 5 Stuben u. Zubehör nebst Garten 800 ℳ, eine 1. Et., 2 Salons, 5 Stuben u. Zubehör 650 ℳ in einer eleganten Villa an der Pferdebahn sind vom 1. October an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Das von mir bewohnte große und gut eingerichtete, mit **Gas-** und **Wasserleitung** versehene

Parterre
am Königsplatze No. 19

ist vom **1. October d. J.** ab als Wohnung oder als Geschäftslocal anderweit zu vermiethen.
Dasselbe besteht aus 3 Salons, 6 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, großem Vorsaal, 2 Böden, großen Kellern, 1 Niederlage und sonstigem Zubehör.
Die Wohnung hat 2 Eingänge und zwar einen vom **Königsplatze** und einen vom **Roßplatze** aus.
Anzusehen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Robert Seitz.

Zweifensterige Parterrestube als Werkstelle oder Lagerraum zu vermiethen
Gerberstraße 31 beim Hausmann.

Zu vermiethen
ist per 1. Oct. eine Parterrewohnung, besteh. aus 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, und ein Souterrain 18 Ellen lang, zusammen oder geth. Naundörfchen Nr. 9, Hof, 1. Et. beim Besitzer.

Ein hohes Part. 250 ℳ, eine halbe 2. Etage 160 ℳ, auf Wunsch mit Garten, sind Sebastian Bach-Straße 16, zu verm. Näh. b. Hausmann.

Ein frdl. Parterre-Logis ist den 1. October zu beziehen Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstr. 61.

Ein gr. Hofparterre u. 1. Etage ist als Werkstatt u. dgl. zu verm. Näh. Nürnb. Str. 51, III.

Zu **vermiethen** eine hübsche ½ Et. und ein ½ Part. Nachzufr. Reudnitz, Rathhausstr. 27, II.

Zu vermiethen Marschnerstraße 77k die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Keller. Näheres 1. Etage daselbst.

Lindenau, Roßmarkt 2, eine größere Familienwohnung (7 heizb. Z., Küche, Keller u. Bodenräume) in 1. Etage für 450 ℳ p. a. im Ganzen oder getheilt sofort oder später zu vermiethen.

Zu vermiethen ist zum 1. October ein **Logis** 1. Etage, 320 ℳ, bestehend aus **5 heizbaren Stuben nebst Zubehör.**
Das Nähere beim Besitzer Ranstädter Steinweg Nr. 8/9.

Eine freundliche, neu tapezierte 1. Etage, 4 Stuben und Zubehör, für 700 Mark. Näheres Hohe Straße 6, parterre.

Eine 1. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh. (auf Wunsch Garten), verl. Kreuzstr., ist für den Preis von 250 ℳ per Michaelis zu vermiethen. Näheres Lange Straße Nr. 13, 1. Etage rechts.

Verhältnisse halber ist eine höchst eleg. 2. Et., 1 Salon, 6 Stuben und Zub., für 650 ℳ, nahe am Rosenthal, per 1. Oct. zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen

ist vom 1. October an Poniatowskystr. Nr. 10b die 2. Etage, entweder getheilt oder im Ganzen. Preis 2100 ℳ pro anno. Besichtigung der Etage Nachmittags von 3—7 Uhr.
Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Per 1. Oct. ist eine 2. und 4. halbe Etage, 5 Zimmer und Zubehör, billig zu vermiethen. Hausmann Kohn, Sidonienstraße 37, Ecke d. Bayr. Str.

Per 1. Oct. ist eine frdl. 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. zu verm. Näh. Bayerische Str. 8, I.

Zu vermiethen 2. Etage mit Garten, sechs Zimmer und Zubehör. Zu besichtigen von 2 Uhr an. Näheres Elsterstraße 22, Seitengeb. I. r.

Nahe dem Thür. Bahnhof an Leute o. Kinder eine schöne **2. Et.,** comf. eingerichtet, 280 ℳ, Nordvorstadt eine geräumige **1. Et.,** 6 Stuben und Zubehör, 500 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
A. Goldbeck vorm. F. L. Scheffler,
Burgstraße Nr. 7.

Grimma'sche Straße 31, im Hofe links ist die 2. Etage, 11 Fenster Front, bestehend in 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden u. Keller, neu hergerichtet, sofort oder 1. October 1876 zu vermiethen. Das Nähere beim Hausmann.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Eine 1. Etage in bester Meßlage Leipzigs, in welcher Jahrzehnte lang ein Weißwaaren-Geschäft **en gros** und **en détail** schwunghaft betrieben worden, ist entweder sofort oder per 1. October a. c. auf's ganze Jahr mit **längerem** Contract zu vermiethen. Reflectanten erfahren Näheres Reichsstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Zu vermiethen zum 1. October ein **Logis** innerer Stadt, Hof 2. Etage. für 110 ℳ. Näh. Katharinenstraße Nr. 16, 4. Etage.

Zu vermiethen per 1. October eine halbe 2. Etage, zwei 2fenstr. und zwei 1fenstr. Stuben, Küche und Zubehör für 150 ℳ, desgleichen eine halbe 3. Etage für 145 ℳ. Näheres Waldstraße Nr. 9, im Fleischerladen.

Eine kleine 2. Etage, 2 St. u. Zub. 110 ℳ nahe dem Bezirksgericht, sowie eine 2. Etage, 2 Stuben und Zubehör 110 ℳ in einem Seitengebäude nahe der katholischen Kirche sind an Leute ohne Kinder oder Aftermiether vom 1. October zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

In der Bayer. Str. sind eine 2. Et., bestehend aus 2 zweifenstr. und 2 einfenstr. Zimmern nebst Zubehör mit Wasserleitung per sofort oder 1. October a. c., eine 4. Et. dgl. per 1. October a. c. und eine Dachwohnung im Hinterhause 3 Treppen, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern ꝛc. zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 15, Hof part.

Zu vermiethen ist eine 3. Etage, bestehend aus 4 zweifenstr. Zimmern nebst Zub. mit Wasserleitung. Näheres Sophienstraße 15, Hof part.

Gute Vermiethung. Zum 1. August ist eine freundl. 3. Et. für 158 ℳ Miethe (welche aber 192 ℳ Ertrag hat) Familienverhältnisse halber abzutreten. Näh. Brühl 25, 2½ Treppen.

Eine halbe 3. Et. 3 Z., 3 K. und Zubeh. ist Albertstr. 22 z. 1. Oct. zu verm. Näh. das. pt.

Ein Familienlogis

mit 2 zweifenstr. u. 2 einfenstr. Stuben, 1 Alkoven, Gas u. Wasserl., 3. Et., ist zu verm. u. 1. Oct. event. 15. Aug. zu beziehen Glockenstraße 7b, II. vis à vis Nürnberger Straße.

Eine 3. Et. Gr. Fleischerg. (Meßlage) für den Preis von 110 ℳ per Michaelis zu vermiethen durch Adv. Berger, Reichsstraße Nr. 1.

Zu vermiethen zum 1. Oct. 4. Etage 150 ℳ Lange Straße 47, 1. Et. links.

In meinem Hause
Grimma'sche Str. 27
habe ich pr. 1. October ds. Js. mehrere Wohnungen, gut eingerichtet, zu vermiethen. Selbige sind Vormittags von 11 bis 12 Uhr zu besichtigen.
Julius Sachs,
(R. B. 600.) **Petersstraße 1.**

Zu verm. und sofort oder später zu beziehen Eutritzscher Str. 8, Logis f. 265, 190 u. 85 ℳ. Näheres beim Hausmann Boost, Hof 2 Tr.

Zu vermiethen
ist pr. 1. October ein freundliches **Familienlogis** für 250 ℳ.
Näheres Querstraße Nr. 5, 1 Tr. links.

Zu verm. 1 Logis zu 210 ℳ 1. Et. f. sof. u. eins 140 ℳ 1. Oct. Elisenstr. 33, I. b. Hausm.

Lange Strasse 10,
Kreuzstraßen-Ecke,
sind mehrere **Wohnungen** zum Preise von 200 bis 550 ℳ, sowie einige neu eingerichtete **Läden** ab 1. October d. J. zu vermiethen. Näh. auf dem Grundstück durch Hrn. **Neidhardt** oder auf dem Comptoir von **Füllmich's Erben,** Brühl Nr 81, Hof rechts.

Gleich oder 1. October ist zu vermiethen ein
gesundes Logis,
3 große Zimmer, Küche, Kammer, Gas ꝛc. Näh. Südstraße Nr. 7, 1. Etage.

Humboldtstraße 25
ist eine geräumige **Mansardewohnung** für 175 ℳ zu vermiethen.

Zu vermiethen sofort inn. Zeitz. Str. 150, 212, 190, 225 ℳ, am. Bezirksg. 140, 150, 165 ℳ, nahe d. B. Bahn II. herrsch., w. gew. Stallung 290 ℳ, I. 300, 350 ℳ, Weststr. f. Part. 300 ℳ, dgl. Werkstellen, Niederl., Restaurat. f., dgl. Logis 60, 90, 95 ℳ Loc.-Cpt. Sidonienstr. 42, Groß.

Zu vermiethen
sind zum 1. October 3 Logis von 120—132 ℳ, Ecke der Kohlen- u. Sophienstr. Zu erfr. part.

Einige freundliche Logis in der Nähe des Eilenburger Bahnhofs, jedes mit 2 Stuben, 2 Kamm., Küche und Zubehör, sind Michaelis d. J. zu vermiethen Reudnitz, Augustenstraße 4, I. links.

Ein hübsches kleineres Logis für 120 ℳ jährlich ist zum 1. October zu vermiethen.
Näheres Zeitzer Straße Nr. 41, I.

Weststraße Nr. 55
wird per Mich. eine geräum. Souterrain-Wohnung leer. Der Miether hat die Obliegenheiten des Hausmanns zu übernehmen. Näheres daselbst 2. Etage r. oder in unserem Comptoir Markt 17.
Gebrüder Dietrich.

Marschnerstraße 78b, Ecke der Sebast. Bach-Straße, sind einige elegante Logis billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Logis zu vermiethen Fregestraße Nr. 1d, 2 Tr. l.

Zu vermiethen ist wegzugshalber ein Logis zu sehr billigem Preis, kann auch nach Wunsch auf einige Monate vermiethet werden. Alles Nähere wird ertheilt Kohlenstr. 6, Restauration.

Zu vermiethen ein Familienlogis, 2 Stuben, 3 Kammern u. Zub., 1. Octbr. zu bez. Reudnitz, Ecke der Chaussee- u. Gemeindestr. 37, 1. Et. r.

Zu vermiethen fr. Logis sofort oder später zu billigen Preisen. Zu erfr. Lützowstr. 29, II. r.

Aeußerst preisw. Logis von 90—145 ℳ, darunter Balkonl. mit Berliner Oefen, Flügelth. u. gestr. Fußboden sofort u. 1. Octbr. zu beziehen Heinrichstraße Nr. 28, Reudnitz.

Michaelis **4 Logis** (kath. Kirche) 76, 110, 130, 150 ℳ, 2. Et. (sehr schön) Ranst. Steinw. 240 ℳ, III. das. 130 ℳ. Näh. Große Fleischerg. 3, I.

Plagwitz.
In meinem neu erbauten Hause in d. Schmiedestraße, ganz nahe der Pferdebahn, habe sofort od. später mehrere schön eingericht. Familienlogis mit **Garten** von 180—240 ℳ zu verm. **H. Nix.**

Zu vermiethen ist ein kleines Logis vom 1. Aug. oder Michaelis. Näheres bei **Rehn,** Münzgasse, im Productengeschäft.

Logis im Preise von 48—80 ℳ sind sofort zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 17, I.

Plagwitz.
Mehrere Logis im Preise von 40—70 ℳ sind 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Schmiedestraße Nr. 13 parterre.

Zu vermiethen 4 Logis von 36—50 ℳ, passend für Droschkenkutscher
Mittelstraße 27, beim Hausmann.

Zu verm. 1 kl. Logis an kinderl. Leute Große Windmühlenstr. 32, prt., bis 9 Uhr u. v. 2 Uhr an.

In **Lobstädt,** mit der Bahn in ¾ Stunde zu erreichen, ist in einem ruhig gelegenen Hause eine neu eingerichtete 1. Et., 3 Stuben, 2 Kammern und Küche, mit Benutzung eines großen Obstgartens als Sommer-Wohnung für 50 ℳ pro anno zu vermiethen. Näheres Antonstraße Nr. 20, im **Fleischladen.**

Garçon-Logis, eleg. möbl., zu vermiethen Marschnerstraße 78, 2. Etage links.

Ein eleg. Garçonlogis,
hohes Parterre, bestehend aus einem fein möbl. Zimmer mit Parquetfußboden und geräumigem 2fenster. Schlafzimmer, ist vom 1. August an zu vermiethen Emilienstraße 12 parterre.

Garçonlogis, 1 schön. gr. Zimmer m. Schlafcab., 1 kleines gut meublirtes, Weststraße 26, 1. Et.

Garçon-Logis,
besteh. aus 2 gut möbl. Zimmern, frdl. u. gesund gelegen, mit Haus- u. Saalschlüssel zu vermiethen Nürnberger Straße 40, 2. Etage links.

Garçonlogis, f. meubl., mit H.- u. Schl., ist billig zu vermiethen Hohe Str. 42, I. rechts.

2 feinmeublirte Garçonlogis,
meßfrei, Sonnenseite, neu tapez., mit Sl.u. Hschl., zu verm. Grimm. Str. 20, III., n. d. Augustusplatz.

Feine **Garçonwohnung** Humboldtstr. zu vermiethen. Näheres Blücherstraße 15 parterre.

Zu verm. eleg. meubl. **Garçonlogis,** auf Wunsch, nahe dem Schützenhaus, Ecke d. Wintergarten- und Georgenstraße Nr. 29, I. rechts.

Garçon-Logis,
f. möblirt, Erdmannsstraße 3/4, links, 3 Treppen rechts, bei **J. Puchta,** Graveur.

Garçon-Logis,
fein meublirt, mit großem Schlafzimmer sofort oder 1. August an einen oder zwei Herren zu vermiethen Berliner Straße 2, 1 Treppe links.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ist Stube und Schlafstube am Markt, S.- u. Hsch., wenn gewünscht feiner Mittagstisch. Näh. Reichsstr. 12, Kleiderladen.

Garçon-Logis.
2 fein meubl. Zimmer mit Matr.-Bett, Sl.- u. Hschl., sep. Eing., sogl. zu verm. Weststr. 64, p. l.

Neumarkt Nr. 23, 2. Etage
ist sofort oder später ein **Garçonlogis** zu vermiethen, Monat 8 ℳ.

Garçonlogis. Eine gut meubl. Stube ist zu vermiethen Gerberstraße 64, III. Kl. Palmbaum.

Garçon-Logis.
Querstraße Nr. 16, 2. Etage ist eine meublirte Stube preiswürdig zu vermiethen.

Garçonlogis, gut meubl. Zimmer, ist vom 1. August zu vermiethen Glockenstr. 8, III. links.

Zu beziehen ist sof. eine anst. **Garçonwohnung** von 1 oder 2 anst. Herren, auch pass. für einen Arzt Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Garçon-Logis, fein meublirt, ist sofort zu vermiethen Brühl 54/55, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis.
Grimma'sche Str. 24, III., vornh. meßfr.

Garçon-Logis.
Ein fr. meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet ist zum 1. oder 15. Aug. an 1 oder 2 anst. Herren zu vermiethen. **Frz. Hoffmann,** Roßplatz 8.

Garçonlogis Georgenstraße 15b, 4. Etage r.

Garçonlogis Schützenstraße 18, 3 Tr. rechts.

Garçonlogis für 1—2 Hrn. Lange Str. 22, III.

Garçonlogis monatl. 4 ℳ Reudnitzer Straße 19, III.

Garçonlogis 1. Aug. bez. Lange Str. 47, III. lks.

Garçonlogis billig Eberhardtstraße 6, 3. Et. l.

Garçonlogis, f. Zimmer, ruhig, Elisenstr. 31, I. r.

Garçonlogis Salzgäßchen 4, 3. Etage.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 8/9, H.-G. II. r.

Freundl. Garçonwohnung Waisenhausstr. 5, III. r.

F. Garçonl., Schl., d. 1. Aug. frei Dorotheenstr. 8, III. l.

Zu vermiethen ist eine kleine Stube mit daranstoßendem Alkoven Waisenhausstr. 2, h. P.

Zu verm. ist sofort eine frdl. meubl. Stube nebst Schlafstube an 2 Herren Thalstr. 12, II. r.

Zu verm. ein freundl. meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, S.- u. Hschl. Emilienstr. 7, III.

Zu verm. sofort ein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer Bayerische Str. 3, p. rechts.

Zu vermiethen an 1—2 Herren 1 freundl. Zimmer mit Schlafstube Brühl 81, 3. Et. vorn.

Zu verm. 2 fr. möbl. Stuben, 1 mit Schlafc. zus. od. geth. an Herren Ritterstraße 34, 4 Tr.

Eine Stube mit Kammer, freundl. meubl., ist an 1 Herrn zu verm. Erdmannsstr. 5, 2. Et. l.

Eine fein möbl. Stube nebst Kammer ist per 1. Aug. zu verm. Weststraße 73, part. rechts.

Ein fein möbl. Zimmer nebst großer Schlafstube ist sofort oder 1. August zu vermiethen
Parkstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine freundl. meublirte Stube und Schlafstube mit Saal- u. Hausschl. zum 1. Aug. an Damen oder Herren zu verm. Reudnitzer Str. 7, I. r.

Fein meubl. Wohn- u. Schlafz. a. d. Promenade f. 2 Hrn. Parkstr. 1, III. Ecke der Halle'schen Straße.

Ein sehr freundl. Zimmer mit Schlafstube, hohes Parterre ist sogleich oder später zu vermiethen. Gartenaussicht.
Kleine Funkenburg bei Schwimmer.

Eine frdl. Stube mit Kammer ist sofort leer zu vermiethen bei Prehl, Petersstr. 36, Hof 4 Tr.

Nordstraße 24, 3. Etage, Mitte,
eleg. meubl. Eckzimmer nebst Schlafstube zu vrm.

Stube mit Kammer 4 ℳ monatlich zu vermiethen 1. August oder später Münzgasse 14, I.

Zu vermiethen ist eine unmeubl. freundliche Stube Weststraße Nr. 74.
Zu erfr. im Kohlengeschäft Seitenstraße 1.

Zu vermiethen eine kl. möbl. Stube billig an einen soliden Herrn Mittelstraße 4, p. rechts.

Zu vermiethen sind billig zwei Stübchen, die eine mit Benutzung des Instruments
Seitenstraße Nr. 4, 3. Et. rechts.

Zu verm. zum 1. August an 1 Herrn ein geräum. fr. möbl. Zimmer à Monat 15 ℳ, gesunde Lage, freie Fernsicht, Hospitalstr. 7, III. r.

Zu vermiethen ist zum 15. August ein freundlich meubl. Zimmer mit gutem Matratzenbett Bayerische Straße Nr. 10, 2. Etage.

Zu verm. eine 2fenstr. Stube mit Kochofen, auf Wunsch mbl., sof. od. später Burgstr. 7, im Laden.

Zu vermiethen ein freundliches Zimmer. Näheres Waldstraße 38c, in der Restauration.

Zu vermiethen separates möbl. Stübchen Hohe Straße Nr. 34b, Hof parterre links.

Zu vermiethen 2 gut meublirte Zimmer Petersstraße Nr. 35, Tr. A 4. Et. vornheraus.

Zu verm. eine separ. Stube mit Kochofen. Zu erfragen Brandvorwerkstraße 3, 1 Tr. links.

Zu vermiethen eine unmöblirte Stube
Bayerische Straße 9C, 4 Treppen links.

Zu vermiethen 1 freundl. meubl. Stube an Herren sofort oder später Querstraße 33, III. vh.

Zu verm. ist eine meubl. Stube sof. oder z. 1. Aug. mit Sl.- u. Hschl. Brüderstr. 12, IV. l.

Ein frdl. Zimmer, part., mit Matratzenbett, S.- u. Hschl. ist zum 1. August an einen ledigen Herrn zu verm. Weststraße 60 parterre links.

Eine gut meublirte Stube ist sofort zu vermiethen Petersstraße 36, 4 Tr. bei Krause.

Ein möbl. Zimmer ist an 2 Herren zu vermiethen Körnerstraße Nr. 3, 2. Etage links.

Eine fr. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Windmühlenstr. 8/9, H.-G. 4 Tr. l.

Für 1—2 Herren ist ein freundl. Zimmer mit Sl.- u. Hschl. zu verm. Grimm. Steinweg 47, I. l.

Eine meubl. **Stube** zu vermiethen an 1 oder 2 Herren Turnerstraße 9b, Hof 3 Tr. links.

Ein elegant meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermiethen Emilienstraße 8, 1. Etage.

Reudnitz (schönste Lage mit Garten) ist ein Zimmer billig zu vermiethen
Kohlgartenstraße 32 parterre.

Zwei fr. möbl. Zimmer sind sofort ganz oder getheilt zu vermiethen Elisenstr. 21, 1. Et. rechts.

Albertstraße 9, 3. Et. zwei gut meubl. Zimmer zu vermiethen

Vom 15. August an sind fein meubl. Zimmer auf Wunsch mit Pension zu vermiethen.
Näheres Uferstraße 15, III. links.

Ein **kleines Stübchen** ist zu vermiethen
Karolinenstraße 22, 2 Treppen links.

Ein kleines hübsches meubl. **Zimmer** ist an einen Herrn für 3½ ℳ monatl. zu vermiethen Neumarkt 42, Vorderhaus 4. Etage rechts.

Eine meubl. **Stube** oder 2 Schlafst. an Herren oder Damen Schletterstraße 4, Seitengeb. 3. Et.

1 gr. 2fenstr. St. für 2 Hrn. mit Kaffee 8 ℳ, 1 einfenstr. Stube für 1 Herrn mit Kaffee 5 ℳ sind sofort oder 1. August zu vermiethen
Schletterstraße 2, 4. Etage rechts.

Zu verm. 1 kleine Stube Gr. Windmühlenstr. 10, III.

Dorotheenstraße 8, I. sofort ein sehr freundliches Zimmer zu vermiethen.

Ein **freundl. Zimmer** nach der Stadt zu ist an Herren oder Damen mit **voller Pension** zu vermiethen Waisenhausstraße 2, 1. Et.

3 f. meubl. Zimmer an 2 oder 3 H., S.-, Hschl., sof. od. sp. zu verm. Ranst. Steinw. 8, I.

Ein fr., einf. meubl. Stube zum 1. August an 1 Herrn zu vermiethen Lange Straße 39, 2. Et.

Ein geräum. Zimmer, nahe d. n. Theater, 1. Auf Wunsch Pension. Karlstraße Nr. 5, part.

Petersteinweg 56, II., im Thorwe Vetters' Garten, sind zwei freundli meubl. Zimmer billig zu vermiethen.

1 frdl. Stübchen Petersstr. 41, Mittelgeb. IV.

1 fr. mbl. Zimmer Pfaffend. Straße 4, Hof l.

Meubl. frdl. Zimmer, meßfrei, Burgstr. 8, 2. Et.

Möbl. Stube f. Herren od. Damen Neumarkt 23, I.

Specks Hof, Reichsstr. 3, H. r. III. 1 Zimmer f.

Aftm. z. verm. sep. Stube Brandweg 6, pt.

Möbl. Stube Sternwartenstraße 12c, 2 Tr.

Meubl. Stube mit S.- u. Hschl. an 2 Herren Schlafstelle zu verm. Sternwartenstr. 12c, III.

1 fr. Stübchen als Schlafst. an 1 od. 2 H. zu verm., a. W. Mittagstisch, Moritzstr. 6, IV.

Eine Stube, freundl. möbl., als Schlafstelle 2 Herren oder Mädchen Lortzingstraße 16, III.

Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle bei einer einzelnen Dame Johannisgasse 15, 1 Tr.

Zwei frdl. Schlafstellen für Herren od. Damen sind offen Reudnitz, Rathhausstr. 8, 4 Tr. rechts.

Zu vermiethen Schlafst. f. 1 H. Hainstr. 23, I.

Frdl. Schlafst. für Herren Brühl 52, 4. Etage.

Stube als Schlafst. an 1 H. Reichsstraße 46, I.

Frl. Schlafst. f. H., Hschl., Poniatowskystr. 12, IV.

2 Schlafst. in 1 möbl. Stube Kl. Windmühlenstr. 12.

Frdl. Schlafstelle Nürnberger Straße 57, 2 T.

Schlafst. f. H. Kl. Windmühlengasse 2, 3 Tr.

Kammer zu verm. Kl. Windmühleng. 2, 3 Tr.

Georgenstr. 26, III. l. 1 Schlafst. f. Herrn.

2 fr Schlafst. f. H. Kl. Windmühleng. 2, IV.

Billig freundl. Schlafst. Weststr. 60, H.-G. p.

In 1 fr. St. 1 Schlafst. offen Eutritzscher Str. 8, IV.

Frdl. Schlafstelle Sternwartenstr. 17, Hof

Eine **Schlafstelle** Thalstraße 11, Hof 4 T.

Fr. Schlafstelle f. 1 Mädchen Waisenhausstr. 3, H. I.

1 Schlafst. f. H. Reudnitz, Seitenstr. 8, 3 Tr.

Eine freundl. Schlafstelle Blücherstraße 13, 4 T.

Schlafst offen für Mädch. Lange Str. 39, III.

Schlafstellen u. meubl. Stuben Petersstr. 20, I.

2 anst. Schlafstellen f. H. Kl. Fleischerg. 27, III.

1 frdl. Schlafst. f. H. Hauptmannstr. 73c, III.

Schlafst. Hrn. od. Mädchen Universtr. 16, Tr. C.

Schlafst. f. 1 sol. Mädch. Reichsstr. 14, Hof II.

Offen 2 Schlafstellen für Herren Mariannenstraße 130, 2 Tr. rechts, Schönefeld Anbau.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren od. Mädchen Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 6, III.

Offen 2 Schlafstellen für Herren od. Mädch. Reudnitz, Kurze Str. 16, im Hofe links.

Offen Schlafstelle f. M. Lützowstraße 13, I.

Offen Schlafstelle Reudnitzer Straße 5, Hof

Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Marienstr. 11, p.

Offen 2 frdl. Schlafstellen Kl. Fleischerg. 8, I.

Offen frdl. Schlafst. Schletterstraße 10, H. II.

Offen Schlafst. f. 1 H. Promenadenstr. 6b, H. I.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Hohe Straße 4 pt.

Offen 2 Schlafstellen Schützenstraße 4, Hof 4 T.

Offen Schlafstelle Sternwartenstr. 18c, Hof III.

Off. Schlafst. m. H.- u. Schl., meßfr., Neukirchh. 35, I.

Offen 2 frdl. Schlafstellen Hohe Str. 31, III.

Offen Schlafstelle mit Matr., Weststraße 90,

Offen Schlafst. in frdl. Stube Mühlgasse 9, 2 T.

Offene **Schlafstelle** Markt Nr. 6, Hof 2 T.

Off. 2 Schlafst. f. H. Wiesenstr. 11, H.-G. III.

Offen Schlafst. Petersstr. 20, H. I. III., M.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Dresdn. Str. 33, III.

Offen frdl. Schlafstelle Kl. Fleischergasse 7, 4. E.

Bill. u. gute Pension f. Damen u. j. Mädch. mit aufmerksamer Pflege Sternwartenstr. 17, I.

Gute **Pension** zu vergeben in gebildeter Familie Salomonstraße Nr. 19.

Gute Pension für 1 Schüler od. Schülerin offen. Offerten R. R. bei Herr Otto Klemm.

2 junge Damen finden zur Erlernung des Haushaltes in **guter** Familie Dresdens liebevolle Aufnahme. Pension mäßig.
Gefällige Adressen unter X. 39 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Pensionair (Kaufmann) sucht einen **Theilnehmer** Gustav Adolph-Straße 31, G.-G. r.

Zu einer einfach meublirten Stube mit Schlafstube wird ein Theilnehmer gesucht Pfaffendorfer Straße Nr. 9, 4. Etage.

1—2 Theilnehmer eines fein mbl. gr. Eckzimmers mit Schl. sof. gesucht Schletterstr. 2, IV. Müller.

Ein **Gesellschaftszimmer** mit Pianino, 4 bis 50 Personen fassend, ist frei und kann sofort vergeben werden **Braunes Roß.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 209. Donnerstag den 27. Juli 1876.

Schützenhaus.

Heute 61. Abonnement-Concert

der **Hauscapelle** des Herrn Director **Büchner** im **Trianongarten.**
8 Uhr und ½11 Uhr **Auftreten der mexicanischen Gymnastiker** Herren

Marquez de Gonza, Desmonti & Volta

sowie der Seiltänzerin und Turnerkönigin **Signora Azella** ½10 Uhr.
Festliche Beleuchtung von ½9 bis 11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen
Anfang ½8 Uhr. **Eintrittspreis die Person 1 Mark.** Ende **11** Uhr.
Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellung **in den Sälen** statt

Sonntag, 30. Juli: Grosses Abonnenten-Sommerfest
mit Nachmittag- und Abend-Concert, Vorstellungen, Prämienspielen, Feuerwerk, sowie darauffolgendem Ball.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Skating-Rink

Pfaffendorfer Hof

(Rollschlittschuhbahn).
Heute Donnerstag den 27. Juli
von Nachmittags 3 Uhr bis Nachts 11 Uhr ununterbrochenes Concert.
Abends große Polonaise.

Täglich von früh 6 Uhr an wird Unterricht gratis ertheilt. Schlittschuhe nach neuestem System.
Entrée 50 Pfennige. Kinder die Hälfte.
Dutzendbillets werden an unserer Casse zu ermäßigten Preisen ausgegeben und zwar für Erwachsene zu 3 ℳ 60 ₰, für Kinder zu 1 ℳ 80 ₰, und Schlittschuhbillets zu 7 ℳ 20 ₰ pro Dutzend
(H. 33664.) **Die Direction.**

Pfaffendorfer Hof.

Grosses Aquarium.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.
Riesen-Krokodille, Alligator-Schildkröten, große See-Schildkröten, griechische Land-Schildkröten.
Neu angekommen: **Riesen-Eidechsen** aus Australien, **lachende Eisvögel** aus Neuholland und **grüne asiatische Eidechsen.**
Entrée 30 ₰. **Kinder die Hälfte.**

E. Pinkert, Pfaffendorfer Hof.

Bonorand.

Heute Donnerstag den 27. Juli

Grosses Militair-Concert

von der
Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. (Prinz Johann Georg) Nr. 107
unter Leitung des Musikdirector **Walther.**
Zur Aufführung kommt: **Freischütz-Ouverture** und **Oberon.**
Anfang 7½ Uhr. **Entrée 30 ₰.**

Schneemann's Garten.

Heute **Concert.** Anfang ½8 Uhr.

(R. B. 588.) **Zweites grosses**

Sommernachts-Fest

Montag den 31. Juli 1876 im

Neuen Schützenhause.

Grosses Extra-Militair-Concert. | **Brillant- und Pracht-Luft-Feuerwerk etc.**

Anfang 7 Uhr.
Cassa-Preis à Person 50 ₰.
3000 Stück Billets à 30 ₰ — 200 Stück Billets für numerirte Plätze an gedeckten Tischen vor der Feuerwerksfront à 75 ₰ sind zu haben bei:

Herrn **Emil Wagner,**	Posamentenhandlung,	**Thomaskirchhof 2,**
„ **F. W. Dietrich,**	Cigarrenhandlung,	**Grimm. Strasse 23,**
„ **Fr. Sennewald.**	„	**Frankfurter Str. 40b,**
„ **R. Blauhut,**	„	**Königsplatz 2,**
„ **P. Podobsky,**	„	**Brühl 10,**

und **am Büffet** im **Neuen Schützenhause.**
Zu diesem zweiten Sommernachts-Fest laden ergebenst ein
Georg Netsch, Gastgeber. **E. O. Müller,** Arrangeur und Privat-Feuerwerker.
— Näheres durch Anschlag-Placate und die folgenden Tages-Annoncen. —
Morgen vollständiges Programm des Feuerwerks.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Donnerstag
Grosses Concert und Illumination.
Nachfeier des Sommerfestes.
Anfang ½8 Uhr. **Entritt 30 ₰.**
Abonnement-Billets sind an der Casse zu haben.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.

Heute Donnerstag, 27. Juli **auf allgemeines Verlangen:**
Grosses drittes deutsches Gosenfest

verbunden mit **Brillant-Feuerwerk** und ununterbrochenem **Gartenconcert** (**Massengesang: Gohlifer Humormarsch**) echt **Döllnitzer** (nicht zu verwechseln mit der sogenannten Gohlifer Gose) in den berühmten Marken: **Kurfürsten-** und **Kaiser-Gose. Speisen,** wie bekannt, in vorzüglicher Güte und Reichhaltigkeit.
Punct 9 Uhr große **Blumen-Fest-Polonaise** (à la Montenegro), Volksbelustigungen jeder Art. — **Grand bal paré** in dem Festsaal. — Italienische Nacht. — Akademisches **Wetttrinken.** —

Anfang 7 Uhr. Zu diesem höchst originellen Feste ladet ganz ergebenst ein. **Fr. Lehmann.**

Restaurant Schweizerhaus bei Döbeln

Haltestelle Nieder-Striegis,
empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum zum Besuch. Reizende Lage, **großer schattiger Park** (für 600 Personen Platz), Ueberblick über das Muldenthal mit Ruine Kämpfe vom Balcon, Pianoforte, franz. Billard, Kegelbahn, Tanzsalon und div. Gesellschaftszimmer. Hochfeine Biere auf Eis, billige Speisen, prompte Bedienung ꝛc.
Geehrte Gesellschaften, welche mich beehren wollen, werden gebeten, 3 Tage vorher gef. Nachricht zu geben. Hochachtungsvoll **A. Hebenstreit.**

Meissen.

Der Besuch der

Meissener Industrie-Ausstellung

in den schönen Räumen und Anlagen des prachtvoll gelegenen

Geissler'schen Etablissements

am **Bahnhof Meißen** wird hiermit allen **Vereinen,** überhaupt **Jedermann** angelegentlichst empfohlen.
Dauer der Ausstellung bis Ende August a. c.

Sonntag, den 30. Juli 1876

Großes Prämien-Auskegeln,

bestehend in **Gänsen, Enten, Hühnern** und **Tauben** (alles lebend). Wer keinen Anspruch auf obengenannte Gewinne hat, erhält auf sein Loos ein Glas Bier à Loos 50 ₰.

Carl Rost, Berliner Straße Nr. 8.

Mühle Gohlis. Heute Schlachtfest.

Meissner's

Restaurant u. Gosenstube.
Heute **Schweinsknochen.**
Bier und Gose vorzüglich
Königsplatz No. 13. **NB. Morgen Allerlei.**

Aug. Löwe, Burgkeller,

empfiehlt zu heute Abend **Ente mit Krautklößen,** Dresdner Felsenkellerbiere ganz vorzüglich.

Helles Riebeck'sches.

Dunkles Zirndorfer.

Heute empfiehlt Mittags und Abends

Allerlei

nebst einem Glase feines **Riebeck'sches** und ein ausgezeichnetes **Bayerisch (Zirndorfer)**
F. Louis Stephan, Credit-Anstalt.

Restauration zur Glocke

hält sich bestens empfohlen; anerkannt guter **Mittagstisch;** Biere stets fein (Nachtwächter ist nich).
Patzsch.

Thieme'sche Brauerei.

Heute **Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln. Biere ff.** **Fritz Träger.**

---

26 Elsterstraße 26. Täglich kräftigen **Mittagstisch** empfiehlt **W. Sonntag.**

Restaurant von **J. G. Kühn,** vis à vis der Post, Teubner's Haus, empfiehlt für heute **Allerlei** nebst ff. Lager- und Bayerischem Bier.

Sophien-Bad

Garten-Restaurant,
2. Dorotheenstr. **2.**
Heute **Allerlei.**
Döllnitzer Gose ff.
J. Bergmann.

Restaurant von Fr. Teuscher,

Sophienstraße Nr. 35.

Mittagstisch im Abonnement 60 ₰. Heute Abend **Ente mit Krautklößen.** Bayerisch, Zerbster und Lagerbier ff.

Prager's Biertunnel.

Heute Abend **Allerlei mit Cotelettes** oder **Zunge. Echt Bayerisch** u. **Crostitzer Lagerbier ff.** **Carl Prager.**

Mertens' Garten, Dresdner Straße Nr. 42.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

F. A. Kiesel Heute Donnerstag Allerlei. Connewitz.

Goldene Säge.

Heute Abend von 7 Uhr an **Speckkuchen,** ff. Döllnitzer Gose, Lager- und Bayerisch Bier. **A. Wagner.**

Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute Abend 8 Uhr **Speckkuchen.**

Kunze's Garten,
Grimma'scher Steinweg Nr. 54.
Heute empfehle **Allerlei** mit **Lende** oder **Cotelettes.**
Morgen große Krebse.

Grimma'sche Str. 4. Restaurant. Grimma'sche Str. 4.
Jeden Tag früh **Bouillon, Stamm-Frühstück, kräft. Mittagstisch** ½ Portionen für Abonnenten 60 ₰ mit Bier od. Suppe, ff. Bayerisch, Lagerbier 13 ₰ empf. **J. Fritzsche.**

Blöding's Restaurant,
No. 39. Neumarkt No. 39.
empfiehlt warmes u. kaltes Frühstück, große Auswahl. Heute Abend **Entenbraten mit Krautklößen.** Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich. **G. Melling.**

Stauden's Ruhe. Heute von 5 Uhr Speckkuchen. Robert Kaiser.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute **gemüthlicher Spaziergang** nach **Plagwitz** im **Felsenkeller.** Von 7 Uhr an **Tanz.** Dies den Herren und Damen zur Nachricht. Dazu empfehle ich reichhaltige Speisekarte, ff. Bier und Gose. Es ladet freundlich ein
Aug. Zeidler.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.
Heute Donnerstag großer **gemüthlicher Spaziergang** von 6 Uhr an **Ball.** Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein
F. T. Naumburger.

Plagwitz, Insel Helgoland.
Heute Abend 7 Uhr **Flügelkränzchen.**

Terrasse Klein-Zschocher.
Heute Donnerstag von 7 Uhr an
Flügel-Kränzchen.

Theater-Terrasse.
Jeden Abend großes Concert.
Anfang 8 Uhr. **C. Matthies.**

Ronnger's Concert-Halle,
1—2 Waageplatz 1—2.
Donnerstag den 27. u. Freitag den 28. Juli
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Opernsängerin Frl. Toni Albots, der Chansonnettensängerin Frl. Jenny Walther, der Costüm-Soubrette Thekla Moller, der Solo-Tänzerin Frl. Eugenie Loché, sowie des gesammten engagirten neuen **Künstlerpersonals.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Die Direction.

Eldorado.
Pfaffendorfer Strasse 26.
Grosses Etablissement I. Ranges.
Restaurant, Café u. 6 Billards,
Warmes und kaltes Frühstück.
Mittags table d'hôte und à la carte. Echt Bayerisch u. Lagerbier, feine preiswürdige Weine, Abends sehr reichhaltige Speisekarte. Großer Concert- u. Ballsaal. Reservirte Zimmer f. Privat-Gesellschaften. Specialitäten für Hochzeiten, Diners u. Soupers für jede Personenzahl und zu allen Preisen.
H. Stamminger.

Gose
nur für Kenner, empfiehlt als ganz vorzüglich in kühlen Localitäten **Robert Gerber.**
Grimm. Str. 5.

Teubner's Garten.
Heute Schlachtfest.

Gosenstube
von
Gustav Schumann,
Kl. Windmühleng. 12
empfiehlt den geehrten Gosentrinkern eine **pikfeine Döllnitzer Gose** à Flasche 25 ₰.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.
Berliner Weissbier feinste kühle Blonde in ⅟₁ u. ½ Fl., sowie andere Biere vorzüglich, empfiehlt **Seidel.**

Böhmisches Bier
ist bei der jetzigen Hitze das beste Abkühlungsmittel. Dasselbe wird in **wirklich prachtvoller Qualität** verzapft in
Stadt London.
Gleichzeitig empfehle dieses vorzügliche Bier in Flaschen, in welchen sich dasselbe ausgezeichnet conservirt, einer gütigen Beachtung und kosten 15 Flaschen frei ins Haus excl. Fl. 3 ℳ.
A. Neumeyer.

Restauration zum gold. Ring,
Nicolaistraße 38.

Heute **Schlachtfest,** ½9 Uhr Wellfleisch, Mittag u. Abend Brat- und frische Wurst.
Vereinsbier auf Eis, sowie echt Zerbster Bitterbier empfiehlt
B. Fröhlich.

Heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
G. Sänger. Querstraße Nr. 10.

Schlachtfest heute empfiehlt
E. Schwabe, Ranstädter Steinweg 7.

Hôtel de Saxe.
Heute Donnerstag Abend: **Allerlei.** Coburger Actenbier vorzüglich.

E. Eisenkolbe.
Heute Abend
Allerlei.

Restaurant Drechsel.
Nicolaistraße Nr. 5.
Heute Allerlei.

Terrasse Klein-Zschocher.
Zu dem heute stattfindenden **Gesellschafts-Flügelkränzchen** empfehle Nachmittags **Speckkuchen,** Abends
Allerlei.
Getränke auf Eis vorzüglich.
R. Pfützner.

Wiener Backhuhn
empfiehlt heute Abend,
feine Biere auf Eis,
Restaurant Neumeyer,
Stadt London.

Restaurant z. goldnen Herz.
Heute **Stockfisch mit Schoten.**
Biere vorzüglich empfiehlt **Louis Treutler.**

Kleiner Kuchengarten.
Heute **Ente mit Krautklößen.** ff. Riebeck'sches Lagerbier. **C. Umbreit.**

Pfeiffer's Restaurant,
Windmühlenstraße 7.
Heute **Topfbraten** mit **Thür. Klößen.**

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehlt von 5 Uhr an **Speckkuchen, große Krebse,** ff. Wernesgrüner und Riebeck'sches Bier. **W. Hahn.**

Goldner Elephant, Gr. Fleischerg. 89.
Mittagstisch im Abonn. 80 ₰. Biere fein. W. Hans.

G. Kinnes' Restauration.
empfiehlt täglich guten kräftigen Mittagstisch à Port. 5 ℳ mit Bier, Vereinslager- u. Zerbster Bitterbier auf Eis.

Speise-Halle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch (Hauskost.)

Kräft. Mittagstisch Nürnberger Straße 57, 2 Tr.

Am Sonntag Abend wurde ein goldener **Siegelring** mit grünem rothgesprenkelten Stein — G. M. in goth. Schrift eingravirt — auf dem Wege von der Universität nach Hotel de Russie und Lessingstraße verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen 6 ℳ Belohnung u. Dank im Büffet des Italienischen Garten abzugeben.

Verloren wurde a. d. Wege v. Leipzig nach Wahren über die gr. Eiche am Sonntag ein goldner Siegelring. Geg. angemess. Belohn. abzug. im Barbiergeschäft von H. May, Centralhalle.

Verloren wurde am 25. d. Nachm. zwischen 6 — 7 Uhr vom Petersteinweg nach der Hohen Straße **1 silb. Ancreuhr** mit Goldr. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Peterssteinweg 7 beim Fleischermeister Böttcher.

Verloren eine silberne Cylinderuhr Montag den 24. ds. in der Sidonienstraße. Gegen 5 ℳ Belohnung abzugeben Gerichtsweg 9, Hof 1 Tr.
Hermann Hesse.

Verloren wurde in der Nähe des Löhrplatzes ein **Medaillon** von **blauer Emaille,** ovaler Form und 2 Photographien enthaltend. Gegen gute Belohnung abzugeben
Ritterstraße Nr. 37 parterre.

2 **Uhrketten** wurden gestern früh von 2 kleinen Mädchen in der Nicolaistraße oder Löhrs Hof verloren. Bitte gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 41, im Gewölbe.

Verloren eine **Corallenkette** mit goldnem Kreuz. Gegen Belohn. abzug. Brühl 83, 1 Tr.

Vorige Woche ein schwarzer **Ueberzieher** liegen geblieben; schmale Form in Manneslänge. Der Finder wolle seine Adresse sub K. 37 in der Buchhandlung von Otto Klemm abgeben.

Verloren wurde 1 seidenes **Jaquet** von der Gustav Adolph-Straße bis Magdeburger Bahnhof. Gegen Belohnung abzug. Gustav Adolph-Str. 18 p.

Verl. eine Tasche mit Gürtel im Rosenthal. Abzug. bei Herrn **Fuchs,** Peterskirchhof Nr. 4.

Verl. wurde am Dienstag auf dem Peterssteinweg ein Saalschlüssel. Abzug. Peterssteinweg 61, III.

Verloren ein großer **Maulkorb.** Abzugeben gegen Belohnung Sporergäßchen Nr. 2.

Gefunden 20 Mark Eutritzscher Straße 1.
Herm. Sachse.

Ver. Sonntag ein **Jagdhund** ohne Alles, hellbr. Farbe, zugelaufen. Abzuh. gegen Futterkosten u. Insertionsg. Schloßg. 13b, Cigarreng.

Zeugniß.
Der Empfänger der Briefe A. N. No. 107 postlagernd Leipzig wird höflichst ersucht, die ihm vertrauensvoll gesandten Zeugnisse unter P. S. No. 200 postlagernd Leipzig abzugeben.

Dank u. Anerkennung
dem Referenten des Leipziger Tageblattes für sein mannhaftes Eintreten für die Würde unseres Theaters! Was ist aus unserem Theater in den wenigen Wochen geworden!

Deputation zur Pensions- und Unterstützungscasse der Beamten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Wahret, dem aufgestellten Programme gemäß, **die Rechte der Beamten!**

Ihrem Freund **Altner**
nebst Gemahlin zur heutigen silbernen Hochzeit die herzlichste Gratulation
von den Rochlitzern.

Wir gratuliren Herrn Kohlenhändler **Schubert** nebst Frau zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Kohlen in der Niederlage Polka tanzen!

Unserm alten Freund, Vater **Lissel,** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste
der Herbergsvater.

Herrn Bruhdt. **Blüthner** grt. z. Bzfft.
Vetter u. Muhme; 's wissen's schon alt Freund!

Dienstag kurz vor 4 Uhr Grimm. Steinw. bis Thalstr. Ist Annäherung gestattet, so bitte Brief sub T. X. nebst Hausnr. postlagernd aufzugeben.

D. Frl. eh. Hut, welch. v. Condit. Felsche aus verhindert wurde Rest. Kühn Mont. Nachmittag 4 Uhr zu komm., bitt. betreff. Herrn im weißen Strohhut, w. Annäherung erw., Donnerst. 4 Uhr in Kühn's Restaurant zu kommen.

C. R. 14.
Bitte um Antwort. **H. M.**

H. Baumgarten liegt Br. postlagernd.

Bekanntlich
kauft man schon für 1 ℳ eine Buckskin-Weste, 2 ℳ eine Stoffhose, 2½ ℳ eine Joppe, 3½ ℳ ein Rock-Jaquet, 4 ℳ einen Sommer-Paletot, Drell- und Lustre-Jaquets zu **sehr billigen Preisen 16. Brühl 16.** bei
R. Kornblum,
Nachfolger **S. Gröger.**

Allen Haushaltungen empfohlen!
Möbelglanz!
zum Reinigen der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie neu (à Fl. ½ ℳ) im Kräutergewölbe Nicolaistraße Nr. 52.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

A. Wo werden Herren-Sonnenschirme schön gewaschen und Gestelle reparirt.
B. Nur Nicolaistraße Nr. 8, 4 Treppen vorn.

Heute Abend Glock 7 Uhr Abfahrt. An Landungsplatze grand Souper à la fourchette mit abwechselnd Wagner-u. Strauß-Concert u. darauf folgender Ball champêtre. Zum Schluß lebende Bilder, arrangirt von Herrn Gustel. **O.**

In Nr. 205 d. Bl. theilte Herr L. Bösendorfer, k. k. Hof- und Kammer-Clavierfabrikant, mit, daß er meinem Aliquot-Piano gegenüber sich eine Priorität für sein Patent d. d. 24. Februar 1875 wahren müßte.

Ich habe dieselbe **für sein Patentobject** noch niemals angefochten, muß mir indessen **gleiches Recht auch für mein Aliquot-Piano** ausbitten.

Gesetzlich geprüft und als **„Erfindung"***) **anerkannt** wurde mein Aliquot-Piano durch die Patente:

in Sachsen d. d. 11. Februar 1876,
„ Bayern d. d. 25. Februar 1876,
„ Württemberg d. d. 26. Februar 1876,
„ Großbritannien und Irland d. d. 15. März 1876,
„ **Oesterreich d. d. 5. Mai 1876,**
„ Ungarn d. d. 5. Mai 1876,
„ den Vereinigten Staaten von Nordamerika d. d. 13. Juni 1876 (auf 17 Jahre).
Weitere Patente stehen in Aussicht.

Eine demnächst erscheinende ausführliche Beschreibung und Besprechung meines Aliquot-Pianos soll übrigens versuchen, Interessenten **näheren Aufschluß** über das **Wesen** desselben zu geben.
Leipzig, den 27. Juli 1876. **Julius Blüthner.**

*) Die Patentgesetzgebungen sprechen jedem Object eine Patent**fähigkeit** ab, welches **vor Einreichung** des Gesuches **im Inlande** oder **Auslande** in **Ausführung** oder **ausführlicher Beschreibung** vorhanden war, **demnach muß das Aliquot-Piano doch wohl mehr als eine Verwendung früherer Ideen sein.**

(R. B. 517.)
Wo? bekommt man billigst in grosser Auswahl die besten in der Meubles-Fabrik von **F. Hennicke,** Reichsstrasse No. 38, I. **Meubles.**

„Fidelitas." **Sonntag den 30. Juli a. c. Ausflug nach Ehrenberg,** verbunden mit **Tanz.** Abf. Thür. Bahn 1 Uhr 30 Min. u. 4 Uhr Nachm. Gäste herzlich willkommen. **D. V.**

Espérance. Heute Donnerstag Spaziergang **nach dem neuen Schützenhaus. D. V.**

(Eingesandt.)
Das **Glöckner'sche Pflaster***) von Frau **M. Ringelhardt**, empfehle ich als das **vorzüglichste** Pflaster. Meine Frau bekam in Folge des Kindestod sehr schlimme Brüste, das Pflaster benahm in 1 Tage allen Schmerz und Hitze und in 7 Tagen war sie **vollständig** gesund. Ich hatte sehr viele bösartige Geschwüre, in 14 Tagen wurde ich gründlich **durch obiges Pflaster** geheilt. Mit der größten Wahrheit bescheinigt dies:
Amtsdiener **Faulring**, Vollmarsdorf Nr. 70 bei Leipzig 1873.

*) Echt mit dem Stempel: **M. RINGELHARDT** und der Schutzmarke: auf den Schachteln versehen zu beziehen à **25** und **50** ₰ aus **sämmtlichen Apotheken in Leipzig und allen umliegenden Städten und Ortschaften**, überhaupt in allen Städten Sachsens und Preußens resp. Deutschlands; Fabrik in **Gohlis** bei Leipzig, **Eisenbahnstraße 18. Attestbücher liegen in allen Apotheken aus.**
M. Ringelhardt geb. **Glöckner.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Bertha Knies**, Tochter des Herrn Geheimrath Professor Dr. Knies erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.
Heidelberg, Juli 1876.
Dr. med. **Richard Schulz.**

Vermählungsanzeige.
Advocat **Edmund Metsch**
Anna Metsch geb. **Zille.**
Leipzig, den 25. Juli 1876.

Philipp Baller
Emilie Baller
geb. Hagedorn.
Vermählte.

Die heute früh 7 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines munteren Knaben beehren sich Verwandten u. Freunden anzuzeigen Gohlis-Leipzig, 26. Juli 1876
Edmund Bühligen,
Agnes Bühligen geb. **Walther.**

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Leipzig, den 25. Juli 1876.
Postschaffner **Hasse** und Frau geb. Hühnel.

Die heute Vormittag glücklich erfolgte Geburt eines muntern Töchterchens melden hocherfreut
Leipzig, den 26. Juli 1876.
Max und **Ella Hoffmann-Lincke.**

Gestern Abend 1/46 Uhr ist unser lieber Gatte und Vater Herr Dr. med. **Otto Graubner** nach langen schweren Leiden sanft entschlafen.
Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir diese Trauernachricht.
Leisnig, den 26. Juli 1876.
Helene verw. **Graubner** geb. **Troitzsch.**
Agnes Graubner.

Die glückliche Geburt eines Mädchens beehren sich anzuzeigen
Georg Ferber und Frau,
geb. Rühle v. Lilienstern.

A!

Tiefbetrübt zeigen wir hierdurch an, daß wir unser außerordentliches Mitglied
Dr. med. **Otto Graubner,**
prakt. Arzt in Leisnig,
am 25. d. M. durch den Tod verloren haben.
Nie werden wir vergessen, was er als Student für den Arion gethan, welche Liebe er ihm bis zur letzten Stunde seines Lebens bewahrt hat.
Der akademische Gesangverein Arion.
Franz Böhme, stud. jur., Secretair.

Heute Morgen 1/23 Uhr starb unsere liebe kleine
Elsa.
Diesen schmerzlichen Verlust theilen Verwandten und Freunden hierdurch mit
Leipzig, den 26. Juli 1876.
H. Krahl und Frau.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unserer unvergeßlichen Mutter **Auguste** verw. **Krüger** geb. **Sachse** sagen wir unsern herzlichsten Dank. Dank auch dem Herrn Caplan Juhr für die trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, den 25. Juli 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 3 Uhr verschied in Folge eines unglücklichen Sturzes unser inniggeliebter, sorgsamer Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Schwager
Karl Heinrich Kopsch
in seinem 54. Lebensjahre. Verwandten und Freunden widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, 26. Juli 1876.
die Hinterbliebenen.
NB. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Thomasgäßchen 8, statt.

Heute Morgen 1/44 Uhr starb unser lieber **Richard** im Alter von 4 1/2 Jahr, was im tiefsten Schmerz hierdurch anzeigen
Leipzig, den 26. Juli 1876.
W. Rolle nebst Frau, geb. Müller.

Heute Morgen nahm Gott unseren geliebten **Robert** im Alter von 1 Jahr 14 Tagen wieder zu sich, was hiermit tiefbetrübt anzeigen
August Käßbrig und Frau,
geb. **Engelhardt.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unsers guten **Walther** sagen wir Allen unseren herzlichen Dank.
H. Rosenthal nebst Frau.

Heute früh folgte unsere gute **Anna** nach schweren Leiden ihrem vor 8 Tagen verstorbenen Bruder Paul in die Ewigkeit nach— Leipzig, den 26. Juli 1876 — die trauernden Hinterlassenen
August Baumann und Frau.

Familien-Nachrichten.

Vermählt: Herr Semin.-Oberlehrer Voigt mit Frl. Selma Töpfer in Annaberg. Herr Postassistent J. Bemb in Zwickau mit Frl. Kath. Knitelius aus Coburg. Herr Friedrich Winkler mit Frl. Marie Körner in Dresden.

Geboren: Herrn Postsecretair Golze in Dresden ein Sohn. Herrn Regierungsrath v. Seydewitz daselbst ein Sohn. Herrn Theodor Markowsky in Waldheim eine Tochter. Herrn Richard Bertram in Dresden eine Tochter. Herrn Woldemar Gottschalch in Dresden ein Sohn. Herrn M. Pönicke in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau Auguste verw. Franke geb. Stibbe in Bischofswerda. Herr Carl Wilh. Wunderlich sen. in Meerane. Herr Rittergutsbesitzer Oscar Mierisch aus Goselitz (in Reichenhall). Herr Joh. Emil Bauch in Zittau. Herr Pfarrer Reinhold Strebel in Hainewalde. Herrn Hermann Petzolds in Dresden Sohn Horst. Frau Marie Auguste Palmer geb. Kiangk in Dresden. Frl. Bertha Haymann in Dresden.

Das Begräbniß unseres Mitgliedes, des Klempnermeisters Heinrich Kopsch, findet Freitag Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhaus, Thomasgäßchen Nr. 8, statt. Die Mitglieder unseres Vereins werden dringend um zahlreiche Betheiligung ersucht und versammeln sich in „Stadt Berlin".
Der Ortsverein selbstständiger Klempner Leipzigs u. Umgegend.

Die Beerdigung des Herrn **Julius Georg Wapler** wird Freitag den 28. Juli früh 7 Uhr vom Trauerhause Pfaffendorfer Straße Nr. 21 aus stattfinden.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/29.

Schwimmanstalt. Am 26. Juli 1876 Temperatur des Wassers 18.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 19.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 26. Juli 1876 19.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29 Temperat. 19.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. **11** (Reichels Garten) ☛ **rechts,** täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 391.)

Speiseanstalten I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpsfleisch. J. V. Fiedler, Pfleger.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Leipzig**, 26. Juli. Die Anklagebank wurde in der gestrigen öffentlichen Sitzung des hiesigen Schöffengerichts von zwei Personen eingenommen, deren Vorleben am besten durch die behördlichen Niederschriften über erlittene Vorstrafen gekennzeichnet wird. Heinrich Ferdinand Julius **Weber** ist am 2. Januar 1823 in Berlin geboren und schon im Jahre 1834 das erste Mal wegen Taschendiebstahls mit Ruthenstreichen, danach aber vielfach wegen Taschendiebstahls und Hehlerei, letztere wiederum begangen in Bezug auf Taschendiebstahl, mit körperlicher Züchtigung und Gefängniß bestraft worden. Er ist von Profession Schneider, hat sich aber später den Titel eines Tuchhändlers beigelegt und gilt den Criminal-Behörden zu Frankfurt, Berlin, Budapest u. s. w. als ein gefährlicher Taschendieb. Nicht günstiger lautet das Leumundszeugniß der im Jahre 1831 in Berlin geborenen Johanna Marie Emilie geschiedene **Machotka** geb. Hinze, welche bereits ein Mal wegen Kuppelei, zwei Mal wegen Taschendiebstahls und ein Mal wegen Hehlerei mit Gefängniß bestraft worden ist und einen großen Obsthandel betrieben hat.

Gegen jene beiden Personen lag dringender Verdacht vor, einen während der letztverflossenen Ostermesse im Circus Renz vorgekommenen, höchst frechen Taschendiebstahl verübt zu haben. Am 25. April nämlich hatten die zur Messe hier aufhältlichen Kürschner Mohr aus Paris und Helmerich aus Würzburg den genannten Circus besucht und befanden sich nach beendigter Vorstellung unter den Personen, welche dem Ausgange des Circus zusteuerten. Während vor ihnen her noch ziemlich bequemes Gehen war, ging hinter ihnen Alles dicht gedrängt.

Mohr und Helmrich hatten sich dem Ausgange bis auf wenige Schritte genähert, als vom Ausgange her ein schwarzgekleidetes Frauenzimmer und eine Mannsperson ihnen ungestüm entgegendrängten, sich auch von weiterem Drängen nicht abhalten ließen, trotzdem hierüber mehrfach Stimmen des Unwillens laut wurden. Plötzlich fühlte Mohr, wie das Frauenzimmer, welches sich zwischen ihm und dem unmittelbar vor ihm befindlichen Helmerich durchzudrängen versuchte, während die Mannsperson von der andern Seite her gegen sie andrängte, ihn an der Brust und in der Gegend über den Hüften befühlte, wie um sich zu überzeugen, ob er Etwas in seinem Rocke stecken habe.

Hierdurch mißtrauisch gemacht, rief Mohr dem Helmrich „Aufgepaßt" zu, um ihn zu warnen, sich nicht bestehlen zu lassen, versuchte auch, um sich zu vergewissern, ob er sich noch im Besitz seines Notizbuches befinde, nach der inneren Brusttasche seines Rockes, in welcher er dasselbe noch am Schlusse der Vorstellung gefühlt hatte, zu greifen. In demselben Augenblicke wurde er aber durch das immer heftigere Drängen des Frauenzimmers und der Mannsperson, welche ihn jetzt zwischen sich hatten, vollständig umgedreht, merkte auch alsbald, daß sein Rock, den er zugeknöpft gehabt, offen stand und merkte, als er danach in die Rocktasche griff, daß sein Notizbuch aus derselben verschwunden war.

Außer verschiedenen Rechnungen, Adressen &c. waren darin 5 Hundertmarkscheine und 1 Tausendfrancbillet verwahrt gewesen. Mohr war hiernach keinen Augenblick im Zweifel, daß ihm jenes Frauenzimmer das Notizbuch aus dem Rocke gestohlen habe, und rief Helmerich zu, daß er schon „gemacht" sei. Des Frauenzimmers konnte er nicht sofort habhaft werden, da dasselbe, als er den Verlust bemerkte, sich bereits mehrere Schritte hinter ihm befand und hier weiter durch die Menschenmenge nach dem Innern des Circus zu drängte.

Während Mohr und Helmerich nun am Ausgange des Circus berathschlagten, was anzufangen sei, sahen sie jenes Frauenzimmer aus dem Circus wieder herauskommen, nahmen dasselbe fest und überlieferten es der Polizei, welche in der Angeklagten jene obengenannte berüchtigte **Machotka** ermittelte und dieselbe nachmals dem k. Bezirksgerichte überlieferte, während sich bezüglich des Begleiters der Machotka der Verdacht auf den ebenfalls genannten Weber aus Berlin, den Zuhälter der Letztern, lenkte. Auf telegraphische Benachrichtigung des Polizeipräsidiums in Berlin wurde Weber Tags darauf in seiner dortigen Wohnung verhaftet.

Wir wollen gleich an dieser Stelle einschalten, daß Weber nach einer Mittheilung der Polizeibehörde Berlins sich stets in Begleitung der Machotka befunden und daß Beide gemeinschaftlich „gearbeitet" haben, daß Weber mehr als ein Dutzend Mal allein wegen Taschendiebstahls bestraft worden ist und daß sowohl Weber als die Machotka den Polizeibehörden von Berlin und Frankfurt a/M. &c. als mit Taschendiebstählen so bewanderte Personen bekannt waren, daß z. B. bei dem Sängerfeste in Dresden (1865), bei Festlichkeiten in Frankfurt und bei der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Detmold die Berliner &c. Polizeibeamten es für gerathen gehalten hatten, die genannten Beiden gleich bei ihrer Ankunft in jenen Städten zu verhaften und während der Dauer der betreffenden Festlichkeiten in Haft zu behalten, um das Publicum vor Beraubungen von vornherein zu schützen.

Es möge noch erwähnt werden, daß von dem gestohlenen Gelde weder bei der Machotka, noch bei Weber Etwas gefunden worden ist, dagegen hat man das gestohlene Notizbuch, natürlich ohne Inhalt, in einem Promenadengebüsch unweit „Stadt Rom" aufgefunden, und es ist angenommen worden, daß letzteres Weber, von dem weiter unten die Rede ist, auf dem Wege zur Berliner Bahn, nachdem er den Inhalt an sich genommen und in Berlin in Sicherheit zu bringen noch Zeit und Gelegenheit gehabt, weggeworfen hat.

Bei ihrer Vernehmung leugnete die **Machotka** ganz entschieden, jenen Taschendiebstahl ausgeführt zu haben, und erklärte auf die Frage, warum sie in den Circus gedrängt, sie habe, nachdem sie der Vorstellung beigewohnt und den Circus verlassen gehabt, nochmals drinnen Beifall klatschen gehört und habe sehen wollen, was vorgehe. Es wurde ihr nachgewiesen, daß Dies nicht der Fall gewesen sei. Von einem Begleiter, der sich an jenem Abende in ihrer Nähe befunden, wollte sie durchaus Nichts wissen, vielmehr ganz allein nach Leipzig gefahren sein; über den Zweck ihrer Reise aber hat die Machotka verschiedene Angaben gemacht, z. B. habe sie ihren angeblich hier in Arbeit stehenden Sohn besuchen und sodann ihrem Zuhälter **Weber** in Teplitz ein Logis miethen wollen; allein diese Angaben sind in keiner Weise als glaubwürdig erschienen bez. unerwiesen geblieben.

Andererseits versicherten sowohl der Bestohlene als dessen Begleiter, daß die Machotka einen Begleiter gehabt habe. Die Anklage hat denn auch die letzterwähnte Behauptung der Zeugen umsomehr als glaubhaft angesehen, als erfahrungsmäßig Taschendiebe — und mit einer gewerbmäßigen Taschendiebin hatte man es hier zu thun — fast nie allein, sondern immer zu Mehreren gemeinschaftlich operiren, damit der Dieb sich der Beute durch Abgabe an die Genossen schneller entledigen und dadurch seine Entdeckung oder Ueberführung erschweren kann.

Bezüglich dieses Begleiters lenkte sich denn sofort der Verdacht auf den mehrerwähnten Weber, welcher in Berlin verhaftet und hieher transportirt wurde, um gleichfalls mit zur Untersuchung gezogen zu werden.

Weber leugnete bis zur Hauptverhandlung beharrlich, am 25. April in Leipzig gewesen zu sein. Dem gegenüber haben die Zeugen Weber als denjenigen Mann wiedererkannt, welcher an jenem Abende in Begleitung der Machotka sich befunden und im Verein mit der letzteren gegen sie, die Zeugen, angedrängt habe. In der Hauptverhandlung selbst änderte nun plötzlich Weber seine Angaben ab und gab zu, zwar am 25. April in Leipzig gewesen zu sein und zwar in Tuchgeschäften, auch den Circus besucht, sich jedoch, als er die Verhaftung der Machotka wahrgenommen, eiligst entfernt und sich nach Berlin zurückbegeben zu haben.

Nach geschlossener Beweisaufnahme hielt der die Königl. Staatsanwaltschaft vertretende Herr Assessor **Häntzschel** an der Anklage fest, daß die Machotka und Weber jenen Taschendiebstahl in Mitthäterschaft verübt haben, während Herr Adv. Dr. **Erdmann**, als Vertheidiger der Angeklagten, die Vollständigkeit des Schuldbeweises, der sich fast einzig und allein nur auf die Vorbestrafungen der beiden Bezichtigten stützte, in Zweifel ziehen zu müssen glaubte. Das **Schöffengericht** verurtheilte jedoch beide Angeklagte wegen in Mitthäterschaft und im wiederholten Rückfall begangenen Diebstahls zu **Zuchthausstrafe** und zwar die **Machotka zu vier Jahren**, und **Weber zu fünf Jahren** und überdies zu je fünf Jahren Verlust der Ehrenrechte und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Den Vorsitz führte Herr Gerichtsrath **Pusch**.

Nachtrag.

△ **Leipzig**, 26. Juli. (**Germania-Volkstheater**). Die reizenden Sommerabende der letzten Tage machten den Aufenthalt in dem Garten des Pantheon zu einem doppelt angenehmen, insofern die dort auftretenden Künstler und Künstlerinnen in dem Bestreben, dem zahlreich anwesenden Publicum etwas Gediegenes zu bieten, wetteiferten. Die verschiedenartigen Tänze, welche Hr. Balletmeister **Tignani** im Verein mit der anmuthigen Signora **Bianchi** allabendlich vor Augen führen, werden graziös und in elegantester Toilette dargestellt, so daß das Publicum jede Nummer mit ungetheiltem Beifall aufnimmt, ohne dadurch die Vorträge anderer Art, für welche die drei Chansonnettensängerinnen Frl. **Lehfeld**, Frl. Paula **Wöllner** und Frl. **Börner** eintreten, zu beeinträchtigen, denn auch bereits, sowie für die Vorträge des Damenkomikers Herrn **Klein** zollt das Publicum seine volle Anerkennung und in der Regel müssen sich diese Darsteller zu einer Zugabe entschließen. Im Gebiete der dramatischen Sachen wirken noch immer im gefälligen Ensemble die Herren G. **Richter**, **Herzberg** und der schon genannte Herr **Klein**, sowie Frl. **Weber** und die auch in geeigneten Fällen herangezogenen Chansonnetten-Sängerinnen.

— Die Verwaltung des **Schützenhauses**, stets bereit, dem Leipziger Publicum etwas Neues zu bieten, hatte im vergangenen Jahre unternommen, für ihre Besucher und Gäste ein großes allgemeines **Sommerfest** zu veranstalten, und, wie nicht anders zu erwarten stand, mit diesem Feste eine allgemeine Zustimmung, eine überaus starke Theilnahme und einen großartigen Erfolg erzielt. In diesem Jahre geht die Verwaltung wiederum einen Schritt weiter vor, indem sie zum Sonntag, den 30. Juli, in den sämmtlichen Räumen ihres ausgedehnten Etablissements ein **großes Abonnenten-Sommerfest** arrangiren und demselben eine noch größere Vielfältigkeit zu verleihen suchen wird. Eröffnet wird die Festlichkeit Nachmittags 3 Uhr mit ununterbrochenem Concert im Vordergarten und Trianonpark, während dessen Unterhaltungs- und Prämienspiele verschiedener Art arrangirt werden. So wird speciell für Herren auf 3 Kegelbahnen für Spiele mit besonderen Prämien gesorgt sein und für Damen ein schwebendes Kegelspiel, sowie eine mechanische Kegelbahn zur Verfügung stehen; für Knaben und Mädchen finden entsprechende Gesellschaftsspiele mit Gewinnvertheilungen statt, an denen jedes Kind ganz unentgeltlich theilnehmen kann. Außerdem stehen noch zu allgemeiner Benutzung ein Carroussel, ein Schießstand und mehrere Glücksurnen, welche Gewinne vertheilen; unter anderen Gegenständen sollen hier sechs Freikarten ausgespielt werden, welche zum Besuche aller für die Jahre 1876 und 1877 im Schützenhause veranstalteten Concerte berechtigen. Um 9 1/2 Uhr tritt die Seiltänzerin und Turnerkönigin Signora Azella in ihren Exercitien auf dem Parterreseile auf, während um 8 und um 10 1/2 Uhr die Künstlergesellschaft Marquez de Gonza, Desmonti und Bolta ihre großartigen Leistungen vorführen werden. Gonza wird hierbei etwas Neues produciren und zwar: einen Riesensprung aus einer Höhe von 45 Fuß herab, nach welchem er sofort so hoch wieder empor schnellt, daß er sein Trapez erfassen und weiter turnen kann. Unter bengalischer Beleuchtung und Brillantfeuerwerk durchzieht um 11 Uhr eine **große Festpolonnaise** sämmtliche Säle und Gärten; die Anlagen werden festlich beleuchtet (12,000 Flammen) und alle Gas-, Wasser- und sonstige Effecte in vollster Thätigkeit und eine besonders glänzende Decoration und prächtige Illumination in der Eingangshalle entfaltet sein. Der Preis für die Person ist auf 1 ℳ, für jedes Kind 50 ₰, für Abonnenten gegen Vorzeigung ihrer Bücher auf 50 ₰ festgesetzt. Das Fest endet Nachts 2 Uhr.

— Wie verlautet, ist der hier bestehenden Piano-Fabrik von **Ernst Irmler**, Windmühlenstr. 23,

die Auszeichnung einer Medaille mit Ehrendiplom auf der vor einigen Monaten beendeten Industrie-Ausstellung in Santiago (Chili) zuerkannt und kürzlich an dieselbe gesendet worden.

— Ein wackeres Mitglied des hiesigen Theater-Orchesters, der Hornist Herr Gustav Spohr, welcher so manchen Gesellschaftskreis mit Solo-Vorträgen erfreute, scheidet von Leipzig, um dem ehrenvollen Ruf als erster Hornist nach dem Stuttgarter Hoftheater zu folgen. Sein Weggang von hier wird von allen Denen bedauert, die in ihm während seiner hiesigen neunjährigen Thätigkeit einen wahrhaft aufrichtigen Freund gefunden haben, und so möge Stuttgart ihm eine liebe neue Heimath werden.

) **Leipzig**, 26. Juli. Der nach unserer gestrigen Mittheilung durch Sturz von einem Dache in der Großen Fleischergasse so schwer verunglückte hiesige Klempnermeister Kopsch ist heute Morgen an den erlittenen Verletzungen gestorben. Er war 52 Jahre alt, verheirathet und Vater von 5 Kindern.

— Wegen Excesses und Körperverletzung wurde am Dienstag Nachmittags in einer Destillation der Universitätsstraße ein Handarbeiter aus Volkmarsdorf, der einem Buchbindergehülfen aus Lindenau daselbst mittelst eines Stuhles zwei Kopfwunden, die sofortige ärztliche Hülfe erforderten, beigebracht hatte, verhaftet und nachmals an das königl. Bezirksgericht zur Bestrafung abgeliefert.

— In der Blücherstraße erfolgte denselben Abend die Arretur eines hiesigen Dienstknechtes, weil er, über einer Fahrcontravention betroffen, anstatt dem ihn zurechtweisenden Schutzmann Folge zu leisten, sich thätlich an denselben vergriffen und ihn wiederholt mit der Peitsche über den Kopf gehauen hatte. Der Arrestat kam auf dem Naschmarkt in Haft, um ebenfalls dem kgl. Bezirksgericht zur Bestrafung überliefert zu werden.

— Auf der Zeitzer Straße in der Nähe des Tivoli fand man in der Nacht zum Mittwoch einen Handarbeiter aus Großstädteln total betrunken quer über dem Pferdebahngeleise liegen. Natürlich brachte man ihn aus der unbequemen Lage mittelst herbeigeholten Transportwagens in das bekannte Nachtquartier auf dem Naschmarkt.

□ **Leipzig**, 26. Juli. Heute Nachmittags fand in Reudnitz die Verhaftung eines jungen zeither als achtbar bekannten Mädchens statt. Dieselbe befand sich bei ihrem Onkel, einem dasigen Fleischermeister, als Verkäuferin in Stellung und hat sich dabei verschiedene Unredlichkeiten zu Schulden kommen lassen. Dieselbe dürfte lediglich als ein beklagenswerthes Opfer der Verführung zu betrachten sein. Die eigentlichen Schuldigen sind die noch hinter den Coulissen stehenden Hehler und Begünstiger jener Unredlichkeiten, und gegen diese dürfte sich auch vornehmlich die Untersuchung richten. Die inzwischen angestellten sehr sorgfältigen Untersuchungen haben genügende Anhaltspuncte hierfür ergeben.

Chemnitz. Sonntag früh 6 Uhr wurde von einem Arbeiter in einer Schlackengrube unter den Kesselfeuerungen der Actienspinnerei ein merkwürdig aussehendes und sich wild zeigendes Thier bemerkt, das sich schließlich als ein aus Herrn Daggesell's Menagerie entwischtes Stachelschwein entpuppte. Nach vielfachen Bemühungen wurde das Thier von herbeigeholten sachkundigen Leuten eingefangen und in seine Gefangenschaft zurückgebracht. Nachträglich vorgefundene Spuren zeigten übrigens, daß der seltene Gast während seiner Freiheit nicht schlecht gelebt hat, denn in einem kleinen benachbarten Gemüsegarten waren eine ziemliche Anzahl Zwiebel- und Salatpflanzen abgefressen, Erde aufgewühlt ꝛc. Der bei seinem Fund nicht wenig erschrockene Arbeiter wurde von Herrn Daggesell gut belohnt.

— Von den am 7. d. M. durch eine Schlagwetterexplosion im Schachte I. des Steinkohlenbauvereins „Concordia" zu Niederölsnitz verunglückten 10 Bergarbeitern sind nunmehr 8 ihren Leiden erlegen; für die anderen 2 ist Hoffnung vorhanden, daß sie ihre volle Arbeitsfähigkeit wieder erlangen.

— In einer Gefängnißzelle zu Crimmitzschau hat am vorigen Sonnabend der Tuchmacher Ludwig, welcher an demselben Tage wegen Unzucht in Haft genommen worden war, einen doppelten Selbstmordversuch dergestalt gemacht, daß er nach Zerbrechen eines Fensters mit Glas einige Adern sich aufgeschnitten, sodann aber, während ärztliche Hülfe requirirt werden sollte, an dem Hemdensaum sich aufgehängt hat. Beide Versuche sind jedoch durch schnelle Hülfe vereitelt worden und befindet sich Ludwig, welcher im städtischen Krankenhause untergebracht werden mußte, bereits auf dem Wege der Besserung.

* **Schöneck**, 25. Juli. Als eine erfreuliche Thatsache habe ich Ihnen zu melden, daß die Arbeiter, beziehendlich Arbeiterinnen der hiesigen Cigarrenfabrik von Quandt & Mangelsdorf (in Leipzig) während der Tage des hiesigen Vogelschießens in Folge freien, einstimmig gefaßten Entschlusses gearbeitet haben. Die beiden andern Fabriken von Weber jun. (in Leipzig) und Weise & Koch (in Plauen) feierten. Das Fest selbst ist mit viel Lärm um Nichts, d. h. mit wenig Umsatz verlaufen.

— In der auch über Sachsen verzweigten neuen Deutschen conservativen Partei ist den Liberalen eigentlich kaum ein neuer Gegner erwachsen. Denn schon bisher hatten letztere die Altconservativen und Particularisten zu bekämpfen. Im bevorstehenden Wahlkampfe werden sie Front zu machen haben gegen Ultraconservative und Particularisten, gegen Agrarier und wirthschaftliche Rückschrittler, gegen die Ultramontanen und die Socialdemokraten; sie werden, wo sie es können, allein vorgehen und alle ihre Kräfte zusammennehmen müssen in diesem Kampfe; wo dies nicht möglich, da werden sie nach rechts und links Anschluß suchen müssen bei den ihnen nächststehenden Parteien, den Freiconservativen und den gemäßigten Fortschrittlern.

— Bekanntlich hatten die Dresdner Stadtverordneten, wahrscheinlich angeregt durch die bezüglichen Kammerverhandlungen, einstimmig beschlossen, daß von Seiten der Stadtgemeinde zur Ausschmückung des unschönen Oberbaues am neuen Hoftheater 20,000 ℳ bewilligt werden möchten. Der Rath hat jedoch ebenso einstimmig Bedenken getragen, sich diesem Antrage anzuschließen, theils aus Consequenzrücksichten, theils weil die gemachten Reformvorschläge erhebliche Zweifel offen ließen, ob nicht trotzdem „semper idem monstrum" bleiben werde. Bekanntlich hat selbst das kgl. Decret an den Landtag anerkannt, daß die Ansichten über die Wirksamkeit der vorgeschlagenen Ausschmückung verschieden seien.

— Auf Vorschlag des apostolischen Vicars und den hierüber erstatteten Vortrag des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts wurde zu Anstellung des bisherigen zweiten Rathes bei dem katholisch-geistlichen Consistorium zu Dresden Pfarrer Machaczek als ersten, und des zeitherigen Pfarrers und Superiors an der katholischen Hofkirche in Dresden, Jacob Buck, als zweiten Rathes bei dieser Behörde die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

— Die Bauthätigkeit in Dresden ist in diesem Jahre eine größere als im vorigen Jahre. In den abgelaufenen 6 Monaten sind 100 neue Wohnhäuser, darunter 77 in geschlossener Reihe, in Angriff genommen worden, wozu noch viele kleinere Bauten kommen. — Die Sammlungen zum Baue eines Kinderhospitals haben ein so erfreuliches Resultat geliefert, daß mit der Ausführung des Baues demnächst begonnen werden kann. Die eingegangenen Beiträge haben bis jetzt die Höhe von 40,240 ℳ erreicht.

—ch. **Dresden**, 25. Juli. (Vom Blindenlehrercongreß.) Heute Vormittag 9 Uhr begann der zweite internationale Blindenlehrercongreß im Sitzungssaale der ersten Kammer seine Berathungen. Das Präsidium, welches in der gestern Abends auf dem Belvedere abgehaltenen Vorversammlung gewählt wurde, besteht aus dem Director Reinhardt, Präsident, Oberinspector Büttner, Vicepräsident und den Lehrern Baumgarten und Nitzsche, Schriftführer. Von den in heutiger Sitzung verhandelten Gegenständen nahm namentlich das Referat des Vorsitzenden, Dir. Reinhardt, über die Augenentzündung der Neugeborenen (ophthalmia neonatorum) in Anspruch. Dir Reinhardt wies an der Hand statistischer Notizen nach, daß ziemlich 33⅓ Proc. sämmtlicher Blinden ihr Augenlicht durch diese Krankheit verlieren und daß lediglich Indolenz und Dummheit dieser Augenpest Vorschub leisten; er beantragte schließlich Annahme der folgenden Resolution: „der Congreß giebt dem Wunsche Ausdruck, die Presse Deutschlands und Oesterreichs wolle der Augenkrankheit der Neugeborenen ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und die Leser wiederholt und in populärer Weise darüber belehren. Um die nöthigen Unterlagen zu beschaffen, soll das zur Ausführung der Congreßbeschlüsse niederzusetzende Comité alljährlich Erhebungen darüber anstellen, wie viele den Blindenanstalten zugeführte Erblindete durch jene Krankheit ihr Augenlicht verloren haben." Aus der über diesen Gegenstand sich entspinnenden Debatte, an welcher sich die Blindenanstaltsdirectoren von Berlin (Rößler), Prag und Kopenhagen (Moldenhawer), Lehrer Riemer (Hubertusburg) u. A. betheiligten, verdienen namentlich die Ausführungen des Medicinalraths Dr. Birch-Hirschfeld hervorgehoben zu werden. Er betonte das unsägliche Elend, welches durch die namentlich von Hebammen beliebte Anwendung von Muttermilch und Hausmitteln bei jener Krankheit entstehe, welche nach dem Stand der Wissenschaft im ersten Stadium jetzt ganz leicht durch Anwendung von Höllenstein zu heben sei. Man rufe aber in der Regel den Arzt erst dann, wenn es zu spät sei. Wenn Dieser dann doch noch einen letzten Versuch mache, das Auge zu retten, und dieser habe, eben weil es zu spät sei, keinen Erfolg, so höre man dann nicht selten: der Arzt trage die Schuld am Verlust des Augenlichts, habe er doch — Höllenstein angewandt. Dies sei traurig, leider, aber wahr! Bei der Abstimmung fand obige Resolution mit dem Zusatze Annahme, daß Hebammen wie Geistlichen und Lehrern es möglichst zur Pflicht gemacht werden solle, die Leute über die Augenentzündung der Neugeborenen und die Pflicht, ihre entsetzlichen Folgen zu verhüten, immer und immer wieder zu belehren und aufzuklären. Auch das Referat des Oberinspectors Büttner über Beschaffung von Unterrichts- und Fortbildungsmitteln war von Interesse. Der Genannte befürwortete, unter Hinweis auf den höchst fühlbaren Mangel einer deutschen Blindenliteratur, die Gründung eines Vereins zu Beschaffung derartiger Fortbildungsmittel für Blinde und verlas den Statutenentwurf. Derselbe ward dem Ausschuß für Unterrichtsgegenstände überwiesen und wird morgen weiter besprochen. Noch ist zu erwähnen, daß bei Beginn der heutigen Sitzung der Geheime Rath v. Jahn Namens des beurlaubten Ministers des Innern die Mitglieder des Congresses in Dresden willkommen hieß und ihnen die volle Sympathie der sächsischen Regierung für ihre schönen Ziele aussprach.

† **Halle**, 26. Juli. Bei dem bevorstehenden großen Manöver wird dem Vernehmen nach das 4. Armeecorps die sächsische Grenze nicht überschreiten. Unter dem Oberbefehl des Prinzen Georg wird die sächsische Armee an den beiden ersten Tagen siegreich vorgehen, am dritten aber wieder zurückgedrängt werden. So lange das 4. Armeecorps allein manövrirt, stehen die Dispositionen schon im Voraus ziemlich bis ins Einzelne fest, und werden die Zuschauer in diesen Tagen ein verhältnißmäßig übersichtliches Bild von den Operationen erhalten können. Dagegen werden bei dem Manöver des 4. gegen das 12. Armeecorps die Dispositionen immer erst an den einzelnen Manövertagen getroffen, und es bleibt dabei den Umständen, wie sie durch den Gang der Action herbeigeführt werden, weit mehr Einfluß überlassen. Der Zuschauer ist daher außer Stande, sich vorher schon einigermaßen zu orientiren und, so zu sagen, Stellung einzunehmen. Er muß es also dem Zufall überlassen, was er zu sehen bekommen wird. Es sind Tage großer Anstrengung, die unseren Truppen bevorstehen, namentlich sind die Märsche strapaziös, die den Truppen in den Tagen, wo sie nicht bivouakiren, zugemuthet werden müssen, weil sie nicht auf einem engen Raume einquartiert werden können.

— Wenn unsere Stadt während dieser Herbstübung des 4. Armeecorps Einquartierungen nicht zu erwarten hat, so wird dieselbe jedoch vorher — vom 29. August bis 5 September — bei Gelegenheit der Uebungen der 7. Division mit bedeutender Einquartierung, wie nachfolgender Belegungsplan ergiebt, bedacht worden: 1) Se. königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin in seiner Eigenschaft als General-Inspecteur der 2. Armee-Inspection. 2) In der Zeit vom 29. August bis 5. September: a. der Stab der 14. Infanterie-Brigade, b. der 7. Cavallerie-Brigade, c. der 2. Pionier-Inspection, d. des II. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27 mit e. einem Bataillon dieses Regiments, f. der Stab des Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 64, g. eine Abtheilung und außerdem h. die 4 Batterie dieses Regiments. 3) Vom 29. August bis 1. September: das 2. und Füsilier-Regiment Nr. 27, b. der Stab und die 3 Bataillone des Infanterie-Regiments Nr. 93. 4) Vom 2 bis 5. September: a. der Stab der 13. Infanterie-Brigade, b. der Stab und die 3 Bataillone des Infanterie-Regiments Nr. 26, c. das Infanterie-Regiment Nr. 66 und die Bespannung eines Patronenwagens vom Train-Bataillon Nr. 4

— Ein junger Schützenkönig. Auf dem Schützenfest zu Betzdorf in Westfalen wurde einer der anwesenden Schützen abgerufen und übertrug es seinem Sohne, einem etwa 16jährigen Menschen, wenn sein Name aufgerufen würde, für ihn zu schießen. Der Zufall will es, daß besagter Knabe den Vogel abschießt und somit als Schützenkönig proclamirt wird. Da Derselbe der Realschule in Siegen als Secundaner angehört, mußte der Vater erst telegraphisch beim Director anfragen, ob sein Sohn auch diese Würde übernehmen und als Schützenkönig fungiren dürfe. Die Antwort lautete bejahend; der kleine Held wurde feierlichst gekrönt und hielt demnächst seine Rede, in der er ein Hoch auf den deutschen Kaiser und das deutsche Reich ausbrachte, das mit der gelungenen Wendung schloß: „Möge das deutsche Reich an seiner Spitze niemals einen so jugendlichen und unerfahrenen Herrscher haben, wie die Betzdorfer Schützengilde jetzt in ihm besitze."

(Eingesandt.)

Wenn der Empfang Sr. Maj. des Kaisers durch die Windmühlenstraße bestimmt in Aussicht genommen werden sollte, so können wir Dies nur als einen großen Mißgriff betrachten.

Jeder Unbefangene wird mit uns dahin übereinstimmen, daß der Eindruck eines Weges vom Bayerischen Bahnhof durch die Nürnberger Straße, Grimmaischen Steinweg, Augustusplatz entschieden ein imposanterer ist, als die Windmühlenstraße mit ihren Ecken und Winkeln, ihrem desolaten Pflaster und niederen, ja sogar theilweise verfallenen Bauten, der Königsplatz mit dem verwahrlosten Denkmal und der unvermeidliche Anblick der Baulichkeiten an der Westseite desselben jemals bieten könnten. Solche Straßen und Plätze lassen sich eben selbst durch die großartigsten Decorationen nicht verstecken. Unserer Ansicht nach müßte der Königsplatz unter allen Umständen vermieden werden, und dann würde eben nur die Passage durch das Schrötergäßchen oder die kleine Windmühlengasse übrig bleiben.

Nehmen wir dagegen den Weg durch die schnurgerade und mit fast durchgängig eleganten Bauten geschmückte Nürnberger Straße, den Grimmaischen Steinweg, den Anblick unseres schönen Augustus-Platzes, dessen totale Ansicht in die Augen fallen muß, die volle Ansicht des Theaters und Museums rechts und links. Könnte nicht gerade hier Großartiges in decorativer Hinsicht geleistet werden? Auch ein kurzer Umweg um die Promenaden an den Bahnhöfen und der Credit-Anstalt vorbei ist fast natürlich dazu geschaffen, einen Triumphzug passiren zu lassen, und was könnte nicht an jedem dieser Puncte mit Decoration geleistet werden!

Ferner glauben wir auch, daß dem großen Publicum auf dem angegebenen Wege eine bessere Gelegenheit gegeben ist, einen Blick der hohen Gäste zu erhaschen.

Wir vertrauen der Einsicht des Comité, daß es niemals den Beschluß fassen werde, den Kaiser durch die Windmühlenstraße nach der inneren Stadt zu führen.

(Eingesandt.)

Jetzt, wo ein endgiltiger Entscheid noch nicht getroffen, drängt es uns zu sagen, daß der Einzug des deutschen Kaisers durch die Windmühlenstraße jedenfalls ein ganz verfehltes Unternehmen sein würde.

Kaiser Wilhelm, der greise, allverehrte Monarch und Schirmherr des deutschen Reichs, betritt zum ersten Male unsere Vaterstadt. Was liegt da wohl näher als der Wunsch, Ihm dieselbe von ihrer besten und heitersten Seite zu zeigen!

Daß ein Einzug aber durch die enge, winkelige, durch viele erbärmlich kleine Häuser entstellte Windmühlenstraße, die beim besten Willen kaum zu decoriren sein wird, einen fast traurigen Eindruck auf den hohen Gast machen wird, steht wohl außer allem Zweifel!

Wie ganz anders müßte sich der Einzug aber durch die gerade, schöne, breite, jeder effectvollen Decoration fähige „Nürnberger Straße" gestalten, die außerdem den großen Vortheil böte, daß Tausende von Menschen bequem den Kaiser sehen und begrüßen könnten! Beim Grimma'schen Steinweg einlenkend, würde dem Kaiser dann nach wenigen Minuten mit einem Male der Gesammt-An- und Ueberblick unseres prächtigen „Augustusplatzes" geboten, an dessen Ende (Café Felsche) ihm eine geschmackvolle Ehrenpforte erbaut werden müßte.

So denkt sich Einsender den Einzug unseres Kaisers! Es sollte ihn freuen, wenn noch in zwölfter Stunde bei den Vätern der Stadt eine gleiche Ansicht Platz griffe

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 26. Juli um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	751,9	WNW	frisch, wolkig[1])	+13,8
Valentia (Irland)	763,5	SW	mässig, bed.[2])	+16,1
Yarmouth	762,5	W	leicht, klar[3])	+16,7
St. Mathieu	766,7	—	Stille, bedeckt[4])	+16
Paris	766,3	NW	still, klar	+19,9
Helder	762,6	SSW	schw., hlb. bed.	+18,0
Kopenhagen	760,[illegible]	NNW	mässig, klar	+16,7
Christiansund	—	—	—	—
Haparanda	752,2	N	leicht, bed.	+14,6
Stockholm	751,8	SW	mässig, heiter	+20,6
Petersburg	751,8	NNO	still, bedeckt	+16,1
Moskau	750,9	SSW	still, Regen	+16,9
Wien	762,2	WNW	leicht, hlb. bed.	+19,6
Memel	756,1	W	leicht, wolkig[5])	+20,2
Neufahrwasser	759,1	NW	mass., hlb. bed.[6])	+19,0
Swinemünde	762,5	SW	leicht, hlb. bed.[7])	+16,7
Hamburg	763,7	SW	leicht, heiter[8])	+16,1
Sylt	760,8	SW	frisch, wolkig	+18,2
Crefeld	765,6	S	still, heiter[9])	+16,8
Kassel	765,6	OSO	leicht, heiter	+18,1
Karlsruhe	765,3	SW	mässig, klar[10])	+18,0
Berlin	764,0	WSW	leicht, heiter	+18,8
Leipzig	765,2	WNW	still, hlb. bed.	+17,8
Breslau	764,0	WNW	leicht, klar	+18,9

[1]) Seegang mässig. [2]) Seegang leicht. [3]) See ruhig. [4]) See sehr ruhig. [5]) Seegang mässig, Thau. [6]) Seegang leicht. [7]) See ruhig. [8]) Thau, etwas Dunst. [9]) Thau. [10]) Gestern Nachmittag Gewitter.

Uebersicht der Witterung.

In Centraleuropa hat der Luftdruck wieder zugenommen, während er in NW und Nordeuropa erheblich gesunken ist. Unter dem Einfluss eines nördlich von Schottland vorübergehenden Minimum drehten die Winde auf der Nordsee und dem Canal nach W und SW zurück. In dem Streifen von Jütland bis Bayern dauert die Abnahme der Temperatur fort, doch herrscht in Deutschland allgemein angenehmes Sommerwetter mit meist heiterem Himmel, in Süddeutschland haben wiederum mehrfach Gewitter und Regenschauer stattgefunden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. Juli. Der „Provinzialcorrespondenz" zufolge überbrachte General von der Tann dem Kaiser Wilhelm in Gastein ein Schreiben des Königs Ludwig von Bayern mit der Einladung zur Theilnahme an den Bayreuther Festspielen. — Dasselbe Blatt bestätigt, daß Fürst Bismarck nach einem günstigen Verlauf der Kissinger Cur in den nächsten Tagen von dort abreist und sich nach kurzem Aufenthalt in Berlin nach Varzin begiebt.

Kissingen, 26. Juli. Fürst Bismarck ist heute Mittags mit Familie unter enthusiastischem Hochrufen der Bevölkerung von hier abgereist.

Wien, 25. Juli. Nach einer Meldung des „Naplo" hat Tisza entschieden erklärt, einer Annectirung Bosniens nicht zuzustimmen. Die Pester Blätter sind darüber einig, daß die Lage sehr ernst sei. Die Pforte ist entschlossen, bis Belgrad vorzudringen. Nach einem Semliner Berichte ist die Katastrophe für Serbien unabwendbar. Es herrscht Mangel an Sold und Proviant, die Truppen sind unzuverlässig, ganze Compagnien sollen angeblich die Gewehre wegwerfen. In Belgrad herrscht die größte Rathlosigkeit. Nach Tschernajeff's Niederlagen ist der Seraskier in Nisch eingetroffen.

Wien, 25. Juli. Der „Politischen Korrespondenz" wird aus Ragusa gemeldet: „In Folge der bedeutenden Verluste, welche die Montenegriner am 23. d. bei Bichina, in der Nähe von Nevesinje, gegen Mukhtar Pascha erlitten, hat sich der Fürst Nikita nach Gacko zurückgezogen und auf dem Rückzuge die türkischen Häuser in Gacko, aus welchen auf die Montenegriner geschossen wurde, niedergebrannt. In der Umgegend von Podgorizza nehmen die Türken seit einigen Tagen zahlreiche Verhaftungen von Christen vor. Bei Podgorizza werden von den Türken neue Verschanzungen errichtet.

Versailles, 25. Juli. In der heutigen Sitzung des Senats legte der Berichterstatter der Commission für die internationale Ausstellung im Jahre 1878, Krantz, seinen Bericht vor, in welchem ausgeführt wird, daß die Ausstellung nicht aufgeschoben werden könnte, weil Frankreich sich mit seinem Worte für das Zustandekommen derselben verpflichtet habe. Der Gesetzentwurf, betreffend die Ausstellung, wurde hierauf einstimmig angenommen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 209. Donnerstag den 27. Juli 1876.

Paris, 25. Juli. Nach hier eingegangenen Privatnachrichten aus Konstantinopel ist der bei den Vorgängen in Salonichi compromittirte ehemalige Gouverneur von Salonichi zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden.

Brüssel, 25. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien sind gestern hier eingetroffen. Heute empfing der Kaiser den hiesigen deutschen Gesandten. Morgen werden der Kaiser und die Kaiserin sich von hier nach Gastein begeben und auf der Reise dorthin in Bonn Aufenthalt nehmen.

London, 25. Juli. In der dem Parlamente vorgelegten diplomatischen Correspondenz werden bezüglich des Consulnmordes in Salonichi nur die schon bekannten Thatsachen mitgetheilt. Der englische Botschafter, Lord Elliot, zeigt in einer Depesche vom 9. Mai an, daß die Muselmänner in Konstantinopel Waffen kaufen. Elliot und noch mehrere andere Gesandte in Konstantinopel verlangen die Absendung von Kriegs chiffen nach der Besika-Bay. Der Staatssecretair des Auswärtigen erklärt auf eine Anfrage des Secretairs der Admiralität, er habe den Befehlshabern der Kriegsschiffe keine Spezialinstruction zu ertheilen.

Konstantinopel, 25. Juli. Nach einer amtlichen Meldung der Regierung hat eine aus Sotchaniza abgegangene Abtheilung türkischer Truppen die serbische Grenze überschritten und die Serben zurückgeschlagen, welche 300 Todte verloren. Drei serbische Dörfer wurden in Brand gesteckt. Abdul Kerim ist in Nisch eingetroffen; es steht ein größerer Zusammenstoß bevor. — Durch die amtliche Meldung wird ferner bestätigt, daß die Montenegriner bei Revesinje von dreizehn Bataillonen angegriffen wurden und nach dreistündigem Kampfe flüchteten.

Belgrad, 25. Juli, Nachmittags. Der Regierung wird vom Kriegsschauplatz gemeldet: Gestern hatte die Armee des Generals Zach auf der ganzen Linie Zusammenstöße mit den Türken. Bei Javor dauerte das Feuer der Geschütze, welchem ein Infanteriegefecht folgte, 7 Stunden und war erfolgreich. Mehrere türkische Kanonen wurden demontirt. Eine Abtheilung unter dem Archimandriten Ducic nahm die türkischen Blockhäuser bei Bassiljevitsch, zerstörte dieselben und machte dort Beute. Während des Kampfes ergriffen mehrere hundert von den türkischen Truppenabtheilungen abgeschnittene Türken die Flucht. Die serbischen Truppen verschanzten sich in den den Türken abgenommenen Positionen und hatten nur wenige Verwundete. Oberst Czolokantics erzielte in der Richtung auf Sienitza noch größere Erfolge, indem er den Türken auf der sogenannten Osman Pascha-Höhe die Blockhäuser und Verschanzungen abnahm, den Feind zerstreute und sich mehrerer türkischer Dörfer bemächtigte.

Volkswirthschaftliches.

Original-Telegramm des Leipziger Tageblattes.

W-n. Prag, 26. Juli. Die Nachricht der „Berliner Börsen-Zeitung", daß der Juli-Coupon der Turnau-Kralup-Bahn-Prioritäten nicht in Gold, sondern in Silber eingelöst werde, ist völlig aus der Luft gegriffen und tendenziös.

Verschiedenes.

-u- Leipzig, 26. Juli. Durch hiesige und Berliner Blätter läuft ein Inserat, wonach „genaueren Erkundigungen zu Folge die österreichische Regierung den Prioritäts-Inhabern der Pilsen-Priesener Eisenbahn bei Uebernahme der Bahn eine 5proc. Rente in Goldcours (soll wahrscheinlich Goldwährung heißen) bewilligen wolle." Auf Grund an bester Stelle eingezogener Erkundigung können wir mittheilen, daß über die Bedingungen, unter welchen der Ankauf der Pilsen-Priesener Eisenbahn durch den österreichischen Staat erfolgen soll, um so weniger etwas verlauten kann, da, obwohl die österreichische Regierung ihre Geneigtheit kundgegeben hat, die Bahn zu erwerben, doch eigentliche Verhandlungen noch gar nicht stattgefunden haben; dieselben sollen vielmehr nach einer Erklärung des österreichischen Handelsministers erst in der letzten Woche des August ihren Anfang nehmen.

* Leipzig, 26. Juli. Ueber den Verkehr auf den galizischen Bahnen wird aus Lemberg unter'm 23 d. geschrieben: „Auch die dritte Monatswoche hielt sich im Verkehre unserer Bahnen ziemlich schwach, entsprechend den geringen Getreidezufuhren zur Zeit, wo die Ernte im vollen Gange ist. Es dürften durch die Carl-Ludwigbahn in der Richtung nach Westen circa 90,000 metrische Centner verladen worden sein, während der Import auf dieser Linie, eingerechnet die Durchzuchtsgüter für die Bukowina, Rumänien und Rußland, circa 50,000 metrische Centner beträgt. Der Export in Cerealien nach dem Auslande (circa 30,000 Sack) hat abgenommen, ebenso der Verkehr in Holz, Eisern, Kohle, Naphta, Spiritus und diversen Gütern. Auf der Czernowitzer und Albrechtsbahn war die Transportbewegung ebenfalls geringer, die Personenfrequenz normal. Die Transactionen für Abschlüsse neuer Frucht waren nicht belangreich. Man glaubt, daß die diesswöchentliche regnerische Witterung für den Getreideschnitt noch keine nachtheiligen Folgen hatte, und daß die maßgebendere Stimmung erst auf dem demnächst stattfindenden Markte in Tarnopol zum Ausdruck kommen dürfte. In Oelsaaten waren mehrere Schlüsse bei festen Preisen zu verzeichnen, die der Parität von 285 bis 288 ℳ per Tonne ab Breslau entsprechen."

— Oberlausitzer Bahn. Das Anlagecapital der Bahn beträgt 7,200,000 ℳ Stammactien, 10,800,000 ℳ Stammprioritäten, 1,800,000 Prioritäten sind noch nicht ausgegeben. Verwendet sind bis jetzt 18,819,936 ℳ oder pro Kilometer 126,981 ℳ. Die Einnahme betrug aus dem Personenverkehr 172,817 ℳ, Güterverkehr 359,797 ℳ, insgesammt 682,389 ℳ. Die Ausgaben betragen 669,837 ℳ, davon für Transportverwaltung 324,895 ℳ, der Ueberschuß 12,551 ℳ. Der Reservefonds beträgt 9000 ℳ, der Erneuerungsfonds 154,213 ℳ. Es wurden 257,064 Personen, davon im Binnenverkehr 239,352 mit 181,720 ℳ Einnahme, ferner Güter 110,181 Tonnen befördert, davon 22,307 Tonnen mit 76,523 ℳ im Binnenverkehr. Die Schlußabrechnung mit der Pleßnerschen Concursmasse hat am 19. October 1875 stattgefunden. Die Forderung an dieselbe wurde dadurch beglichen, daß die Caution der Pleßnerschen Gesellschaft mit 260,000 Thlr. Effecten bei der Generalstaatscasse deponirt, an die Eisenbahngesellschaft cedirt wird, wogegen sie den Mehrwerth ihres Guthabens ausgezahlt erhalten hat. Der Ausgabe der Prioritäten bedurfte es nicht, da die in Effecten deponirte Caution von der Regierung gegen Verpfändung von 600,000 ℳ Obligationen verabfolgt wurde, und diese Effecten zum Theil verkauft wurden.

□ Dresden, 25. Juli. Dresdner Dampfziegelei zu Altstrießen in Concurs. Durch die Zeitungen geht jetzt die Nachricht, daß gegen die Gründer der sogenannten Dresdner Dampfziegelei zu Altstrießen eine 120 Bogen starke Denunciation bei der Berliner Staatsanwaltschaft eingegangen sei. Wir registriren diese Thatsache mit einiger Genugthuung, indem wir seiner Zeit zuerst das Schwindelhafte dieser famosen Gründung der Berliner „Nordbaubank" aufdeckten. Und wahrlich — an Stoff zu einer wohlbegründeten Anklage auf gemeinen Betrug wird es der Staatsanwaltschaft bei nur oberflächlichem Studium der Geschichte dieser Nordbaubank-Schöpfung nicht fehlen! — Nachstehende Mittheilungen über dieselbe dürften nicht ohne Interesse sein. Die Gründer der vorgenannten Actien-Gesellschaft waren die Herren Emil Cohnfeld, Redacteur des „Figaro" in Berlin, dessen Bruder Eugen Cohnfeld, Kaufmann daselbst, Rechtsanwalt Meyn daselbst, sowie als Vierter im Bunde der Maurer- und Zimmermeister Franz Ströhmer in Potsdam (zuletzt in Blasewitz bei Dresden wohnhaft). Letzterer als Bevollmächtigter der „Berliner Nordbaubank". Die genannten Herren erkauften unterm 9. Juni 1873 das dem Ziegeleibesitzer Ernst Friedrich gehörig gewesene Ziegeleigrundstück in Altstrießen bei Dresden sammt allen Beständen an fertigen und halbfertigen Ziegeln, Lehmlager, Vieh, Schiff und Geschirr für zusammen **192,000 Thlr.** Das Grundstück wurde dabei zu 170,000 Thlr. veranschlagt, war aber reell kaum die Hälfte werth, während die Bestände zu 22,000 Thlr. angenommen wurden. Die Ziegelei bestand damals und besteht heute noch aus einem kleinen einstöckigen Wohngebäude, einem Rundofen mit 14 Kammern, 2 deutschen Dachziegelöfen, 2 Fabrik-Schornsteinen, den nöthigen Trockenschennen und war auf eine Production von höchstens 2 Millionen Ziegeln jährlich eingerichtet. Zu dem Grundstück gehörten ca. 50 Scheffel Land mit guten Lehmlagern. Als Angeld wurden dem Vorbesitzer 60,000 Thlr. baar bezahlt. Bezüglich der restlichen Kaufgelder von 132,000 Thlrn. bestimmte der Kaufvertrag, daß 100,000 Thlr. sechs Jahre unkündbar auf dem Grundstück stehen bleiben und 32,000 Thlr. am 2. Januar 1874 gezahlt werden sollten. Das Grundcapital der Gesellschaft wurde nun von den Gründern auf 437,000 Thlr. normirt und setzte sich zusammen aus 275,000 Thlr. nominale in 1375 Stück Actien à 200 Thlr., 132,000 Thlr. Hypothek des Vorbesitzers und 30,000 Thlr. hypothekarisch eingetragene Forderung des Bankier Chastel in Berlin. Die Forderung des Letzteren entstand durch Hergabe des gedachten Betrages zur theilweisen Deckung der geleisteten Anzahlung auf das Kaufgeld. Von den Gründern sind also nur 30,000 Thlr. zur ersten Anzahlung wirklich aufgebracht worden. — Den „Gründergewinn" kann sich hiernach Jeder selbst berechnen. — Gleich nach der Constituirung der Actiengesellschaft befanden sich die Gesellschaftsorgane nicht in der Lage, die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können, wobei zu gedenken, daß sich die Gründer für alle aus dem Kaufvertrage herzuleitenden Verbindlichkeiten solidarisch verbürgt hatten. Schon die am 2. Januar 1874 fällige Kaufgelderrate von 32,000 Thlr. konnte nicht getilgt werden; Direction und Aufsichtsrath schlossen deshalb mit dem Vorbesitzer unterm 19. December 1873 einen Stundungsvertrag ab, wonach diese Summe, unter Erhöhung des Zinsfußes von 5 auf 6 Proc. erst ein Jahr später abgeführt werden sollte. Für diese einjährige Gestundung gewährte man eine Provision von 1 Proc. = 320 Thaler in baar und 10,000 Thaler in Actien der Gesellschaft! — Dabei wurde noch obendrein die Nichtkündigungsfrist der 100,000 Thlr. von 6 auf 4 Jahre reducirt. Uebrigens war durch einen Zwischenvertrag vom 20. November 1873 noch vereinbart worden, daß der Schwiegersohn des Vorbesitzers, Adolph Böhme, mit 700 Thlr. und der Sohn desselben, Emil Friedrich, mit 500 Thlr. festem Jahresgehalt und Tantième als Beamte der Gesellschaft angestellt werden mußten. — Seit dem Uebergange an die Actiengesellschaft ist die Ziegelei mehr und mehr in Verfall gerathen. Es war das umsoweniger zu verwundern, als der „Director" der Gesellschaft, ein Herr Hermann Rosahl, von dem Betriebe einer Ziegelei auch nicht ein Jota verstand. Derselbe war nämlich weder Ziegelbrenner noch Kaufmann, sondern — Musikant und blies das Horn! — Schade, daß der Mann nicht Flöte geblasen, sonst hätte sich eine landläufige Redensart hier gut anwenden lassen. — Der Dampfbetrieb des Etablissements mußte im November 1874 eingestellt werden, weil die vorhandene Locomobile für die Gerichtskosten der Uebereignung abgepfändet worden war. — Bezüglich des Betriebes haben wir ermittelt, daß im Geschäftsjahr 1873 ca. 3 Millionen Ziegeln producirt worden sein sollen. (Ein Geschäftsbericht oder eine Bilanz wurden niemals veröffentlicht!). Der Erlös aus dem Ziegeleibetriebe konnte demnach — das Tausend Ziegeln nach damaligem Preise zu 11 Thlr. gerechnet — wenig mehr als 30,000 Thlr betragen haben; dazu kam der Ertrag der Ernte von den Grundstücken mit ca. 1500 Thlr., was eine Gesammteinnahme von pr. 32,000 Thlr. ausgemacht haben würde. Die regulairen Ausgaben berechneten sich auf ca. 9700 Thlr. an Zinsen, mindestens 10,000 Thlr. an Geschäftsunkosten = 19,700 Thlr., es würden demnach ca. 12,300 Thlr. als Bruttogewinn erübrigt worden sein. Gleichwohl hat man für 1873 eine Dividende von 7¾ Proc. des Actiencapitals = 21,312½ Thlr. herausgerechnet und angeblich auch vertheilt. Im zweiten Geschäftsjahr setzte es natürlich keine Dividende. Die Bücher der Gesellschaft wurden höchst mangelhaft geführt, wie wir uns selbst zu überzeugen Gelegenheit hatten. — Die zuletzt abgehaltene Generalversammlung fand am 26. November 1874 statt. In derselben waren 10 Actionaire erschienen, welche 115,000 Thlr. Actiencapital vertraten. Unter diesen Actionairen figurirten Ober-Amtmann Müller aus Berlin mit 20,000 Thlr., C. F. Müller von dort mit 4000 Thlr., Director und Musikant Rosahl mit 20,000 Thlr., Maurer- und Zimmermeister Ströhmer aus Potsdam mit 20,000 Thlr., Redacteur Simonsohn („Figaro") aus Berlin mit 16,000 Thlr., Buchdruckereibesitzer Hoffschläger aus Berlin mit 8000 Thlr. ꝛc. Der Letztere hatte seine Actien für einige hundert Thaler Druckkosten von den Gebrüdern Cohnfeld in Zahlung erhalten! — Das Etablissement ist unlängst für ein „Butterbrod" im Wege der gerichtlichen Versteigerung wieder an den Vorbesitzer übergegangen. Derselbe büßt dabei nichts ein, hat im Gegentheil ein gutes Geschäft gemacht, da ihm sein Anwesen schon durch die Anzahlung mehr als hinreichend bezahlt war und er als erster Hypothekarier mit seinem Höchstgebot den Sieg davon trug. — Endlich können wir bezüglich des Hauptgründers der Gesellschaft, Rechtsanwalt Meyn in Berlin, noch mittheilen, daß sich derselbe rechtzeitig mit Nutzen aus der Affaire herauszuziehen gewußt. Derselbe überzeugte sich seiner Zeit aus den Büchern der Gesellschaft von dem Vorhandensein verschiedener Wechselverbindlichkeiten, deren Erfüllung bei dem Stande der Sache nicht zu erwarten, und entäußerte sich daraufhin schleunigst seines Actienbesitzes. Die Dividendenscheine dieser Meyn'schen Actien gelangten an Zahlungstatt für ein Billiges in den Besitz eines uns befreundeten Herrn L. hier, welcher endlich und nachdem er mit „Veröffentlichung gewisser Thatsachen" gedroht, von der Actiengesellschaft ca. 700 Thlr. für seine werthlosen Dividendenscheine ausgezahlt erhielt. Es mögen dies wohl die einzigen Dividendenscheine gewesen sein, welche die mehrgenannte Gesellschaft überhaupt jemals ausgezahlt hat.

— Consulate. Dem Kaiserlichen Consul J. Smidt in Calcutta ist die erbetene Entlassung aus dem Consulatsdienste ertheilt worden.

— Telegraphie. Zu Haardt bei Siegen und zu Brügge in Westfalen im Regierungsbezirke Arnsberg werden am 1. August d. J. Telegraphenämter mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

— Der Betrieb der Kabelleitung von Berlin nach Halle ist am Sonntag zuvörderst für die telegraphische Correspondenz mit genannter Station und mit Leipzig eröffnet worden. Die Beförderung der Telegramme geschieht mittelst des Morse-Schreibapparates und war die Arbeit mit Halle, wie Berliner Blätter bemerken, außerordentlich gut, während die mit Leipzig doch Einiges zu wünschen übrig ließ. Wie bekannt, sind die Leitungen nach Leipzig, Erfurt, Frankfurt a/M. und Köln von Halle aus oberirdisch, während bis Halle nur per Kabel telegraphirt wird.

— Nach der vom Reichs-Eisenbahnamte veröffentlichten Nachweisung der Betriebsergebnisse der Eisenbahnen Deutschlands excl. Bayerns im Monat Juni d. J. stellt sich auf den 86 Bahnen, welche in dem Zeitraum vom 1. Januar 1875 bis Ende Juni d. J. im Betriebe standen: die Einnahme aus allen Verkehrszweigen im Monat Juni d. J. bei 58 Bahnen höher und 28 Bahnen geringer, als in demselben Monat des Vorjahrs, und die Einnahme pro Kilometer im Monat Juni d. J. bei 50 Bahnen höher und 36 Bahnen (darunter 16 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer, als in demselben Monat des Vorjahres; die Einnahme aus allen Verkehrszweigen bis Ende Juni d. J. bei 48 Bahnen höher und 38 Bahnen geringer, als in demselben Zeitraum des Vorjahres und die Einnahme pro Kilometer bis Ende Juni d. J. bei 38 Bahnen höher und 48 Bahnen (darunter 18 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer als in demselben Zeitraum des Vorjahres. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen — (einschließlich der Annaberg-Weiperter und Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn) — beträgt Ende Juni d. J. das gesammte concessionirte Anlagecapital 1,068,163,800 ℳ und die Länge derjenigen Strecken, für welches dieses Capital bestimmt ist, 3754,01 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 284,540 ℳ entfallen. Bei den unter Privatverwaltung stehenden Privateisenbahnen (ausschließlich der Uelzen-Langwedeler und Peine-Ilseder Eisenbahn) beträgt das gesammte concessionirte Anlagecapital 3,287,848,856 Mark und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 13,531,85 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 242,971 ℳ kommen.

— Der bleibende Ausschuß des Deutschen Handelstages, welcher sich in seinen Aprilsitzungen mit der Frage der für Deutschland zweckmäßigsten Eisenbahnpolitik beschäftigt hat, fordert, wie der „Berl. Act." mittheilt, nunmehr die Mitglieder des Handelstages (Kaufmannschaften und Handelskammern) direct auf, sich darüber auszusprechen, ob der von dem deutschen Reichskanzler eingeschlagene Weg, die großen deutschen Eisenbahnen thatsächlich zu einem einheitlichen Ganzen zu vereinigen, den Interessen des deutschen Handels und der deutschen Industrie entspreche.

— Preußische Credit-Anstalt. Die Liquidatoren werden von jetzt ab die dritte Abschlags-Zahlung auf die Actien in Höhe von 10 Proc. zur Auszahlung bringen und zwar 2 Proc. in Baar und 8 Proc. in 6proc. Prioritäts-Obligationen der Westfälischen Union. Soweit bei der Vertheilung der Prioritäts-Obligationen Bruchtheile unter 600 ℳ entstehen, welche nicht in natura beglichen werden können, erhalten die Actionaire Gutscheine über diese Bruchtheile, deren Einlösung in Baar nach Realisirung der verbliebenen Obligationen erfolgen wird.

— Auch der Verein für das Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend in Berlin empfindet die gedrückte Lage der Industrie. Bekanntlich ist es eine Hauptaufgabe des Vereins, für die aus dem Schulverbande tretenden Knaben geeignete Lehrstätten aufzufinden. Während früher die Nachfrage Seitens der Lehrherren größer war, als das Angebot der Lehrlinge, haben beim letzten Quartal nur 26 Lehrherren Meldungen um Lehrlinge eingeschickt, wogegen 49 Knaben sich um Lehrlingsstellen beworben hatten. Auch für diese von früheren Abgangsterminen abweichende Erscheinung liegt der Grund im Stocken der Geschäfte. Im Ganzen hat der Verein im letzten Quartal nur 16 Lehrlinge einstellen können, während noch anderweit 15 Lehrlinge bis jetzt vergeblich um eine Stelle sich bemüht haben.

— Die Magdeburg-Halberstädter Bahn hat für Leipzig durch den Erwerb der Magdeburg-Leipziger Bahn erhöhtes Interesse gewonnen; außerdem sind die Actien ein Speculationspapier geworden, das in hohem Grade die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Es liegt daher im Interesse sehr Vieler, von den Verhältnissen der Unternehmung im Laufenden erhalten zu werden. Ein Artikel der „Magdeb. Ztg." bespricht nun wiederum die Frage, inwieweit sich aus dem Conto der Stammprioritäten Lit. C pro 1876 eine Mehrbelastung des Betriebes ergiebt. Schon früher war das Blatt zu der Annahme gelangt, daß in dem laufenden Jahr der Gesammtmehrbedarf für Verzinsung und Tilgung keine Rolle spielen werde und theilt nun die einschlagenden Zahlen selbst mit. Wir entnehmen der Aufstellung blos die Resultate, daß der gesammte Mehrbedarf des laufenden Jahres für Verzinsung und Tilgung von der Direction auf etwa 500,000 ℳ geschätzt ist. Davon entfallen 450,000 ℳ auf den Beitrag zur Verzinsung der Stammprioritäten Lit. C, während der Rest etwa auf das Conto der Erweiterungsbauten bei Halle kommen mag. — Ein neuer Geldbedarf für Magdeburg-Halberstadt kommt so lange nicht in Frage, als die Generalversammlung den Beschluß wegen Sistirung der Magdeburg-Erfurter Bahn nicht umgestoßen hat. Ende 1875 waren von sämmtlichen Anlageconten nur 1,300,000 ℳ unbeglichen. Diese so wie die

zur Vollendung der Neubauten noch erforderlichen Mittel werden durch die ca. 18 Millionen Mark, welche der Gesellschaft im Laufe des Jahres zufließen, wahrscheinlich ganz, oder doch wenigstens größtentheils Bedeckung finden. Nach Ansicht des Blattes darf man mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß die Gesellschaft außer in dem Falle der Wiederaufnahme des Baues der Magdeburg-Erfurter Linie, auf Begebung der letztconcessionirten Anleihe von 20 Mill. ℳ ganz oder zum mindesten fast ganz verzichten kann. Die einzigen Titres, deren Begebung demnächst in Frage kommen dürfte, sind 3¾ Mill. ℳ 4proc. Magdeburg-Leipziger Prioritätsobligationen Lit. B der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft. (Bekanntlich sind von dieser Anleihe im Gesammtbetrage von 51 Millionen, da der dreifache Nominalbetrag des Magdeburg-Leipziger Stammactien-Capitals nur 47¼ Millionen ausmacht, 3¾ Millionen ℳ zur Bestreitung der Liquidationskosten ɪc. ausgeworfen.) Was die Verzinsung der Stammprioritäten Lit. C betrifft, so erfolgte diese vorläufig wie bisher am jeweiligen 1. Januar, bis zum Beschlusse einer neuen Generalversammlung, welche nach vorausgegangenem Benehmen mit der Staatsregierung die Verhältnisse der Stammprioritäten Lit. C, so weit dieselben durch die beschlossene Abstandnahme von dem Bau der Magdeburg-Erfurter Bahn modificirt wurden, zu regeln hat.

Naumburg, 22. Juli. (M. Z.) Der Kassenraub bei dem Vorschuß-Verein in Wiehe, hat in der Freitags-Sitzung der Criminal-Abtheilung des hiesigen Kreisgerichtes nunmehr seinen richterlichen Abschluß gefunden. Kretzschmar und Römer, die beiden Finanzmänner des Vereins, sind wegen der begangenen Unterschlagung zu 4 resp. 3 Jahren Gefängniß und gleichdauerndem Verlust der Ehrenrechte verurtheilt worden. Der umfassenden Verhandlung entnehmen wir folgende Hauptpunkte: Kretzschmar, der Kassirer und Römer, der Buchhalter des genannten Vereins, hatten mit den Baar-Einlagen des Vereins an der Börse speculirt, und zwar so unglücklich, daß schon im Herbste 1873 an Quistorp'schen Werthen allein 20,000 Thlr. verloren worden waren. Die entstandenen Defecte wurden durch falsche Buchungen verschleiert. Inzwischen versuchte man sie durch weitere Speculationen zu decken. Nachgerade war aber ein Cassenverlust von nahezu 300,000 ℳ entstanden. Die Schuldigen beriethen hierauf, ob sie sich entleiben oder ob sie flüchten sollten. Man entschied sich für letzteren Ausweg. Kretzschmar floh mit einer Baarschaft von 20,000 Thlr. nach Chicago, gab seinem zurückbleibenden Collegen Römer 1750 Thlr. und dieser schlug später Lärm und verbrannte die Cassabücher, um, wie er sagte, die Revisoren zu schonen, welche um den entstandenen Cassendefect gewußt hätten. Römer's freiwillige Rückkehr ist veranlaßt worden durch Sehnsucht nach den Seinen und weil ein Artikel in der Zeitung von Chicago ihn tief entrüstet habe, durch welchen er der Mitnahme von 70,000 Thlrn. beschuldigt worden sei. Zurückgebracht hat er die Summe von 18,000 Thlrn. Aus der Anklageschrift des Oberstaatsanwalts ging ferner hervor, daß der vollziehende Director des Vorschuß-Vereins „um die Geschäfte des Vereins so gut wie gar nicht sich gekümmert" habe, obwohl derselbe eine nicht unbedeutende Vergütung für sein Amt bezogen habe. Der mangelnden Beaufsichtigung der Geschäftsleitung ist der Vermögensverfall des Vereins hauptsächlich zuzuschreiben. Mit welcher Sorglosigkeit man die Angeklagten schalten und walten ließ, geht u. A. daraus hervor, daß man, deren Vorschlägen entsprechend, im Jahre 1873 eine Dividende von 25 Proc., im Jahre 1874 15 Proc. zur Vertheilung brachte, obwohl nicht nur nichts verdient, sondern eine beträchtliche Unterbilanz vorhanden war.

— Concurrenz mit der englischen Kohle. Die am 10. Juli stattgehabte Submission der kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven hatte die Lieferung von 1,000,000 Kilo Schmiedekohlen ausgeschrieben, worauf 22 Offerten eingegangen waren. Während die billigste englische Offerte auf 69 ℳ per 200 Centner franco Werft lautete, stellte sich die billigste westphälische Kohle auf 74 und 75 ℳ franco Bahnhof Wilhelmshaven. Die Werft wird trotz dieses bedeutenden Preisunterschiedes der einheimischen Kohle den Vorzug geben. Die Einfuhr englischer Kohlen nach Deutschland betrug im 1. Semester ca. 2,000,000 Ctr., im Jahre 1875 17,000,000 Ctr.

— Die Russischen Prämien-Loose figuriren auch auf dem Leipziger Courszettel und sind überhaupt ein weit verbreitetes Papier mit ausnehmend hohem Cours, das außer der 5proc. Verzinsung allerdings bemerkenswerthe Vortheile bietet. Unter Vorbehalt entnehmen wir nun der Berliner Neuen Börsenzeitung eine Notiz, die, wenn sie sich bewahrheitet, von weitestem Interesse sein müßte. Diesem Blatte theilt nämlich ein Correspondent aus Petersburg folgendes höchst auffällige Factum mit: Unter den Gewinnen à 500 Rubel findet sich in der letzten Ziehung das Loos Serie 00,190 Nr. 4; nun ist es Thatsache, daß die ganze Serie 00,190 schon in der Amortisationsziehung am 1. Januar 1866 getilgt wurde, folglich das amortisirte Loos Serie 00,190 Nr. 4 nicht an den weiteren Gewinnziehungen theilnehmen konnte und durfte. So hat ein seit 10½ Jahren bereits getilgtes Loos während dieses ganzen Zeitraumes an den Gewinnstverloosungen theilgenommen, hat die Gewinnschancen der andern sich noch im Umlaufe befindlichen Loose um 1 geschmälert, und so ist unter Verletzung der Rechte der Besitzer der Prämienloose während des ganzen Zeitraums von 10½ Jahren die Gewinnstverloosung in rechtswidriger Weise vor sich gegangen. Die Ungültigkeit der letzten Ziehung nicht blos, sondern auch der seit 1. Januar 1866 vorgenommenen liegt auf der Hand.

Leipziger Börse am 26. Juli.

Den neuesten von den übrigen Börsenplätzen vorliegenden Berichten zufolge kann dort nicht mehr von einer Geschäftslosigkeit die Rede sein, sondern es hat schon eine völlige Stagnation Platz gegriffen, die, wie leicht erklärlich, auf die Stimmung einen drückenden Einfluß äußert und die Course dem Abbröckelungsproceß verfallen läßt. Insbesondere war es gestern Berlin, das infolge politischer Nachrichten in recht flauer Haltung verkehrt hatte; die Ablehnung der rumänischen Forderungen durch die Türkei, Ignatieffs Abreise ɪc. übten einen erheblichen Druck auf die Stimmung aus und mußten sich die Papiere fast aller Geschäftsgebiete Courseinbußen gefallen lassen. Die Rückwirkung aller dieser höchst unerfreulichen Nachrichten äußerte sich auf unsere heutige Börse durch eine wieder sämmtliche Effectenbranchen heimsuchende Geschäftslosigkeit, die insbesondere in den Dividendewerthen in gesteigertem Grade sich bemerkbar machte. Für die guten Anlagewerthe zeigte sich etwas mehr Interesse, wiewohl auch für diese die Theilnahme lange nicht mehr so groß ist, als dies beim letzten Quartalwechsel thatsächlich der Fall war. — In der zweiten Börsenhälfte, als aus Berlin bessere Course eintrafen, befestigte sich die Stimmung etwas und konnte sich das anfängliche Coursniveau derjenigen Papiere, welche zumeist das Interesse in Anspruch nahmen, etwas erhöhen.

Deutsche Fonds fest, namentlich 3proc. Renten, 1870er und beide 5proc., für welche sich gute Kauflust zeigte; 4proc. waren eher schwächer, dagegen erholten sich Löbauer um 0,25; große Landrenten lagen matter, Erbl. Pfandbriefe preishaltend, kleine 4proc. besser, Pfandbriefe der Allg. Deutschen Creditanstalt, ferner Mansfelder, Leipziger Hypothekenbankscheine, consol. Preuß. Anleihe, Dresdner und Chemnitzer Stadtobligationen recht fest; Braunschweiger Loose bedangen 0,25 mehr.

Von den Eisenbahnactien gingen Leipzig-Dresdner zu unwesentlich ermäßigter Notiz in großen Summen um, Magdeburg-Leipziger B recht beliebt und stark gefragt; Aussiger besserten sich etwas, hingegen fanden Bergische nur etwas niedrige Aufnahme; Anhalter relativ fest; Thüringer zogen schwach im Course an, indeß wohnte denselben weniger Leben, als während der Vortage inne. Thüringer C abermals höher. Böhmische Nordbahn wurden auf niedrigerem Cours gehandelt, auch Buschtiehrader A gaben etwas ab. Magdeburg-Leipziger A eine Kleinigkeit höher.

Stammprioritäten geschäftslos und total unverändert.

In den Bankactien vertheilten sich die Umsätze in der Hauptsache auf Sächsische Bank und Leipziger Credit, letztere unwesentlich nachgebend. Coburger waren zu erhöhter Notiz gesucht, Geraer Credit schwächer, Leipziger Bank dagegen andauernd steigend; Cassenverein unverändert in einigem Verkehr. Meininger büßten bei schwachem Umsatz 1,50 ein. Weimarische Bank gewannen 1 Proc.

Industrieactien still; Gohliser fest, in Vereinsbierbrauerei-Prioritäten 1 zum gestrigen Briefcours etwas Umsatz, Leisniger Mühle steigend.

In Kohlenactien fand etwas mehr Regsamkeit statt, insbesondere lenkten Erzgebirgische (+ 50), Gottessegen (+ 10), Kaisergrube, Zwickauer Bürgergewerkschaft, Brückenberg IV und Lugau-Niederwürschnitz die Beachtung auf sich.

Deutsche Prioritäten bei wenig veränderten Coursen ziemlich belebt, es gilt dies namentlich von Anhalter, Freiburger, Leipzig-Dresdner 5proc. und Thüringer; V. und VI. Emission sehr begehrt aber fehlend.

Von den österreichischen Prioritäten kamen insbesondere Nordbahn I, Franz-Joseph I, Grenzbahn, Elbthal, Pilsen-Priesen und Prag-Dux; letztere steigend, in Betracht.

Von ausländischen Fonds waren sämmtliche Amerikaner und 60er Loose animirt. Teplitzer und Carlsbader zu letzteren Coursen im Handel.

Wechsel im Ganzen wenig verändert; in guter Frage war lang London und breites Pariser. Wiener ganz still, kurzes etwas nachgebend, lange Sicht schwach anziehend.

Sorten still; österreichische Banknoten niedriger, Ducaten zu ermäßigten Cours sehr begehrt.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 26. Juli. Börsenbericht. (Telegramm.) Sehr geschäftslos und nur Arbitragewerthe höher, während sich Bahnen und Banken abschwächten. Lombarden und Rentenpapiere fest. — Nachbörse: Credit 231,50, Franzosen 439,50, Lombarden 123,50, Disconto 107,50, Bergische 80,75, Mindener 100,75, Rheinische 114,75, Galizier 80,75, Rumänier 14,60.

D. **Frankfurt a. M.**, 25. Juli. Die heutige Börse unterscheidet sich von der gestrigen nur dadurch, daß die Tendenz prononcirt matt war; die Geschäftsunlust bestand ungeschwächt fort. Als zu Tage liegendes Motiv für die bei solcher Geschäftslosigkeit eigentlich kaum befremdende Mattheit ist die ungünstige Disposition des Wiener Platzes zu bezeichnen; man sprach allerdings auch von dem Empfang des türkischen Botschafters in St. Petersburg, sowie davon, daß die Pforte die Forderungen Rumäniens pure abgelehnt habe; doch ist dies ein Gerücht und zwar nicht mehr neu, so daß wohl beide Motive lediglich nur als Hülfsmittel zur Erklärung anzusehen sind. — Auf speculativem Gebiete waren namentlich Lombarden flau 62¼—60⅝, Creditactien verkehrten zwischen 113¾—114 und 113⅝. Staatsbahnactien blieben lediglich fest à 219½. Von Staatsfonds waren neue Ungarische Schatzbonds und Papierrente nachgebend. Prioritäten fest; nur 3 Proc. Lombardische matter, Franz Joseph fest. Oesterreichische Loose blieben schwach, Deutsche Gattungen, als bayerische 100-Fl.-Loose, Badische 35-Fl.-Loose und Churhessische fest. Banken und Bahnen unwesentlich verändert. Von Wechseln Wien 0,25 ℳ niedriger, auch London matter.

* **Wien**, 25. Juli. Schwach. Renten, Bahnen und Prioritäten billiger. Devisen steifer. — Nachbörse: Sehr still, Lombarden matt. Papierrente 65,40, Silberrente 69,25, Ungar. Prämienloose 70,00, Creditactien 141,60, Franzosen 271,00, Lombarden 75,50, Anglo-Austr. 78,25, Napoleons 10,0½.

Paris, 25. Juli. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 106,87½, Türken von 1865 11,5, Spanier exter. 14,16, steigend auf das Gerücht von einer mit einem größeren Bankhause abgeschlossenen Anleihe.

London, 25. Juli. In die Bank flossen heute 206,000 Pfd. Sterl.

Eisenbahn-Einnahmen. Riajsk-Wiasma Eisenbahn. Mat. Rbl. 139,811 + 45,951, Total 624,652 + 114,679.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Thomas Baughan u. Co., Eisengeschäft, Middlesborough. — Charles Egerer, Kaufmann, London. — Thomas u. John Edward Booth, Baumwollenspinner, Lees (Lancashire). — Georg Glanvill, Händler in Seide, London.

Seidenconditionen. * **Lyon**, 22. Juli. Geschäfte in Seide sehr lebhaft. Beträchtlicher Aufschlag. Die Trocknungsanstalt passirten 33,229 Kilo.

Mailand, 24. Juli. Der heutige Seidenmarkt eröffnete unter dem Einfluß der Lyoner Depeschen, welche eine Fortdauer der Nachfrage in den verschiedenen Artikeln, sehr aufrecht gehaltene Preise und viele abgeschlossene Geschäfte melden. Auf unserem Platze wurden daher die Preise zu neuem Aufschlag getrieben, welcher nicht verhindert, daß weitere Operationen in verschiedenen Artikeln ausgeführt werden. Die Trocknungsanstalten registrirten 25,120 Kilo.

Wollberichte. Wien, 24. Juli. Manche Factoren sind vorhanden, um Handel und Industrie neu zu beleben — nur Einer fehlt, nämlich das Vertrauen in die politischen Zustände. Die Diplomaten- und Monarchen-Zusammenkünfte haben das Mißtrauen nicht gebannt, die Blumensprache der officiösen Blätter und Blättchen ist trotz aller goldenen Worte nicht im Stande, Vertrauen zu erwecken und die Unternehmungslust zu fördern. Nur wenn der Waffentanz im Süden unseres Staates ein rasches Ende fände, wenn weniger von Friedensliebe gesprochen, dagegen mehr in diesem Sinne gehandelt würde, wäre ein Umschwung zum Bessern möglich. Nur diese unsicheren Zustände machen es erklärlich, wenn unsere Fabrikanten nicht lebhafter ins Geschäft eingreifen, nachdem das Rohproduct billig und alle Anzeichen vorhanden sind, das Fabrikat endlich wieder lohnend zu verwerthen. In der Vorwoche kauften Reichenberger Fabrikanten circa 150 Meter-Centner zu den Preisen von 105 bis 130 fl. per 56 Kilogramm, das Ausland ebensoviel im Preise von 110 fl., und es behaupten sich die bessere Stimmung sowie die Preise ziemlich fest. Letztere haben die niedrigen Preise vom Beginne dieser Campagne um einige Gulden überholt, und scheint es im Allgemeinen, daß der Tiefgang der Preise seine Grenze erreicht hat. In der Provinz sind größere Transactionen vorgefallen und erfreuten sich Zweischuren in Tapolcsan einer großen Beachtung; es wurden für Rechnung eines bedeutenden inländischen Fabrikanten circa 600 Centner gekauft. Außerdem wurde ein Theil der vorjährigen Janos Palffy'schen Partie, circa 300 Centner, für Elsässer Rechnung angeblich etwas über 115 fl. erstanden.

Pest, 23. Juli. Wolle. Die Reserve, welche sich das Ausland des jähen Coursrückganges wegen in der Vorwoche auferlegte, hat durch bessere Londoner Berichte einer starken Kauflust Platz gemacht, und zwar wetteiferten in der abgelaufenen Woche sowohl das In- wie Ausland im regen Kaufen. Der Umsatz belief sich auf circa 2500 metrische Centner, woran das Inland nur mit einem Drittheil participirte; das Hauptquantum war Kammwolle geringerer und mittlerer Gattungen, welche eine Zeit lang nicht sehr beachtet waren. Die Preise aller Gattungen Wollen bleiben unverändert fest, zumal die Parität unserer jetzigen Preise mit dem Auslande hergestellt ist. Das Inland operirt mit etwas größerer Ungezwungenheit.

Nottingham, 22. Juli. Webstoffe. Das Spitzengeschäft bleibt in seinen sämmtlichen Zweigen ohne Leben. Die Maschinen in den Fabriken stehen entweder ganz still oder arbeiten nur kurze Zeit täglich. Die Preise für einfache Sorten und Vorhangartikel sind ununterbrochen äußerst niedrig, die Nachfrage ist nur sehr gering.

Leeds, 22. Juli. Der Handel in Wollewaaren ist sehr schwach, wesentlich schwächer als in der Vorwoche. Nur die Fabrikanten, welche Worsted-Rockstoffe anfertigen, haben zu thun. Die Fabriken dagegen, welche die ordinairen Fancy-Stoffe fabriciren, arbeiten meist verkürzte Zeit.

Dundee, 21. Juli. Die zwei Stapelartikel unseres Districtes haben auch in dieser Woche keinerlei Besserung erfahren. Jute bleibt ebenso still, das Leinengeschäft ebenso matt wie bisher. Die für Leinwand einlaufenden Ordres mögen zwar etwas zahlreicher als bisher sein, reichen aber noch kaum aus, um selbst die so eingeschränkte Production zu absorbiren. Die Preise bleiben sehr unregelmäßig.

Huddersfield, 22. Juli. Dem Tuchgeschäft mangelt nach wie vor jedes Leben. Worsted-Rockstoffe allein finden gute Abnahme. Die Fabrikanten schränken ihre Thätigkeit ein.

Antwerpen, 24. Juli. Umsatz von Wolle 232 B. La Plata. — Von Häuten wurden 2827 Stück gehandelt. — Umsatz von Kaffee 800 B. Hayti zu 47¼ bis 47¾, tel quel.

Havre, 24. Juli. Heute und morgen keine Productenbörse.

Havre, 25. Juli. Wollauction. Bei der heutigen Wollauction waren 1995 Ballen angeboten, von denen 1432 Ballen verkauft wurden. Der Markt war ziemlich belebt. Die Preise stellten sich 10 Cent. niedriger als bei den Auctionen im Mai und Juni.

Manchester, 25. Juli. 12r Water Armitage 7¾, 12r Water Taylor 7⅛, 30r Water Micholls 8⅝, 30r Water Gidlow 9⅝, 30r Water Clayton 10¾, 40r Mule Mayoll 9¼, 40r Medio Wilkinson 11⅛, 36r Warpcops Qualität Rowland —, 40r Double Weston 10¾, 60r Double Weston 14½, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 99. Gutes Geschäft, Preise anziehend.

London, 24. Juli. Zucker und Kaffee fest. Reis ruhig. Talg loco 46 s. Vorrath — Faß. Umsatz der Woche 1100 Faß, Import der Woche 400 Faß.

London, 25. Juli. Kupfer, Chili- 70½ £, Wallaroo- 75½ Lstrl, fest.

London 25. Juli. An der Küste sind heute 5 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 21 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: Heiß. — Colonialwaaren. (Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 81,368 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 6120 T., do. für den Export 6120 T. Gelandet während der Woche 7168 T. — Kaffee. Vorrath 19,292 T. Ablieferung an den Consum für die Woche 298 T. Ablieferung für den Export 764 T. Gelandet während der Woche 873 T. — Reis. Vorrath 37,585 T. Ablieferungen während der Woche 961 T., Gelandet während der Woche 2009 T.

Smyrna, 15. Juli. Rosinen. Die Aussichten für die Ernte sind bis jetzt im Allgemeinen vollständig befriedigender Natur. Rosinen lassen ungefähr dasselbe Erträgniß wie letztes Jahr erwarten, und für Sultaninen verspricht man sich einen Mehrertrag von circa 25—30 Proc. Nach zuverlässigen Schätzungen des jetzigen Standes der Reben erwartet man folgendes beiläufiges Ergebniß: Rothe Rosinen Yerli, wovon die ersten Ankünfte Ende August zu erwarten sind, 60,000 Ctr., Karabuzum 30,000, Cesme 90,000, Vurla 80,000, Samos 45,000, sämmtlich Mitte September zu erwarten, zusammen 305,000 Ctr. gegen 320,000 in 1875; schwarze Rosinen, Cesme, erste Ankünfte Mitte September, 40,000 Ctr., Fochia 30,000, Samos 30,000, Thyra, kleinbeerige, 150,000 Ctr., zusammen 250,000 Ctr. gegen 255,000 Ctr. in 1875; Sultaninen, Yerli, Ende Juli ankommend, 130,000 Ctr., Karaburnu 14,000, Cesme 25,000, Vurla 50,000 Ctr., Ende August eintreffend, zusammen 216,000 Ctr. gegen 167,000 Ctr. in 1875.

Berlin, 23. Juli. Häute, Felle und Leder. Im Ledergeschäfte war wenig Leben. Die alten Bestände der Commissionslager sind in guter Waare geräumt und in weniger passenden Sortimenten, von denen Einiges zu unveränderten niedrigen Preisen abgegeben wurde, nur noch einige Partien, die höher gehalten werden, als die Großhändler anlegen mögen, vorhanden. Die Zufuhren der Commissionslager waren in allen Artikeln ohne jede Bedeutung, weil die zu erzielenden Preise auch nicht den bescheidensten Anforderungen der Fabrikanten genügen können. Die Nachfrage für gute starke Sohl- und Brandsohlleder ist durch den vorhandenen Bedarf bei dem Mangel an passender Waare etwas größer geworden; Käufer legen sich aber die größten Beschränkungen auf, um die Preise unverändert zu erhalten. Deutsche Brandsohlleder sind etwas matter und ohne feste Fühlung. Vache-, Blank- und Maschinenriemenleder blieben vernachlässigt. Gute leichte Fahlleder sind mit 1.70—1.80 ℳ und gute Kipse zu den etwas schwächeren letzten Meßpreisen verkäuflich; braune Kalbfelle sehr gedrückt und Roßleder-Artikel zu den letzten Preisen gut zu lassen. Im Häute- und Fellgeschäfte war mehr Leben als in fabricirter Waare. Für rohe Wildhäute fehlte jede Frage wegen des schwierigen und unbefriedigenden Absatzes leichter und minder guter Sortimente fertiger Waare. Leichte trockene deutsche Rindhäute von 14—17 Pfd. waren gut gefragt und wurden je nach Qualität mit 57 bis 62 ℳ per Ctr. ziemlich umfangreich gehandelt. In schwereren trockenen und grüngesalzenen Rindshäuten blieb bei nur schwacher Frage für den Export der Umsatz beschränkt. Rohe Roßhäute erhielten sich unverändert matt; nur in schwerer Prima-Waare wurde mit 129—132 ℳ per Decher Einiges verkauft. In rohen Kalbfellen war großer Umsatz, besonders in leichten Lackirfellen, von denen auch viel auf Lieferung verkauft wurde. Leichte Lackirkalbfelle brachten 1.20—1.25 ℳ per Pfd. und grüne Felle von 8—12 Pfd. und schwere Mastfelle von 12—18 Pfd. blieben fest im Preise und gesucht. (G.-Z.)

Marktberichte. Magdeburg, 26. Juli. Kartoffelspiritus. Locowaare gut behauptet, Termine gewichen. Loco ohne Faß 49,5 à 49 ℳ, Juli und Juli-August 48,5 ℳ, August-September 48,4 ℳ, September 49,5 ℳ, October 49,5 ℳ pr. 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus geschäftslos.

Bremen, 25. Juli. Tabak. Umsatz 43 Faß Kentucky, 104 Faß Virginia, 57 Faß Maryland, 25 Faß Ohio, 50 Kisten Seedleaf, 133 Seronen Carmen, 601 Packen Brasil. — Petroleum, raff. Standard white, höher. Loco 14 ℳ 70 ₰, September 15 ℳ, October 15 ℳ 25 ₰. — Baumwolle. Fester — Wolle. Umsatz 86 Ball. Buenos Ayres, 10 Ball. Cap. — Reis. Umsatz 2000 Ballen. — Schmalz. Wilcox 55 ₰ Forderung. — Speck. Ohne Umsatz.

Bremen, 25. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 14,70, pr. August 14,80, pr. September 15,00, per October 15,25, per September-December 15,30 Höher.

Hamburg, 25. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco matt, auf Termine weichend. Roggen loco flau, auf Termine weichend. — Weizen pr. Juli 182 Br., 180 Gd., pr. September-October pr. 1000 Kilo 186 Br., 185 Gd. — Roggen pr. Juli 141 Br., 140 Gd., pr. September-October pr. 1000 Kilo 142 Br., 140 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste geschäftslos. — Rüböl behauptet, loco 65, pr. October pr. 200 Pfd. 63½. — Spiritus matt, pr. Juli 36, pr. August-September 36¼, pr. September-October 37, pr. October-November pr. 100 Liter 100 Proc. 37½. — Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 14,75 Br., 14,50 Gd., pr. Juli 14,50 Gd., pr. August-December 14,95 Gd. — Wetter: Heiß.

Stettin, 25. Juli. Getreidemarkt. Weizen pr. Juli-August 187,00, pr. September-October 190,00. — Roggen pr. Juli 136,00, pr. Juli-August 136,00, pr. September-October 142,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Juli 63,00, pr. Herbst 63,00. — Spiritus loco 45,40, pr. Juli-August 45,40, pr. August-September 44,60, pr. September-October 45,80. — Rübsen pr. Herbst 299,00. — Petroleum loco 15,25, per Herbst 15,00.

Breslau, 25. Juli. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. Juli-August 46,00, pr. August-September 46,00, pr. September-October 46,20. — Weizen pr. September-October 182,00. — Roggen pr. Juli 149,00, per Juli-August 149,00, pr. September-October 150,00. — Rüböl pr. Juli-August 63,00, pr. September-October 60,50. — Zink unverändert. Wetter: Schön.

Königsberg, 25. Juli. Getreidemarkt. Weizen flau. Roggen niedriger, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 145,00, pr. Juli-August 138,75, pr. September-Octbr. 142,50. — Gerste geschäftslos. — Hafer flau, inländ. loco pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 172,00, pr. Septbr.-October 128,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 168,00. — Spiritus pr. 100 Liter loco 100 Proc. 48,50, pr. August-September 47,25, pr. September-October 48,25. — Wetter: Schön.

Danzig, 25. Juli. Getreidemarkt. Weizen flau. Umsatz 126 Tonnen. Bunter pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 190,00, hellbunter 194,00, hochbunter und glasig 198,00, pr. Juli —, pr. September-October —. — Roggen fest, 120pfd. loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. inländischer 160,00, pr. Juli —, pr. Sept.-October —. Kleine Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgew. 146,00, große Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgew. 165,00. Weiße Koch-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. loco 170,00—171,00. Hafer pr. 2000 Pfd. Zollgew. loco 184,00—185,00.

Köln, 25. Juli. Getreidemarkt. Weizen matt, hiesiger loco 21,50, fremder loco 22,00, pr. Juli 18,60, pr. November 19,40. — Roggen, hiesiger loco 16,00, pr. Juli 14,05, pr. November 14,40. — Hafer, loco 19,50, pr. Juli 17,90. — Rüböl, loco 34,30, per October 33,10, per Mai 34,00.

Pest, 25. Juli. Getreide flau, neue Waare ausgeboten, Termine weichend; Weizen 9,60 fl., Hafer 6,14 fl., Mais 5,80 fl.

Paris, 25. Juli. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Juli 25,25, pr. August 25,75, pr. September-December 26,75. — Mehl ruhig, pr. Juli 56,75, pr. August 57,00, pr. September-December 58,75. — Rüböl fest, pr. Juli 76,75, pr. August 76,50, pr. September-December 77,75, pr. Januar-April 79,25. — Spiritus matt, pr. Juli 44,00, pr. September-December 45,50.

Petersburg, 25. Juli. Productenmarkt. Talg loco 53,00. — Weizen loco 11,00. — Roggen loco 7,15. — Hafer loco 1,80. — Hanf loco 40,00. — Leinsaat (9 Pud) loco 11,75. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 25. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt. — Roggen vernachlässigt. — Hafer weichend. — Gerste ruhig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 36 bez., 36¼ Br., pr. Juli 36¼ Br., per August 36¼ bez. 36½ Br., per September 36¼ bez., 36½ Br., per September-December 36¼ bez., 36½ Br. Steigend.

Amsterdam, 25. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen pr. November 278. — Roggen per October 183. — Raps per October 394 fl.

Glasgow, 25. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 56sh. 6d.

Internationaler Productenmarkt
in Leipzig am 24. Juli 1876.

Bericht von Marx & Wegener hier, Getreide- und Commissions-Geschäft.

Der diesjährige internationale Productenmarkt war ungewöhnlich stark besucht, noch zahlreicher als der vorjährige, und ist dadurch unzweifelhaft der beste Beweis gegeben, daß ein allgemeines Bedürfniß vorhanden ist, sowohl für Producenten, als Händler und Consumenten, sich sofort bei Eröffnung der neuen Campagne gegenseitig auszusprechen, und abermals klar dargelegt worden, daß Leipzig infolge seiner geographischen Lage der geeignetste Ort in Deutschland ist, diesen internationalen Saatmarkt abzuhalten.

Dagegen beweisen die geringen Abschlüsse, die gemacht wurden, abermals, daß der Leipziger Saatmarkt zu früh abgehalten wird, da sich jetzt mit irgend welcher Bestimmtheit noch kein Urtheil über den Ausfall der neuen Ernte sowohl qualitativ als namentlich quantitativ fällen läßt.

Es ist über diesen Punct schon viel hin und her gesprochen, der Zeitpunct auch jetzt schon circa 14 Tage später verlegt worden als in früheren Jahren, und wird sich allerdings sehr schwer der Leipziger Saatmarkt auf einen noch späteren Termin verlegen lassen, da sonst das Geschäft in dem Hauptartikel, für den ursprünglich der Markt gegründet wurde — Rübsen und Raps — ganz wegfallen würde.

Das Geschäft hielt sich mit Ausnahme von Oelsaaten in allerengsten Grenzen. Der bedeutende Preisrückgang aller Cerealien seit 5—6 Wochen, die großen Vorräthe, die sich unerwarteter Weise noch fast überall gezeigt hatten, vor allem aber die täglich größeren Zufuhren geringer Waaren — namentlich aus Rußland und der Wallachei stammend — drückten vereint mit der allgemein ausgesprochenen Erwartung einer guten Ernte, nicht allein auf die Preise, sondern hielten auch die Consumenten vor jedem größeren Kauf zurück, da man allseitig auf noch billigere Preise rechnet.

Wenn auch vereinzelt behauptet wird, daß man die neue Ernte überschätzt, noch öfter auch die Meinung sich geltend macht, daß der lange harte Winter, die ungünstige Witterung des Frühjahres und namentlich die Maifröste doch nicht ohne Folgen geblieben, so nimmt man doch fast allgemein an, daß der schlechte Einfluß der Witterung s. Z. zu stark in Anschlag gebracht worden, und die ganz ausnahmsweise günstige Witterung der letzten Monate fast alle Schäden reichlich ausgebessert habe.

Fast aus allen Ländern hört man günstige Berichte, und nur ganz vereinzelt mischen sich noch Klagen ein, die aber meist nur über Roggen gehört werden.

Das Eine scheint allgemein angenommen zu werden: die Qualität der diesjährigen Frucht wird, wenn nicht noch während der Ernte schlechtes Wetter eintritt, eine ganz vorzügliche sein, was umsomehr von Bedeutung ist, als die letzten Jahrgänge fast durchweg keine schöne Waare zeigten.

In Weizen machte sich die flaue Stimmung am meisten geltend.

Die großen Posten ganz geringer Qalitäten, namentlich wallachischen Ursprungs, die sich schon seit Wochen angesammelt hatten und schwer verkäuflich waren, drückten ganz empfindlich auch auf gute Waare. Die Nachfrage beschränkte sich nur auf ganz feine Waare, die der Consum an sich nahm, und waren Preise zu Gunsten der Käufer.

Die geringen wallachischen Sorten wurden unter Roggenpreisen gehandelt, und blieb viel unverkauftes Material.

Wir notirten für hiesigen Platz:

Feinste Qualitäten Thüringer und hiesiges Gewächs 210—220 ℳ, Polnischen Buntweizen 200—215 ℳ, Weißweizen 208—225 ℳ, Wallachweizen 150—170 ℳ, alles pro 10 0 Kilo Netto.

In Roggen entwickelte sich etwas mehr Geschäft in neuer Waare und wurde namentlich zu Anfang des Marktes ziemlich viel in neuem ungarischen Gewächs gehandelt. Einige bereits eingetroffene kleine Pöstchen ungarischer Roggen neuer Ernte fanden gute Beachtung und zeigten sehr schöne Qualität, namentlich wenig Besatz.

Die anwesenden ungarischen Verkäufer hielten jedoch mit Abgaben zurück, als von Pest Depeschen mit fester Tendenz für Roggen und namentlich für prompte und Anfang August Abladung eintrafen.

Die Stimmung für Roggen ist immer noch weniger flau, als für Weizen, und greift namentlich der Consum für gute Qualitäten kräftiger ein. Russisches Gewächs fand wenig Beachtung, trotzdem sehr schöne Qualitäten vorhanden und große Auswahl geboten wurde.

Wir notirten:

Landroggen 177—183 ℳ, — Neuer Ungarroggen — innerhalb 8—10 Tagen zu liefern — 180 ℳ, pr. August 183—186 ℳ, pr. September 180 bis 183 ℳ, — Russen-Roggen, Reval schöne grüne Qualität 158—160 ℳ, Petersburger 154 bis 159 ℳ, Alles pr. 1000 Ko. netto.

Hafer hatte nur in guten Qualitäten Beachtung, während massenhafte, ab Berlin und Stettin angebotene Posten geringen Gewächses kein Placement fanden, und Preise hierfür nur nominell sind.

Ab Lübeck und Stettin wurden einige Posten recht hübscher gelber Hafer russischen Ursprungs angeboten und davon einiges verkauft. Dagegen waren einzelne große sehr unreine und leichte Parthien ganz unverkäuflich.

Wir notirten:

Sächsischen Hafer 189—194 ℳ, Thüringer Hafer 185 bis 189 ℳ, Russischer Hafer 160—188 ℳ, Alles pr. 1000 Ko. netto.

In Gerste erwartet man eine sehr große Ernte. Namentlich in Ungarn sind bis jetzt die Aussichten ganz ausgezeichnet und hofft man auch diesmal, wenn kein Regen mehr die Qualität zerstört, schöne weiße Waare zu ernten.

Es wurden einige große Posten leichte ungarische Gerste per Augustabladung angeboten und auch von hiesigen und namentlich Berliner Firmen einige große Abschlüsse gemacht. Die Preise, die erzielt wurden, sind allerdings gegen vorjährige sehr niedrig.

Auch in besserer Waare wurden versuchsweise einige kleine Abschlüsse gemacht, doch läßt sich in Braugerste noch nichts machen, da die kleinen Muster, die man jetzt vorlegen kann, keine solide Basis gewähren.

In alter Gerste war für feine Waare etwas Nachfrage, jedoch zu sehr herabgesetzten Preisen.

Wir notiren:

Alte Waare 145—174 ℳ, neue ungarische Gerste, gesunde, gereuterte Futtergerste ohne Farbegarantie, pr. August 137—142 ℳ, pr. September 135—140 ℳ pr. 1000 Kilo netto.

Mais hat seit 4 Wochen an Consum ganz bedeutend verloren, doch trat am heutigen Markt wieder etwas Nachfrage auf. Der hohe Preisbestand, den der Artikel vorigen Monat innegehabt, wird zwar voraussichtlich sobald nicht wieder erreicht werden.

Wir notiren:

Locowaare 132—134 ℳ, pr. August 130—132 ℳ

Oelsaaten waren von hiesigem und sächsischem Gewächs in sehr schönen Qualitäten angeboten. Das Geschäft entwickelte sich im Anfang sehr langsam, indem sächsische und thüringische Händler sehr vorsichtig zu Werke gingen, da die auswärtigen Notirungen vom Rhein sowohl, als von Hamburg einen Export nach diesen sonst als Hauptkäufer auftretenden Gegenden nicht in Aussicht stellten. Da Eigner jedoch keine Nachgiebigkeit zeigten, fingen die hiesigen Oelmüller, auch durch die schönen Qualitäten bestochen, an, höhere Preise zu zahlen, so daß der Preis für schönen Raps von 285—298 ℳ stieg und dazu noch Nachfrage blieb.

Trotzdem von den anwesenden Händlern und Oelmüllern aus Westfalen und der Rheinprovinz Nichts hier gekauft wurde, ward doch ein ziemlich bedeutender Umsatz gemacht und fand wohl alles angebotene Material Verwendung.

In Oelkuchen war das Geschäft diesmal kleiner als gewöhnlich.

Die gute Heuernte und voraussichtlich gute Ernte aller Futterstoffe beschränkte die Nachfrage und kamen wenige Abschlüsse zu Stande, da die Oelmüller bei den hohen Saatpreisen von ihren Forderungen für Kuchen nicht abgehen wollten. — Wir notirten:

Raps hiesiges Gewächs 289—298 ℳ pr. 1000 Kilo netto. Oelkuchen 15½ ℳ pr. 100 Kilo.

In Futterartikeln, als Roggenkleie, Weizenschaalen ꝛc. war das Geschäft ein sehr beschränktes. Ungarische Weizenschaalen, die seit einiger Zeit in großen Posten nach Deutschland bezogen wurden, geben jetzt nur noch nach einigen Theilen Schlesiens Rendiment und wurde Mehreres dahin verkauft.

Zwischen den anwesenden Händlern und Commissionshäusern der Börsenplätze entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft in Terminen, das in fester Stimmung einsetzend, nach und nach abwärtsgehende Richtung einschlug, und nach Eintreffen der „sehr flau“ meldenden Depeschen von Berlin, Preise ganz bedeutend herabwarf.

Namentlich in Spiritus wurde auf Termine sehr bedeutend gehandelt, unter beträchtlicher Schwankung und weichenden Preisen in Aussicht auf den ausgezeichneten Stand der Kartoffeln, doch erholten sich die Preise zum Schluß etwas."

Productenmarkt. * **Berlin**, 25. Juli. Wind NNO. Temperatur: früh + 15 Grad, heiß. Fortgesetzte Realisationen gaben dem Angebot im heutigen Terminverkehr mit Getreide ein so drückendes Uebergewicht, daß die Preise sehr empfindlich darunter zu leiden hatten. Auch im Effectivgeschäft ist eine Herabsetzung der Preise nothwendig geworden. Der Absatz blieb schwerfällig. Gek. 6000 Ctr. Weizen, 48,000 Ctr. Roggen, 4000 Ctr. Hafer. — Rüböl hatte sehr geringen Verkehr zu fest gehaltenen Preisen. — Spiritus war abermals etwas billiger erhältlich, doch war die Haltung der Preise nicht so sehr gedrückt.

Weizen loco 185—220 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, per September-October 189—185 ℳ bez., per October-November 191—187 ℳ bez., per November-December 192—188½ ℳ bez., per April-Mai 196—193 ℳ bez.

Roggen loco 136—176 ℳ pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, russischer 136—143 ℳ ab Bahn und Kahn bez., per Juli u. Juli-August 142—139½ ℳ bez., per September-October 148—144 ℳ bez., per October-November 151—147½ ℳ bez., per November-Decbr. 151½—150 ℳ bez., per Frühjahr 152—151 ℳ bezahlt.

Gerste loco 140—178 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Hafer loco 155—198 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 175—185 ℳ bez., russischer 165—185 ℳ bez., pommerscher und mecklenburgischer 190—195 ℳ bez., schwedischer 180—195 ℳ ab Bahn bez., per Juli-August 156—154 ℳ bez., per September-October 149—147 ℳ bez., per October-November und November-December 146½—145½ ℳ bezahlt.

Erbsen: Kochwaare 191—225 ℳ per 1000 Kilo, Futterwaare 178—190 ℳ per 1000 Kilo bezahlt.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 29—28 ℳ bez., Nr. 0 und 1: 26,50—25,50 ℳ bez., Roggenmehl Nr. 0: 25,25 bis 24 ℳ bez., Nr. 0 und 1: 23,75—21,75 ℳ bez., per Juli 21,90—80 ℳ bez., per Juli-August 21,50 bis 40 ℳ bez., per August-September 21,30—25 ℳ bez., per September-October 21,30—15 ℳ bez., per Octbr.-November 21,30—21,15 ℳ bez., per November-December 21,30—21,15 ℳ bez.

Oelsaaten. Raps 295—300 ℳ bez., Rübsen 290 bis 295 ℳ bez. pro 1000 Kilo.

Rüböl loco 64 ℳ bez., per Juli und Juli-August 63,5 ℳ bez., per September-October 63,4 ℳ bez., per October-November 63,6 ℳ bez., per November-December 63,9 ℳ bez., per April-Mai 64,5 ℳ bez.

Leinöl loco 59 ℳ bez.

Petroleum loco 33 ℳ bez., per Juli-August 31 ℳ bez., per September-October 30,5—30,7 ℳ bez., per October-November 30,6—8 ℳ bez.

Spiritus loco ohne Faß 47,5 ℳ bez., per Juli, Juli-August und per August-September 46,6—46,9—46,8 ℳ bez., per September-October 47,6—47,9—47,4 ℳ bez., per October-November 47,3—46,9 ℳ bez., per November-December 46,7—46,5 ℳ bez., per April-Mai 48,1—48,5—48,1 ℳ bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt:
für Weizen auf 185 ℳ per 1000 Kilo,
für Roggen auf 140 ℳ per 1000 Kilo,
für Hafer auf 169 ℳ per 1000 Kilo.

Landwirthschaftliches.
Ernte-Aussichten.

Königreich Preußen. Das Wetter während der mit dem 22. d M. beendeten Woche drohte anfangs der Ernte ungünstig zu werden, da aus allen Theilen der Monarchie bis zum Mittwoch und selbst Donnerstags Regenberichte vorliegen, im weiteren Verlauf folgte jedoch Sonnenschein und hohe Temperatur, so daß der fast allenthalben im Gange befindliche Roggenschnitt nicht weiter gestört wurde. Ueber das muthmaßliche Erträgniß des Roggens lauten die Berichte nicht sehr ermuthigend. In Pommern glaubt man kaum auf eine Mittelernte hoffen zu dürfen, während in Preußen sogar die Meinung Oberhand gewinnt, daß das Ergebniß dieser Körnerfrucht das schlechteste seit dem Jahre 1867 sein dürfte. In Schlesien schreitet die Ernte rasch fort, verläßliche Nachrichten über die Ergiebigkeit derselben liegen jedoch nicht vor. Aus Hannover, der Rheinprovinz und Westfalen wird Günstiges über Winter- und Sommerkorn, sowie über Obst gemeldet. Auch die Elbherzogthümer rechnen auf eine gute Mittelernte. Die nächsten Wochen werden jedenfalls alle Zweifel, die betreffs des Ernteresultats des laufenden Jahres noch vielfach gehegt werden, lösen.

In Mittel- und Süddeutschland ist gleichfalls im Anfange der verflossenen Woche bei kühlerer Temperatur reichlicher Regen gefallen, dem jedoch in den letzten Tagen sommerliche Witterung folgte. Der Roggenschnitt ist allenthalben in vollem Gange, doch meint man betreffs des Erträgnisses derselben vielfach Lagerfrucht in Betracht ziehen zu sollen.

Aus Ungarn meldet der „Pester Lloyd“ unterm 22. Juli: „Die Getreide-Ernte geht in Süd- und Mittel-Ungarn ihrem nahen Ende entgegen; in Ober-Ungarn und Siebenbürgen wird sie noch mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Die Witterung der vergangenen Woche war den Ernte-Arbeiten in sofern günstig, daß es fast gar nicht regnete; dagegen mag der zweitägige Nord-West-Sturm einigermaßen hinderlich gewesen sein. Bezüglich des diesjährigen Ernte-Resultats werden wir in unserem jüngst abgegebenen Urtheile mehr und mehr bestärkt, da von keinem einzigen unserer zahlreichen Correspondenten ein hervorragendes Fechsungs- oder Schüttungs-Resultat bis jetzt gemeldet werden konnte. Wenn auch hie und da eine ziemlich hohe Anzahl Kreuze oder Mandeln per Joch, resp. Hectare gefechst wurden, läßt doch die Schüttung fast durchgehends sehr viel zu wünschen übrig; vom Banat und der Theißgegend kommen sogar häufige Klagen, daß kaum das verwendete Saatgut zurückgewonnen wird. Das nimmt uns auch gar nicht Wunder. Nehmen wir Alles zusammen, was auf die heurige Ernte nachtheilig eingewirkt, als: Ueberschwemmungen, Stau- und Sickerwässer, Frühlingsfröste, April-Dürre, Insectenfraß, Brand, Rost, Lagerfrucht, Mehlthaue u. s. w., so kommen wir zu der Ueberzeugung, daß von einer glänzenden Weizen- oder Roggenernte keine Rede und eine mäßige Mittelernte Alles sein kann, was wir billiger Weise erwarten können. Weit besser verhält es sich in Gerste und Hafer und voraussichtlich auch in Mais und Kartoffeln, welche Culturen jedenfalls ein weit besseres Ernteresultat erwarten lassen. Gerste hat durch die vielen Strichregen während des Schnittes vielfach ihre weiße Farbe eingebüßt. Der Mais steht zwar größtentheils sehr schön, ist aber in der Vegetation noch ziemlich zurück, da er fast überall zweimal gebaut werden mußte; zu seiner vollkommenen Reife wird es daher eines ziemlich langen Herbstes bedürfen.

Ueber die Ernte in Schweden und Norwegen läßt sich auf Grund der bis zum 21. reichenden Nachrichten noch nichts Bestimmtes sagen: Die lange hartnäckig andauernde trockene Witterung hat der Heuernte wiederholendlich geschadet, und wenn sich diese Witterung nicht bald ändert, so dürften auch die Aussichten für die Saaten nicht sehr günstig sein. Indessen kann ein tüchtiger und allgemeiner Regen noch alle Hoffnungen verwirklichen, die man vor einigen Wochen auf das diesjährige Ergebniß der Landwirthschaft zu hegen berechtigt war.

Dresden, 25. Juli.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresden 16,50
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60% Einz. —,—
Leipzig-Dresdner 234,75
Muldenthal 45,—

Eisenb.-Stamm-Prior.
Chemnitz-Aue-Adorf 18,80
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60% Einz.) —
Lpz.-Gschw.-Meuselw. 68,—
S.-Th. (Gera-Plauen) 23,50
Zwickau-Falkenstein 21,—

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 107,50
Chemn. Bankverein —,—
Dresdner Bank 77,50
Geraer Bank —,—
do. Hdls.- u. Creditb. 54,75
Leipziger Bank 111,75
Oberlausitzer Bank —,—
Sächsische Bank 120,15
do. Creditbank 88,50
Weimarische Bank —,—
Zwick. Bl. (50% Einz.) 83,—

Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer 43,—
Lpz.-Dresd. v. 1866 98,—
Muldenthal 100,—
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 77,—
do. Emission 1871 71,—
do. do. 1872 66,25
Dux-Bodenbacher —,—
do. do. 1871 39,50
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 77,—
do. do. II. - —,—
do. do. III. - 71,—
K. Frz.-Jos.-B. I. Em. 71,75
do. 1878 II. - 67,50
Kaschau-Oderberg —,—
Kronpr. Rud. I. Em. 61,50
do. 1869 II. - —,—
do. III. - —,—
Oest. Nordwestbahn 69,10
do. do. Lit. B. 56,50
Prag-Duxer I. Em. 20,75
do. do. 1872 II. E. —,—
Pilsen-Priesener —,—

Industrie-Actien.
Bayr. Brauhaus 12,—
Erste Culmb. Exportb. 62,—
Felsenkeller-Brauer. 273,—
Feldschl.-Brauerei 198,—
Gambrinus-Brauerei 49,5
Geraer Bierbrauerei 1 5,—
Hofbrauhaus 12,—
do. St.-Pr.-A. 15,—
Löbauer Brauerei 16,25
Medinger Brauerei —,—
Meißn. Felsenkellerbr. 15,—
Plauen. Lagerkeller 109,25
Radeberger Bierbr. 50,—
Reisewitzer Brauerei 175,—
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier Brauer. —,—
Societäts-Brauerei 143,—

Continental-Pferdeb. 40,—
Elb-Dampfschiff. —,—
Frachtschifffahrt 60,—
Ketten-Schleppschiff. 99,50
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 146,—

Chemn. Papierf. 24,—
Dresdner do. 99,—
Köttewitzer do. —,—
Muldenthal do. 38,—
Penigzer Pat.-Papierf. 88,—
Sebnitzer Papierfabr. 96,—
Thode'sche do. 96,—
Ver. Bautzn. Papierf. 98,—
Verein. Fabrik. photograph Papieres —,—
Weißenborner Papierf. 87,50

Chemn. Werkz.-Msch.-Fabrik (Zimmerm.) 37,25
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sonderm. u. Stier) 12,75
Masch.-B.-A. Golzern 95,—
Chemn. Actienspinn. —,—
Sächs. Lederindustrie 17,—

Kohlen-Actien.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 98,—
Potschappel. Kohlenbau-B 140,—
Teutonia 30,—

* **Zwickau**, 25. Juli. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederölsnitz 286 G.; Deutschland 76 G.; Erzgeb. Steinkohlen-Actien-Verein 3200 B.; Fortuna Hinterneudörfel 25 B.; Gersdorfer 70 bz. u. G.; Gottes Segen Lugau, Stamm- 670 G.; do. Prioritäts-Actien 800 G.; Hohndorf bei Oelsnitz — —; Hohndorf-Bernsdorf La. A u. do. do. La. B — —; do. do. La. B — —; Kaisergrube — —; Königsgrube — —; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 512 G.; Lugau-Niederwürschnitz 1005 G.; Niederwürschnitz-Kirchberg — —; do. Prioritäts-Actien 32½ G.; Oberhohndorf-Forst 785 G.; do. Schader 701 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft — —; do. Prioritäts-Stamm-Actien — —; do. do. v. 1871 200 G.; Oelsnitzer Frischglück — —; Oelsnitzer Vereinsglück 44 bz. u. G.; Rhenania zu Lugau — —; do. Prioritäts-Actien I. — —; do. II. 200 B.; Teutonia zu Gersdorf 40 B.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 3960 G.; do. Brückenberg S. I 110 B.; do. do. S. II 60 B.; do. do. III — —; Zwickau-Brückenberg S. IV Interimsscheine 115 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehntsch. à 150 □Ruthen 1800 B.; Zwickau-Oberhohndorfer 1631 G.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 2275 G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 100 B.; Grube Agnes, Meuselwitz 12 G.; Grube Ernst, Meuselwitz — —; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Preblitzer Braunkohlen-Verein 50 G.; „Union“ zu Meuselwitz 35 B.; „Zum Fortschritt“, Braunkohlenabbau-Verein in Meuselwitz — —. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 1000 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. — —; Pölbitzer Actienbierbrauerei 240 G.; Zwickauer Gas-Anstalt 1100 B.; Crimmitschauer Gas-Anstalt 561 G.; Zwickauer Bank 4% Z. vom 1. Jan. 1876 an 83 G. %; do. Maschinenfabrik 170 B.; Schlemaer Papierfabrik 191 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Deutschland 5 % 90 B.; Erzgeb. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 4½ % 105,50 G.; do. do. 1852, 1863 4½ % 99,25 G.; Gottes-Segen Lugau 6 % 101 G.; Kaisergrube 5 % 93 B.; Lugau-Niederwürschnitz 5 % 93 G.; dergl. neue 5 % 90 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5 % 93 G.; Oberhohndorf-Forst 5 % 101 G.; Oberhohndorf-Schader 5 % 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5 % 85 B.; do. do. do. 6 % 86 G.; Rhenania zu Lugau 6 % 75 G.; Zwickauer Brückenberg I v. 1865 5 % 95,50 G.; do. do. II von 1872 5 % 94 G.; do. Bürgergewerkschaft 5 % 101,50 G.; do. Oberhohndorf 5 % 101,25 G.; do. Vereinsglück 4½ % 99 G.; do. Stadt-Anleihe 4 % 96,50 G.; do. do. 4½ % 99,75 G.; do. do. 5 % 102,50 G.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 26. Juli. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Auss.-Tepl., junge —,—
Bergisch-Märkische 10,75
Berlin-Anhalter 111,75
Berlin-Görlitzer 33,75
Berlin-Potsd.-Magd. 81,25
Bresl.-Schw.-Freib. 74,—
Galiz. K.-Ludwigsb. 80,75
Köln-Minden 10?,75
Halle-Soran-Guben 9,90
Magdeb.-Halberstadt 91,—
Magdeb.-Leipzig 259,—
do. Lit. B. 99,—
Mainz-Ludwigsh. 98,40
Oberschlesische Lit. A. 135,50
Oest.-Frz. Staatsb. 489,—
Oest. Nordwestbahn 209,25
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 123,—
Prag-Turnau 38,10
Rheinische 115,—
Rumänier 14,90
Thüringer 138,40
do. junge 127,—
Berlin-Stettiner 117,—
Chemnitz-Aue-Adorf 18,10
Gera-Plauen 28,60
Kohlfurt-Falkenberg 39,75

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 106,75
Berg.-Märk. Bank —,—
Bresl. Discontobank —,—
Chemnitzer Bankverein 71,50
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. —,—
Darmstädter Bank 104,25
Deutsche Effectenbank —,—
Deutsche Reichsbank 156,10
Disconto-Command. 107,50
Dresdner Bank 77,50
Meininger Creditanst. 75,60
Geraer Bank 74,—
Geraer Handels- u. Credit-bank 54,50
Gothaer Bank 89,—
Leipz. Disc.-Gesellsch. 68,—

Leipziger Vereinsbank 84,75
Leipziger Wechslerbank 68,25
do. Wechsler- u. Depositen-Bank —,—
Oberlausitzer Bank —,—
Oesterreich. Credit-Anstalt 231,50
Preuß. Boden-Credit 96,75
Prov.-Disc.-Ges. —,—
Sächs. Bank 120,—
do. Creditbank 88,50
Schönheim. Bank 73,10
Thüringer Bank 69,25
Weimarische Bank 50,50
Gewerbebank Schuster —,—
Berl. Handelsgesel. —,—

Industrie-Actien.
Lauchhammer —,—
Dortmunder Union 6,—
Königs- u. Laurah. 60,—
Bötzes-Bergmann —,—
Zimmermann 87,—
Gelsenkirchen 99,—
Centrum 27,—
Bonifacius 57,25
Louise Tiefbau 16,25

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. v. 1881 —,—
Oesterr. Loose v. 1860 99,25
do. do. v. 1864 —,—
do. Papierrente 52,90
do. Silberrente 55,50
Wiener Comm.-Anl. 99,40
3% Sächs. Rente 71,—.

Wechsel.
Petersburg k. S. 261,80
do. 3 M. 261,70
Wien k. S. 161,70
do. 2 M. 161,80

Sorten.
Napoleonsd'or 16,24
Oesterr. Banknoten 162,—
Russische do. 267,10
Silbergulden 164,—
Dux-Bodenb. I. —,—

Hamburg, 26. Juli. (Schlußcourse.)
Oest. Credit-Act. 115¼
Staatsbahn 549
Lombarden 143
Dortm. Union —,—
Laurahütte —,—
Intern. Bank —,—
London k. S. 20,49
London 3 M. 20,41
Disconto 2%
5% Wiener Communal-Anleihe —,—
Tendenz: Still. — Valuten: —.

Frankfurt a. M., 26. Juli. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 204,91
Pariser - 81,10
Wiener - 162,—
Amerikaner —,—
Oesterr. Cred. 115¾
- Silberrente 55⅞
3% Sächs. Rente —
Staatsbahn 229
Galizier —,—
Darmst. Bank 103¾
Lombarden 61⅞
Nordwestbahn —,—
Köln-Mindener Loose —,—
Meininger Credit —,—
Leipziger Vereinsbank
Prov.-Disconto —,—
Frankf. Wechslerb. —,—
Deutsche Effectenb. —,—
Dresdner Bank —,—
Buschtiehrader Lit. B. —,—
Reichsbank 155¼

Wien, 26. Juli. (Schlußcourse.)
Papierrente 65,60
Silberrente 69,—
1860er do. 115,—
Bank-Actien 876
Credit-Actien 142,80
Anglo-Austr.-B. 72,50
Lombarden 78,50
Staatsbahn 278,50
Galizier 199,—
Napoleonsd'or 10,01½
Ducaten 5,92
Silber-Agio 101,80
Wechsel auf London 126
Nordwestbahn 129,50
Union-Bank 57,70
Reichsbank 61,75
Tendenz: Ruhig, Renten und Loose fest.

Berliner Productenbörse, 26. Juli. Weizen pr. dfs. Mts. — ℳ — ₰, per Juli-August — ℳ — ₰, pr. Herbst 18? ℳ 50 ₰, pr. October-November 189 ℳ — ₰, Roggen loco 141 ℳ — ₰, per diesen Monat 140 ℳ — ₰, per Juli-August 140 ℳ — ₰, pr. Herbst 146 ℳ — ₰. Kündig.: 3½. — Tendenz: Besser. — Spiritus loco 47 ℳ 80 ₰, per Juli-August 47 ℳ 20 ₰, pr. August-Sept. 47 ℳ 20 ₰, per Herbst 47 ℳ 90 ₰. Kündig.: —. Tendenz: Fester. — Rüböl loco 64 ℳ 40 ₰, per Juli-Aug. 64 ℳ 10 ₰, per Herbst 64 ℳ 10 ₰. Kündig.: —. Tendenz: Besser. — Hafer per Juli — ℳ — ₰, per Herbst 147 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 26. Juli. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. — Middling amerik. 5⁹⁄₁₆, Middl. Orleans 6⅛, Fair Egyptian neue Tara 5⅝, Fair Dhollerah 4⅞, Fair Broach —, Fair Omra New 4⅞, Fair Madras 4, Fair Bengal 3⅞, Fair Smyrna 5⅜, Fair Pernam 5⅞, Middling Dhollerah 3¾, Good Middl. Dhollerah 3⅞, Middling fair Dhollerah 4, Good fair Omra 4⅞. — Für Speculation und Export 2000 Ballen [illegible]

Schifffahrtsberichte. **New-York** 24. Juli. Der National-Dampfer „Egypt“ von Liverpool ist eingetroffen.

Queenstown, 24. Juli. Der White-Star-Dampfer „Celtic“, von New-York kommend, traf mit 594,132 $ an Contanten ein.

New-York, 25. Juli. Der Hamburger Postdampfer „Pommerania“ ist hier eingetroffen.

Bristol, 25. Juli. Der Dampfer „Cornwall“ kam von New-York an.

Liverpool, 25. Juli. Der Dampfer „Benguela“ ist von der Westküste Afrika eingetroffen.

Philadelphia, 25. Juli. Der Dampfer „Lord Clive“ kam von Liverpool an.

Plymouth, 25. Juli. Der franz. Dampfer „Amerique“ traf von New-York ein.

Queenstown, 25. Juli. Der National-Dampfer „Spain“ ist von New-York angekommen.

Leipziger Börsen-Course am 26. Juli 1876.

Wechsel.		Cours
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169 G
	l. S. p. 2 M.	168,40 G
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,15 B.
	l. S. p. 3 M.	80,55 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,51 G.
	l. S. p. 3 M.	20,41 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,20 G.
	l. S. p. 3 M.	80,75 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	162,20 G.
	l. S. p. 3 M.	161 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M.5000—500	71,10 bz	à 500 M. [71,30 bz
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	94 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	93,50 P.	
3	do.	do. do. - 1855	100	81,75 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	98 G.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,65 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,65 G.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99 P.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99 P.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	98,75 P.	
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	99 bz	
5	do.	do. do. - -	500	104,25 G.	
5	do.	do. do. - -	100	104,25 G.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88,25 bz	
4	do.	do. do. - B.	25	97 G.	
4	do.	do. Act. d. S.-Schl. B.	100	104,75 G.	
	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.			
4½	1/4 1/10	do. do. III. -	do.	101,75 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. IV. -	do.	100 G.	
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,50 P.	
3½	do.	do. do.	100—12½	89,50 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rentensch. S. I.	500	96,50 P.	
4	do.	do. do. S. II.	100	96,50 bz u. P.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	83,75 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	87,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G.	
4	do.	do. do.	2000—500M	96,25 G.	à 500 M.
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	96,50 bz	[96,75 P
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	95,25 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	95,25 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. L. Cr.-Ver. I. S.	do.	94,75 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do.	1000—50	86 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.	
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.	
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,50 P.	
5	do.	do. do. 1874	500	103,20 G.	
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.	
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G.	
5	do.	do. do.	do.	102,50 G.	
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,50 G.	
4½	do.	do. do.	100	101 G.	
5	do.	do. do.	do.	103 G.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Thlr rückzb.	1000—50	98,50 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	107 G.	
5	do.	do. von 1872, 1873, 1874	do.	101,50 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 G.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr rückz.	do.	—	
5	Div.	do. do. do.	do.	100 P.	
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	101,50 G.	
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V.-		98 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwech.	300	100 G.	
5	Juni Dec.	do. do.	1000—300	102,50 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500M	102,50 G	à 500 M. [102,75 G
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	80,50 G	
4½	do.	do. do.	do.	95,50 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96,50 G	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84,50 G.	
4	do.	do. do.	500—50	98,90 G.	gr. 99,75 G
4½	do.	do. do.	500—100	102,50 G	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500M	102,75 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,25 G.	kl. 105 G
4½	do.	Chemnitzer do.	1500—300M	102,30 G	kl. 102,25 G
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 G.	
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	93 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	97,20 bz	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	105 G.	
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.		
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb. Anl. v. 75	1000—200M	93,75 P.	
5	do.	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	109,50 P.	
5	do.	do. do. II. S.	do.	106,75 G.	
5	do.	do. à 110 Thlr rücks. III. S.	1000—100	102,25 G.	
5	do.	do. à 110½ - III. B.	8000—800	101,40 G.	kl. 101,50 G
4½	do.	do. à 110 Thlr -	1000—100	96 G.	
4	1. Fbr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102,50 G.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	83,25 bz	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	Cours
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	Oest. Silberrente	1000—1000	56 P.
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	58,20 P.
4	April	do. Loose v. 1854	250 fl. C M.	95 G.
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	300 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl. P.	98,10 G.
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl. P.	250 G.
4	15/4, 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	68 P.
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	170 P.
5	Ma. Sept.	do. do. v. 1866	Rub. 100 P.	165 P.
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 3000	99,75 P.
5	do.	do. do.	300	99,75 P.
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	88,75 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	300 Thlr.	101,75 G.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—300 fl.	99,25 G.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500, 100, 50 u. 25 Dollar G	105,50 G.
6	do.	do. „ do. „ 1885		103 G.
6	Mai Nov.	do. „ do. „ „		101 G.
5	1/2, 5, 8, 11	do. 5% do. Fund		102,80 G.

Sorten.	Cours
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor . . pr. Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel do.	16,60 G.
20 Francs-Stücke do.	16,28 G.
do. do. pr. 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten pr. Stück	9,56 G
Zerschnittene Ducaten pr. 500 Gramm brutto	—
Oesterreichische Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.	163,25 G.
do. ¼ Gulden do. do.	163,25 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do. do.	164
do. do. von anderen Anleihen etc.	163,75 P.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	162,65 G.
Russische do. do. pr. 100 R.	246,80 G

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
8¼	6¼	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	98,75 P.	
9	8½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	110,60 bz	
3	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	80,25 G	
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	111,90 bz	
	0	4	1. Jan.	Berlin-Dresden	100	18 P.	
0	0	4	do.	Berlin-Görlitzer	do.	—	
1½	3	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	83 G.	
9¾	9	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	118,50 P.	e. D.
2½	2	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	30,25 bz	
7½	5⅔	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	
4½	3½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	43,25 bz u. P.	
0	0	4	do.	- Lit. B.	300 fl. P.	15 P.	
10½	11½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	185 G.	
7	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	93 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.		88 P.	
5	5	5	1. Apr. 76	do. do. 80% Eins.		87 P.	
8½	6	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	80,50 P.	e. D.
4½	5⅒	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	87 P.	
3	1½	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	9,75 G.	
6 8/10	4 8/10	4	do.	Köln-Minden	200	100,50 G.	
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—	
14½	10½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	234,25 bz u. G.	
3	6	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	92 P.	
14	14	4	do.	Magdeburg-Leipzig	do.	259,35 G.	
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	99,15 G.	
6	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	350 fl. 200 Thlr	98,50 G.	
13	10½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	186,25 G.	
13	10½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
8	6½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
5	5	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	38,25 P.	
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr	—	
8	8	4	do.	Rheinische	250	115 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	94,50 G.	
4	2½	4	1. Jan.	Rumänische	100	15 G.	
1½	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	
7½	8½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr	136,75 bz u. G.	
5	5	5	1. Mai 75	do. do. 70% junge	do.	126,25 G.	
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr	do.	92,25 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	102,25 G.	
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	58 G.	

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours
6½	5½	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	104 G.
5	0	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	18,50 G.
6	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	97,50 P.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.	do.	85,50 P.
—	5		1. Apr.	do. do. 80% Eins.	do.	81,25 P.
—	5	5	1. Jan	Gera-Plauen	do.	23,50 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	22 G.
2½	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	—
5½	2	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meusel	do.	65 bz u. G.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberst.	100	65,75 G.
8	8	8	do.	Rumänische	150	—
5	2½	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	33 P.
5	0	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkst.	do.	21 P.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
9½	7	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	106,75 bz u. G.	
2	7	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	108 P.	
5½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	71,20 G.	
4½	2½	4	do.	Coburg. Credit-Gesellsch.	do.	67,25 G.	
0	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	104,40 P.	
5	8	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
8½	6½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	102,25 P.	
4½	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
6	5	4	do.	Dresdner Bank	do.	77 G.	
8	6	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	78 G.	
2½	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	54,35 bz	
7	6	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	89 P.	
7½	6½	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	111,75 bz u. G.	
7½	6	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	99 bz	
5	3	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	98 G.	
5	8½	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	84,50 G.	
8	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E.	100	—	
				100 Mk. zurückb. pr. St. M.		12,50 G.	
6	4	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	68 P	
4	8	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	75 G.	
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	48 P.	
6½	5	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P	—	
		4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—	
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbank Anth. vollgez.	3000 M.	155,25 P.	
6½	10	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	120 bz	
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	88,25 G.	
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	100	24,50 G.	i. Z.
6	5	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	69 G.	
5½	0	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	50 G.	
0	0	4	do.	Zwick. Bank 50% Eins.	do.	83 G.	

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark	Cours
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	—
6	5	—		Mariengrube b. do.	do.	125 P.
4	0	—	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	57 P.
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	120 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	100 P.
Thlr	Mark			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niedercolm.	do.	250 G.
—	—	—		Deutschland	do.	95 P.
570	365	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	3100 G.
—	—	—		Gersdorfer	do.	73 P.
104	65	—		Gottessegen Lugau St.-A.	do.	660 G.
119	80	—		do. do. Pr.-A.	do.	796 G.
—	—	—		Kaisergrube	do.	180 G.
150	55	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	1000 P.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	510 G.
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	21 P.
27	—	—		do. do. Prior.	do.	50 G.
195	110	—		Oberhohndorf-Forst	210	790 G.
90	60	—		do. -Schader	270	690 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	200 G.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	5 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	30 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	65 P.
—	—	—		do. II.	450	192 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	19 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	29 G.
480	365	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	4000 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	125 P.
—	—	—		do. do. S. II.	90	53,50 P.
—	—	—		do. do. S. III.	90	55 P.
—	—	—		do. do. S. IV. 1. Sch.	300 Rm.	180 bz u. G.
				Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1760 P.
371	50	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1818 P.
372	350	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	188	2280 G.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 3½% — London 2% — Paris 3% — Petersburg 7% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	94 bz u. P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,50 P.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,75 G.
4½	do.	do. - B.	do.	100,75 G.
4½	do.	do. - C.	5000-500M.	99,75 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104,75 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98,30 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96,25 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 500, 200 M	89 G.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	43 G. fco.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	95 G. [p. 1. J
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,75 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100 T.	98 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	114,75 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,75 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	98,75 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	97,50 G. kl. 97,7…
4½	do.	do.	500 u. 200	101,25 G.
5	do.	do.	500, 100	103,25 G.
4½	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	93 P.
4	do.	Magd. Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	100 G.
4	do.	do. I. Em.	do.	100 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	100 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99,75 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	96,50 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98,75 G.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	102,80 G.
5	Ma. Sept.	do. do. v. 1875	500, 1000 M.	103,30 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94 G.
4½	do.	do. - G.	do.	100,25 P.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	103,30 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100,15 G kl. 1…
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	98,15 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	101,50 G.
4	do.	do. III. -	do.	97,75 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	101,50 P.
4½	do.	do. V. -	do.	100,75 G.
4½	do.	do. VI.	3000, 1500, 300 M.	100,75 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	90 P. kl. 90,…

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101 G.	
5	do.	do. II. -	do.	100 G.	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	97,50 G.	
5	do.	do. - - 1871	do.	94 P.	
5	do.	do. - - 1872	do.	93,90 G.	
5	do.	do. - - 1874	do.	96 P.	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	75,50 G.	
5	do.	do. Em. 1871	do.	67,50 G.	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	84,50 P.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	78 G.	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	77 P.	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	71,25 P.	
5	do.	do. - - 1872	do.	66 P.	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	47 P.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	51,50 P.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	39,50 G.	
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	55 P.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	100 T.	77 G.	
5	do.	do. II. -	do.	73,25 G.	
5	do.	do. III. -	do.	71,70 P.	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	71 P.	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	72 P.	
5	do.	do.	do.	65 G.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	63 G.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	84 P.	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	72 G.	
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	67,50 G.	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	52,50 G.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	61 G.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	58,50 G.	
5	do.	do. III. Em.	do.	58,50 G.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	60 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	60,75 G.	
5	do.	do. do. Jassy	do.	54 P.	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	50 P.	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	31,50 G.	fr. Z…
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	9 G.	v. 1. Sep…
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	56 G.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	17 P.	fr. Z…
5	do.	do. do. II. Em.	do.	—	v. 1. J…
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	94,50 P.	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	68,50 G.	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	56,15 G.	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	75,75 G.	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	50 G.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	54,75 bz u. G.	
5	do.	Prag-Dux	do.	21,25 G.	fr. Z…
5	do.	do. II. Em.	do.	18 G.	v. 1. J…
5	do.	Prag-Turnau	do.	79 P	
5	do.	do. Em. 1870	do.	74,75 P.	
5	do.	do. - 1872	do.	70 P.	
5	do.	do. - 1874	300 M.	76 G.	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200 T.	78 P.	

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	Cours
7	6	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	109,75 P.
6	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	41,50 P.
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	—
1	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	—
11½	—	4	1. Oct	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	144 G
4	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	100 P.
6½	5½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	82,50 P.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Eins.	6200 G
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	104,50 P.
6½	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	98 P.
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	100,50 G
7½	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	do.	20,50 G.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	204 G
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 bz
—	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101 G
9	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	72 bz u. G.
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	97 P.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
0	4	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 20% Eins.	1110 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	95,50 P.
7	7	5	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	106 G.
0	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	40,50 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.